

ZWVP

10.22

ZAHNARZT WIRTSCHAFT PRAXIS

SCHWERPUNKT

**Prothetik –
Zusammenarbeit von
Praxis und Labor**

/// 38

WIRTSCHAFT

**Zur Umsatzsteuer
in Praxis und Eigenlabor**

/// 18

PROTHETIK – ...

**3D-gefertigte Provisorien
als Hilfsmittel zur Simula-
tion und Kommunikation**

/// 42

PLUS

ZWP Designpreis-Übergabe 10

#reingehört goes
DENTALE FRAUENPOWER 22

DIE ZWP IM NETZ: zwp-online.info

ISSN 1617-5077 · www.oemus.com · Preis: 6,50 EUR · CHF 10.– zzgl. MwSt. · 28. Jahrgang · Oktober 2022



ZWP

SPEZIAL 10.22

Biologisierung in der
Regenerativen Zahnmedizin

als Heft im Heft

oemus

I LIKE IT!

Mal kurz die Sauganlage desinfiziert und gereinigt.



**DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM



© ZÄK Berlin/Gesine Born

PRAXIS UND LABOR

Faktoren für eine erfolgreiche Zusammenarbeit

Dank Technologien wie CAD/CAM-Software und neuer Materialien hat sich in den letzten Jahren viel in der Prothetik getan. Dennoch ist der Zahntechniker nicht überflüssig geworden – im Gegenteil: Aus meiner Praxiserfahrung weiß ich, wie wichtig ein kompetentes Praxislabor und eine reibungslose Zusammenarbeit mit dem Zahntechniker für eine erfolgreiche Prothetik und letztendlich für zufriedene Patienten in der Praxis ist.

In der Vergangenheit habe ich schon einige Male aus Qualitätsgründen das Praxislabor gewechselt und jedes Mal wieder viel Zeit in die neue Zusammenarbeit investieren müssen. Bis ich mich nach einem offenen und kritischen Gespräch mit dem Zahntechniker auch an die

WIRTSCHAFT

6 Fokus

PRAXISMANAGEMENT UND RECHT

- 10 Große Freude bei der ZWP Designpreis-Gewinnerpraxis 2022
- 14 Zehn Energiespartipps für die Praxis
- 16 Ab sofort: Arbeitgeber müssen Arbeitszeit erfassen
- 18 Zur Umsatzsteuer in Praxis und Labor
- 22 *reingeht* „dentale Frauenpower“ mit Michaela Sehnert
- 24 Rentabel wirtschaften trotz GKV-Finanzstabilisierungsgesetz
- 26 „Sei du selbst. Alle anderen sind bereits vergeben.“

TIPPS

- 30 Nehmen Sie es nicht persönlich!
- 32 Vorsicht bei Indexmietverträgen für Praxisräume
- 34 Mögliche Gründe für PAR-Honorarkürzungen
- 36 ETF und Co.: Börsensprache übersetzt

PROTHETIK – ZUSAMMENARBEIT VON PRAXIS UND LABOR

- 38 Fokus
- 42 3D-gefertigte Provisorien als Hilfsmittel zur Simulation und Kommunikation
- 50 *reingeht* mit Prof. Dr. Anja Liebermann
- 52 Präfabrizierte Attachments für abnehmbare Implantatversorgungen

ZWP ONLINE

www.zwp-online.info

Prothetik:
**Über Karriere,
Schwerpunkte
und Ausbildungs-
forschung**

Im Gespräch mit
Prof. Dr. Anja Liebermann

 **#reingeht** >

SEITE → **50**

© Christian Witke

eigene Nase gefasst habe. Unwissentlich war ich für einige Reibungspunkte nämlich durchaus mitverantwortlich. Seitdem habe ich an einigen Stellschrauben gedreht und arbeite seit Jahren sehr erfolgreich mit meinem jetzigen Labor zusammen.

Doch welche Faktoren sind dafür maßgeblich? Die meiner Erfahrung nach grundlegende Voraussetzung für eine langfristige gute Partnerschaft ist das richtige Mindset: Verabschieden Sie sich von deplatzierten Hierarchievorstellungen; sehen und behandeln Sie Zahntechniker als gleichwertige Partner. Man sollte an einem Strang ziehen und gemeinsam Lösungen finden. Im besten Fall profitiert man voneinander und versteht die Optimierung der Zusammenarbeit als stetigen Prozess. Ich hole mir zum Beispiel von meinem Labor regelmäßig Updates. Denn Zahntechniker haben meist einen engeren Draht zur Dentalindustrie und erfahren oft als erste, was es Neues auf dem Zahntechnikmarkt gibt.

Das führt direkt zum zweiten Punkt: Kommunizieren Sie – und zwar regelmäßig. Ich telefoniere in der Woche mehrfach mit meinem Labor und stimme mich zeitlich ab. Denn eines der größten Probleme von Laboren ist der nur schwer kalkulierbare Zeitfaktor, das heißt, nicht zu wissen, wie viele und wie aufwendige Aufträge in den nächsten Tagen hereinkommen und wie hoch der Personal- und Zeitaufwand eingeplant und vorgehalten werden muss. Spontan und zeitnah Zahnersatz anzufertigen, erhöht die Fehlerquote und ist in den meisten Fällen gar nicht möglich. Ein in der Schnelle angefertigter Zahnersatz kostet wertvolle zeitliche Ressourcen des Zahnarztes und des Patienten, wenn er nicht perfekt passt. Zudem schaffen Laborzettel Transparenz und vermeiden durch detaillierte Dokumentationen der prothetischen Arbeiten Missverständnisse.

Lange habe ich auch den Stellenwert einer perfekten Bissnahme für den Zahnersatz unterschätzt: Ein qualitativ hochwertiges Ergebnis erhält man nur, wenn die Kieferrelationsbestimmung gut war, sonst muss man zum Teil mehrfach nachbessern. Das kostet allen Seiten Zeit und sorgt beim Patienten, Zahnarzt und Zahntechniker für Unzufriedenheit. Investieren Sie lieber in eine Schulung zur richtigen Bissnahme für Sie und Ihre Mitarbeitenden. Das zahlt sich auf lange Sicht für alle Beteiligten aus.

Wie bei allen funktionierenden Partnerschaften sollte die Zusammenarbeit mit dem Labor ein Geben und Nehmen sein.



Infos zur Autorin

ZÄ Barbara Plaster

Vizepräsidentin der Zahnärztekammer Berlin

Das ZWP spezial 10.22 widmet sich im Schwerpunkt der „Biologisierung der Regenerativen Zahnmedizin“ und ist diesmal als Heft im Heft-Prinzip im ZWP-Hauptheft integriert.

AB SEITE → 56

ZWP SPEZIAL BIOLOGISIERUNG IN DER REGENERATIVEN ZAHNMEDIZIN

- 56** Fokus
- 58** Blood Concentrate Day 2022: Autogene Blutkonzentrate im Praxiseinsatz
- 60** „Als Chirurg denkt man immer biologisch“
- 62** Vernetzte Hyaluronsäure in der Parodontologie und Oralchirurgie
- 66** Zur Anwendung von nichtinvasivem physikalischem Plasma in der Zahnmedizin

PRAXIS

- 73** Fokus
- 84** „Wie ein Composite zum Allrounder in meiner Zahnarztpraxis wurde.“
- 88** 3D-Druck, der einfach funktioniert
- 90** Diamantinstrumente mit Wow-Effekt
- 92** „Sehr durchdacht“: Neues Teilmatrizensystem im Test
- 96** Instrumentenperfektion in zwei Ausstattungslinien
- 100** Mit dem richtigen Implantatsystem zum Langzeiterfolg
- 102** 60 Jahre dentale Innovationen

DENTALWELT

- 104** Fokus
- 114** „Die eigene Zahnarztpraxis macht schon glücklich!“
- 118** CeraSeal heißt jetzt KometBioSeal
- 120** Produkte

RUBRIKEN

- 3** Editorial
- 138** Impressum/Inserenten

KLEINER KOPF, RIESIGE LEISTUNG

Ti-Max Z micro Turbine



- Flexibilität und Ergonomie: Perfekter Zugang zum Behandlungsbereich durch Mini-Kopf mit 100°-Kopfwinkel.
- Hygiene und Sicherheit: NSK Clean Head Mechanismus reduziert Rücksaugung in den Instrumentenkopf. Quick Stop Funktion stoppt das Instrument in nur 1 Sekunde.
- Erhältlich für Licht-Turbinenkupplungen von NSK, KaVo® und Sirona®.

Empfehlenswert
für die
**Kinderzahn-
heilkunde**

DMS 6:

5.000 Menschen auf den Zahn gefühlt

Die Deutschen Mundgesundheitsstudien dienen seit über 30 Jahren als wissenschaftlich abgesicherte, datengestützte Grundlage für die künftige Ausrichtung und Stärkung der zahnärztlichen Versorgung und notwendiger gesundheitspolitischer Grundsatzentscheidungen in Deutschland.

Wie steht es um die Zahngesundheit in Deutschland? Wie entwickeln sich Karies und Zahnbitterkrankungen? Welche Einflüsse haben soziale Faktoren? Wie entwickelt sich die Mundgesundheit im Lebensverlauf? Darauf und auf viele weitere Fragen will die Sechste Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS 6) des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ) Antworten liefern. Zu diesem Zwecke reisen seit Anfang Oktober vier Studienteams parallel durch ganz Deutschland und untersuchen an 90 Orten 5.000 zufällig ausgewählte Personen zahnmedizinisch und befragen sie zugleich sozialwissenschaftlich. Die wissenschaftliche Leitung der Studie obliegt dem Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ), finanziert wird die Erhebung von BZÄK und KZBV.

Weitere Informationen unter: www.idz.institute/dms6

Quellen: BZÄK, KZBV

Frisch vom Metzger





In eigener Sache ...

Verbandsmagazin *BDK info* wechselt nach Leipzig

Der Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden e.V. lässt sein Medium *BDK info* ab Januar 2023 verlegerisch durch die OEMUS MEDIA AG betreuen. Mit der Neuprojektierung geht auch ein grafischer Relaunch des Heftes einher. Das Verbandsorgan erscheint in 2023 mit vier Ausgaben, die Inhalte stehen neben der gedruckten Form sowohl im E-Paper- als auch im PDF-Format zur Verfügung.

Quelle: OEMUS MEDIA AG

Neue Broschüre zu Nachhaltigkeit in der Zahnmedizin

Auch innerhalb der Zahnmedizin werden Nachhaltigkeit und Umweltschutz diskutiert. Aber macht Nachhaltigkeit bei den geltenden Hygienevorgaben überhaupt Sinn? Diese und weitere Fragen werden in der neuen Broschüre *Nachhaltige Zahnmedizin* der BZÄK geprüft. Sie soll Anregungen liefern, die nicht nur die Umwelt schützen, sondern zum Teil auch das Praxisbudget schonen. Praktische Checklisten sind enthalten. So können Praxen die für sie umsetzbaren Maßnahmen nutzen.



Quelle: BZÄK

So geht crossmedial
auf **ZWP ONLINE**

Die Klassiker

**Infos zu unseren
Industriepartnern**



**Infos zu unseren
Autoren**



**Programmhefte
und Anmeldung zu
Veranstaltungen**



Die Neuen

Hier geht's zu den **reingehört-Folgen**
der ZWP 2022



Noch nicht sattgesehen?



Hier gibt's mehr
Bilder.



QR-Code zu mehr
Bildern und/oder mehr
Text – weil mehr einfach
besser ist!

Noch nicht sattgesehen?



Hier geht's zum
Video.



QR-Code zu
mehr Text auf
ZWP online

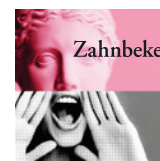


Die Icons weisen den Weg: Video, Bildergalerie, vertiefender Text oder Updates per Newsletter

Darüber hinaus



Tipps zum Heraustrennen



Zahnbekenntnisse

**Stadt
PRAXIS**

Die zahnärztliche
Versorgung
in Randregionen *Land*

Die zahnärztliche
Versorgung

PRAXIS BACKSTAGE

Themenformate zum Mitmachen:

ZahnBekennnisse, PRAXIS BACKSTAGE und
LandZahnWirtschaft

PARODONTITISTHERAPIE

und GKV-FinStG:

Drei Fragen an ...

Stephan Allroggen (KZVH)

Herr Allroggen, seit vergangenem Jahr stehen gesetzlich Versicherten bei der Behandlung von Parodontitis neue Möglichkeiten offen – was macht das geplante GKV-FinStG mit diesen Möglichkeiten?

Die Parodontitistherapie, die seit 1. Juli 2021 zum GKV-Leistungskatalog gehört, ist für die Patientenversorgung notwendig, sie ist zeitgemäß und präventionsorientiert. Eine Einbeziehung der neuen PAR-Leistungen in die durch das GKV-FinStG strikt budgetierten Gesamtvergütungen würde dazu führen, dass gesetzlich Versicherte diese Leistungen nicht erhalten können. Und das betrifft sehr viele Menschen: Jeder zweite Erwachsene in Deutschland leidet an einer behandlungsbedürftigen Parodontitis. Mit den Vergütungsbeschränkungen, die das GKV-FinStG in der aktuellen Fassung erkennen lässt, können die Versorgungserwartungen der gesetzlich Versicherten nicht erfüllt werden.

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) hat sich im Gesundheitsausschuss des Bundesrates auf Initiative der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen (KZVH) dafür ausgesprochen, die Parodontitistherapie aus der im Gesetzesentwurf geplanten Budgetierung für zahnärztliche Leistungen herauszunehmen. Warum?

Parodontitis steht im wissenschaftlich nachgewiesenen Zusammenhang mit schweren Allgemeinerkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, erhöhten Risiken für Schwangere und einem erhöhten Risiko schwerer Verläufe bei Corona-Infektionen. Alle Trägerorganisationen im G-BA haben im Jahr 2021 die neue PAR-Richtlinie zur Bekämpfung der großen Volkskrankheit Parodontitis beschlossen und waren sich gemeinsam über die damit verbundenen zusätzlichen Kosten im Klaren. Eine Beanstandung durch das BMG erfolgte nicht. Obwohl der Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach mit Blick auf das GKV-FinStG versprochen hat, Leistungen nicht zu kürzen, wäre aber genau das der Fall – zulasten vieler

Patientinnen und Patienten. Die KZV Hessen hat dem HMSI diese Sachverhalte schriftlich dargelegt und die Dringlichkeit eines Änderungsantrags für das laufende Gesetzgebungsverfahren eingehend begründet.

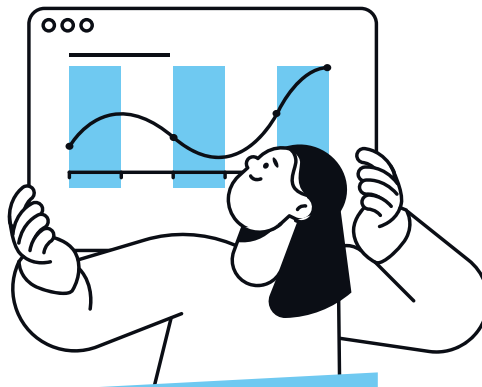
Zahlreiche Fachbereiche schließen sich derzeit der Kritik am geplanten GKV-FinStG an – Wie hoch sehen Sie die Chancen, dass der Protest gehört und das Gesetz gestoppt werden kann?

Die Intensität der Proteste und die fundierte Darstellung der Sachverhalte rund um die Volkskrankheit Parodontitis und die zur Verfügung stehenden Therapiemöglichkeiten können nicht ungehört bleiben. Der Änderungsantrag sieht die Herausnahme der zum 1. Juli 2021 eingeführten Leistungen zur Parodontitistherapie aus der Budgetierung vor: Der Gesundheitsausschuss hat eine klare Empfehlung dafür ausgesprochen. Dieser Empfehlung hat sich der Bundesrat in seiner Stellungnahme angeschlossen. Die Bundesregierung hat angekündigt, den Vorschlag zu prüfen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass der Gesetzgeber die Behandlung einer Volkskrankheit mit zahlreichen Wechselwirkungen einschränken oder gar verunmöglichen will.

Stephan Allroggen, Vorstandsvorsitzender
der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen.



Machen Sie mit,



ANZEIGE

Je größer der Rücklauf bei der Befragung, desto höher ist die Aussagekraft und Akzeptanz der Daten.

Ihre Angaben zählen!

Das Zahnärzte-Praxis-Panel (ZäPP) ist eine seit 2018 bundesweit etablierte Erhebung zur Kosten- und Versorgungsstruktur in vertragszahnärztlichen Praxen. Ziel des ZäPP ist es, eine aussagekräftige und belastbare Datengrundlage über die wirtschaftliche Entwicklung der Praxen in ganz Deutschland zu gewinnen, die höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen genügt. Das ist auch angesichts der enger werdenden Verteilungsspielräume, wie sie aktuell im GKV-Finanzstabilisierungsgesetz offenkundig werden, besonders wichtig. Weiterhin ist es wichtig, die gravierenden Folgen der Coronapandemie auf Zahnarztpraxen abzubilden. Zu diesem Zweck werden im Jahr 2022 erneut mehr als 34.000 Zahnarztpraxen um Teilnahme am ZäPP gebeten. Hierfür muss ein Fragebogen ausgefüllt werden. Die Bearbeitung erfolgt online auf www.zaep.de. Teilnehmende Zahnarztpraxen erhalten eine finanzielle Anerkennung pro Teilnahme und zudem einen Zugang zum Online-Berichtsportaal.

Quelle: KZBV

Weitere Infos
zum ZäPP gibt
es hier:



1.000 x Gesundheit am Kiosk

Der Kiosk um die Ecke wird zur Anlaufstelle für die eigene Gesundheit: Was nach Fiktion klingt, ist ein reales Zukunftsmodell, das gerade Schlagzeilen macht. Dabei stellt es eine niedrigschwellige Möglichkeit dar, das Thema Gesundheit dort aufzuschlagen, wo andere Themen wichtiger scheinen. Wie sich so etwas finanzieren lässt? Durch ein Netzwerk regionaler und überregionaler Kräfte. Laut Bundesministerium für Gesundheit sollen deutschlandweit neue Beratungsangebote in Form von Gesundheitskiosken für Patienten in sozial benachteiligten Regionen aufgebaut werden. Vorläufer für die neue Gesetzesinitiative sind eine Reihe von Gesundheitskiosken an verschiedenen Standorten in Hamburg. Die entsprechenden Eckpunkte für das überregionale Vorhaben liegen vor, die gesetzlichen Regelungen sollen zeitnah folgen. Danach sollen langfristig 1.000 Gesundheitskioske bundesweit aufgebaut werden. Initiiert werden sollen die Anlaufstellen von den Kommunen, finanziert mehrheitlich von den gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen, die Kommunen beteiligen sich. Hauptaufgabe der Kioske ist es, den Zugang zur Versorgung der Patienten mit besonderem Unterstützungsbedarf zu verbessern und die Versorgung zu koordinieren. Weitere Informationen zu den Gesundheitskiosken in Hamburg unter: gesundheits-bh.de/gesundheitskiosk

Quelle: www.bundesgesundheitsministerium.de

3D Druck, der einfach funktioniert

Phrozen Sonic XL 4K 2022

Kompakter LCD-Tischdrucker mit 52 µm Druckpräzision dank 4K-Display und hoher Lichtintensität für kurze Bauzeiten. Hochwertig verarbeitetes Vollmetallgehäuse, großer Bauraum und einfaches Wannenhandling machen die Dreve-Version des Sonic XL 4K 2022 zum userfreundlichen 3D Drucker für alle dentalen Anwendungen.



Qualified by Dreve

- Bauplattform mit optimalen Haftungseigenschaften
- Angepasste Software mit präzise eingestellten Druckprofilen
- Umfassender Service und Support von unseren Experten

dreve.com/phrozen

Dreve

Große Freude bei der ZWP Designpreis Gewinnerpreis 2022

Ein Beitrag von Marlene Hartinger

ZWP Designpreis- Übergabe in Düsseldorf:

Marlene Hartinger, Redaktions-
leiterin ZWP Zahnarzt Wirtschaft
Praxis, Dr. Michael Alte (Mitte),
Praxisinhaber, und Stefan
Thieme, Business Unit
Manager ZWP.

INTERVIEW /// Die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt Düsseldorf ist nicht nur Sitz zahlreicher börsennotierter Unternehmen, sondern auch – seit September – stolzer Standort der *schönsten Zahnarztpraxis Deutschlands*. Zahnarzt und Praxisinhaber Dr. Michael Alte hat im RKM 740 Tower, direkt am Rhein und zwischen Düsseldorf-Oberkassel und Düsseldorf-Heerdt gelegen, eine galaktische Zahnarztpraxis geschaffen, die die Jury durchweg überzeugte. Ende September fand die Preisübergabe mit anschließendem Interview statt.

Herr Dr. Alte, herzlichen Glückwunsch zu Ihrer erfolgreichen Teilnahme am ZWP Designpreis 2022. Was hat Sie veranlasst, in diesem Jahr mitzumachen?

Ich habe den ZWP Designpreis schon immer gerne gelesen und mir die Nominierten und Gewinner angesehen. Auch als wir unser neues Projekt anfangen zu planen, habe ich mir mehrere Ausgaben angeschaut, um zu verstehen, was mir gefällt und was nicht. Unser Innenarchitekt Hubert Günther von pd raumplan hat uns dann für den Wettbewerb angemeldet. Dass wir nun auch noch gewonnen haben, ist eine echte große Freude für uns und eine Bestätigung unserer Arbeit.

Sie haben zusätzlich zu Ihrer neuen Praxis in Düsseldorf noch eine Praxis in Siegburg. Warum haben Sie sich für einen neuen Standort entschieden? Ich wollte eine Herausforderung und mich weiterentwickeln. In meiner bisherigen Praxis in Siegburg hätte ich meine Vision so nicht umsetzen können. Als ich dann die Möglichkeit bekam, die Räumlichkeiten hier im RKM 740 Tower anzumieten, war klar, dass ich das machen muss. Dadurch pendle ich zwischen beiden Standorten.

Wie sind Sie auf das Thema Weltall für Ihre neue Praxis gekommen?

Das Gebäude, in dem sich die Praxis befindet, lädt mit seinem futuristischen Design förmlich dazu ein, sich auch für das Innere etwas Besonderes auszudenken. Herr Günther hat sich davon inspirieren lassen, und schon in den ersten Renderings der Praxisräume tauchten Platzhalterbilder mit Weltraumthematik auf. Im Verlauf der Konzeptentwicklung und Designentwürfe kristallisierte sich das Thema immer mehr heraus, bis wir uns dann für die finale Umsetzung entschieden.



Ready for lift-off!
Heben Sie ab und genießen Sie das

Praxisvideo.



© Ralf Baumgarten

Das Gebäude, in dem sich die Praxis befindet, lädt mit seinem futuristischen Design förmlich dazu ein, sich auch für das Innere etwas Besonderes auszudenken.

Die Prothese, die saugt!

FotoDent®
denture

Jetzt Unterfüttern & Reparieren möglich!

Voll- und Teilprothesen einfach aus dem 3D Drucker: komplett schrumpffrei und damit immer passgenau.

FotoDent® denture zeichnet sich durch größtmögliche Dimensionsstabilität und Detailgenauigkeit aus. Es ist frei von MMA, biokompatibel und farbstabil.



FotoDent® denture 385 nm:
Ideal geeignet für den
Phrozen Sonic XL 4K 2022 –
Qualified by Dreve



dentamid.dreve.de

Dreve

Was sind Ihre persönlichen Designhighlights in der Praxis?

Ich habe zwei Highlights. Einmal ist es die Empfangstheke, umgeben von einer LED-beleuchteten Kapsel, und das prominente Sternbild, auf das die Besucher blicken, wenn sie die Praxis betreten und an der Anmeldung stehen. Die LEDs der Empfangstheke können wir in verschiedenen Farben erstrahlen lassen und auch Lichteffekte programmieren. Das ist ein echter Hingucker, der Aufmerksamkeit erweckt, aber auch beruhigen kann – je nach Farbeinsatz. Mein zweites Highlight ist unser mannsgroßer Astronaut. Er steht im Zentrum der Praxis, ist gewissermaßen ein weiteres Teammitglied und fasziniert Groß wie Klein. Zudem unterstreicht er, was wir grundsätzlich erreichen wollten: den Zahnarztbesuch zu einem Erlebnis zu machen. Der Astronaut ist dabei nur ein Teil von vielen Komponenten, die wir einsetzen, um unseren Patienten in besonderer Weise eine Auszeit zu bieten.

Wie reagieren die Patienten auf Ihre Themenwelt?

Durchweg positiv. Viele laufen mit gezückten Handys durch die Praxis und machen Selfies oder filmen. Wir arbeiten mit vielen Elementen, um eine angenehme Wohlfühlatmosphäre zu schaffen. Hierzu zählen unter anderem Geruchsneutralisierung, Lärmdämmung, besondere Lichteffekte und Slow-Motion-Bewegtbilder aus dem Weltall. All das führt dazu, dass bei Patienten keine klassischen Reaktionen eines Zahnarztbesuches hervorgerufen werden, sondern eher das Gegenteil, nämlich Entspannung und Interesse.

Gab es vielleicht auch mal einen Moment, an dem Sie gezögert und an Ihrem Konzept gezweifelt haben?

Ja, den gab es. Als ich den Astronauten online gefunden hatte, musste ich mich entscheiden: Wenn ich ihn kaufe, dann muss ich das Konzept vollkommen durchziehen. Ohne Wenn und Aber. Und das habe ich gemacht. Natürlich habe ich mich auch gefragt, ob es den Patienten gefallen wird und nicht doch zu ausgefallen ist. Ich begriff aber für mich, dass, selbst wenn es nicht allen durchweg zusagt, die Praxis doch einen besonderen Eindruck hinterlässt. Ein Erlebnis, das Patienten mitnimmt und wovon sie Familie und Freunden berichten können. Diese Erkenntnis nahm mir die Sorge und führte zu dem heutigen Ergebnis. Die Praxis ist in ihrer Aussage sehr clean und aufgeräumt, minimalistisch und hochmodern, ohne

dabei kalt zu wirken, und diese Umsetzung überzeugt mich jeden Tag aufs Neue.



Hier geht's zum
E-Paper.



ZWP DESIGNPREIS

DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE ZAHNARZTPRAXIS

23

DESIGN MUSS SEIN: Machen Sie mit beim ZWP Designpreis 2023!

Schauen auch Sie, wie Dr. Alte, immer gerne in die ZWP *spezial*-Ausgaben zum ZWP Designpreis und lassen sich inspirieren? Dann zeigen Sie uns Ihr Resultat und machen Sie mit beim ZWP Designpreis 2023! Stellen Sie uns Ihre Praxis vor und werden Sie Teil der ZWP Designpreis-Community.

**JETZT BIS
ZUM 1.7.23
BEWERBEN**



DESIGNPREIS.ORG

DESIGNPREIS-ORG



IHRE ALL-IN-ONE-SOFTWARE **PLANMECA ROMEXIS®**



Ihre All-in-One-Lösung: alle Daten, Werkzeuge, Planungstools und Indikationen in einer Software für Windows und MacOS. Gestalten Sie alle Ihre 2D-, 3D- oder CAD/CAM-Workflows nach Ihren Bedürfnissen. Ein Workflow-Assistent und die intuitive Benutzeroberfläche helfen dabei, Komplexes einfach zu machen. Funktionsleisten, Ansichten und Fenster passen Sie nach Ihrem Geschmack an. Sie bestimmen, wer etwas sehen darf und können alle Daten in offenen Standards importieren und exportieren. Während Sie wissen, dass Romexis alles sicher und rechtskonform verwaltet, können Sie sich einfach um anderes kümmern.

www.planmeca.com/de/software



PLANMECA ist in Deutschland erhältlich bei: Northwest Dental GmbH & Co. KG

Schuckertstraße 21, 48153 Münster, Tel.: 0251/7607-550, Freefax: 0800/78015-17, Einrichtung@nwd.de, nwd.de/Planmeca

CE 0598 MD Planmeca Romexis



www.planmeca.de

PLANMECA

Zehn Energiespartipps für die Praxis

Ein Beitrag von Dr. Amelie Ackemann

PRAXISMANAGEMENT /// Die Prognosen stehen schlecht: Auf allen Informationskanälen warnen Experten vor extremen Energiekosten, Gas- und Strompreise sollen laut Vorhersagen um über hundert Prozent steigen. Jetzt gilt es, den Sparmodus voll aufzudrehen. Die folgenden zehn Tipps sollen Zahnarztpraxen dabei unterstützen, Kosten zu sparen, ohne auf Komfort oder Qualität zu verzichten.

RAUMTEMPERATUR ANPASSEN

Temperaturregler an den Thermostaten von Heizungen und Klimaanlage sollten in der Praxis auf eine vorher festgelegte Temperatur fest eingestellt sein. Beachten Sie dabei, dass auch geringes Absenken der Wunschtemperatur die jährlichen Energiekosten bereits massiv senken kann. Programmierbare Thermostate sorgen für die richtige Temperatur zum gewünschten Zeitpunkt.

LÜFTUNGSREGELN BEACHTEN

Klare Lüftungsregeln für das ganze Team sorgen für weniger Energieverlust, ohne auf frische Luft zu verzichten. Dabei sollte lieber auf Stoßlüften zurückgegriffen werden, als die Fenster für längere Zeit zu kippen. Wird im Sommer eine Klimaanlage verwendet, gelten dieselben Regeln. Ist die Klimaanlage eingeschaltet, sollten Fenster und Türen geschlossen bleiben. Klimaanlage und Heizungen sind außerhalb der Praxisöffnungszeiten auszuschalten.

PRAXISBELEUCHTUNG ANPASSEN

Die Beleuchtung Ihrer Praxis macht einen großen Teil der Energiekosten aus. Achten Sie darauf, Energiespar- oder LED-Leuchten einzusetzen. In weniger frequentierten Bereichen helfen Bewegungsmelder dabei, diese nicht dauerhaft beleuchten zu müssen.

ZEITSCHALTUHREN INSTALLIEREN

Zeitschaltuhren können beim Thema Geräte und Beleuchtung für Einsparungen sorgen. So wird besonders außerhalb der Praxisöffnungszeiten ein möglichst geringer Energieverbrauch erreichbar, auch wenn das ein oder andere Mal das Ausschalten vergessen wird.

LABORGERÄTE EFFIZIENT BETREIBEN

Viele Praxen besitzen auch ein Dentallabor. Besonders Brenn- und Keramiköfen haben einen extrem hohen Energiebedarf. Achten Sie darauf, dass die Laborgeräte bei Nichtbenutzung ausgeschaltet werden.



OFF

Zzz...

STAND-BY-MODUS VERMEIDEN

Alle Praxiscomputer und Bildschirme sollten immer so schnell wie möglich in den Schlafmodus versinken und keinen Bildschirmschoner anzeigen. Abschaltbare Steckerleisten helfen – nicht nur im Büro – dabei, auf den Stand-by-Modus zu verzichten und die Geräte zum Feierabend recht einfach abzuschalten.



ENERGY

EFFIZIENT IM STERILISATIONSRaum

Auch die Geräte im Sterilisationsraum sind große Stromfresser. Beim Kauf sollte daher auch hier auf die Energieeffizienz und vor allem auf den Bedarf der Praxis geachtet werden. Viele Geräte laufen mit viel ungenutztem Platz und kosten so wahnsinnig viel Energie. Bei sehr alten Geräten kann ggf. ein Neukauf mit besserer Energieeffizienz Sinn machen.

KÜHLGERÄTE RICHTIG BETREIBEN

In vielen Praxen wird mindestens ein Kühlschrank, gelegentlich sogar zwei, eingesetzt. Achten Sie auch bei diesen Geräten auf eine hohe Energieeffizienz und darauf, diese nicht direkt neben der Heizung zu platzieren. Nach dem Öffnen sollte der Kühlschrank natürlich immer möglichst schnell wieder verschlossen werden.



SAUGMASCHINE AN BEDARF ANPASSEN

Durch den dauerhaften Einsatz und hohen Energiebedarf stellen Saugmaschinen einen wesentlichen Teil der Stromkosten dar. Hier ist wichtig, darauf zu achten, dass die Absaugmaschine an den Bedarf der Praxis angepasst ist und sich im besten Fall auch selbst herunterregulieren kann, sollte weniger Leistung benötigt werden.

GEMEINSAM NACHHALTIG DENKEN

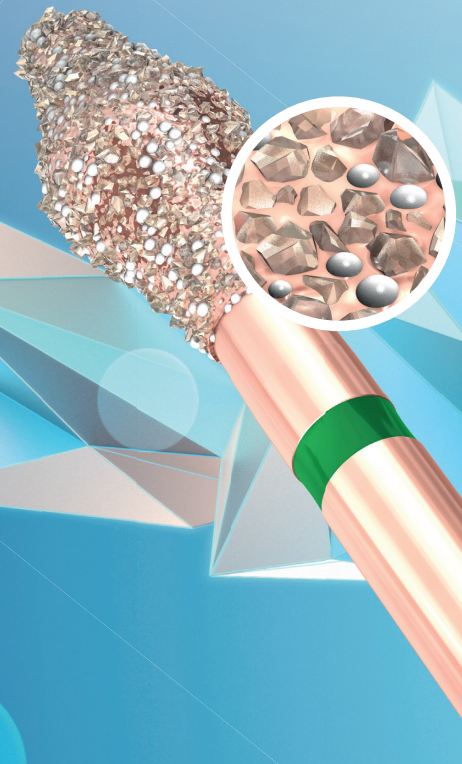
Besprechen Sie diese Tipps auch mit Ihrem Team und überlegen Sie zusammen, was Sie wie umsetzen möchten und welche Praxisregeln aktualisiert werden sollten. Checklisten zum Feierabend, Lüftungsregeln und die Anwendung automatisierter Abläufe (wie beispielsweise die Benutzung von Temperaturreglern) helfen dabei, dauerhaft Energie zu sparen.



Infos zur Autorin



ANZEIGE



DIAO

Diamant fusioniert mit Perle.

Für deutlich längere Einsatzschärfe.

DIAO ist die neue Diamant-Generation von Komet. Mit patentierter Space-PearlTec für deutlich längere Standzeit, mehr Abtrag, bessere Kontrolle.

kometstore.de/diao



Ein Beitrag von Christian Erbacher, LL.M.

RECHT /// Nach der sogenannten Stechuhr-Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) aus dem Jahr 2019 hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) aus Erfurt im September nachgelegt. In seinem Beschluss, von dem bislang lediglich eine Pressemitteilung vorliegt, legt das BAG jedem Arbeitgeber die Pflicht auf, die Arbeitszeit seiner Mitarbeitenden zu erfassen. Was bedeutet das für die Zahnärzteschaft?

Infos zum Autor



Der EuGH hat die europäischen Mitgliedstaaten in seiner Entscheidung vom 14. Mai 2019 verpflichtet, ein objektives und verlässliches System zur Arbeitszeiterfassung zu schaffen. Dies ist bislang jedoch nicht erfolgt, denn der Gesetzgeber ist bis dato untätig geblieben. Ob eine Umsetzung nach europäischen Vorgaben überhaupt noch erforderlich ist, ist fraglich. Denn der Pressemitteilung des BAG ist Folgendes zu entnehmen: „Der Arbeitgeber ist nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 ArbSchG verpflichtet, ein System einzuführen, mit dem die von den Arbeitnehmern geleistete Arbeitszeit erfasst werden kann.“ Damit ist die Pflicht zur Umsetzung eines objektiven und verlässlichen Systems zur Arbeitszeiterfassung seit dem 13. September 2022 Realität geworden.

Was heißt das für die Praxis?

Für die Praxis hat dies zwei wesentliche Konsequenzen:

1. Jede Praxis muss ein Zeiterfassungssystem einführen.
2. Jede Praxis muss die Arbeitsverträge überprüfen.

Damit heißt es erneut: Ran an die Arbeitsverträge, denn das Zeiterfassungssystem muss in den Arbeitsvertrag implementiert werden. Es sind also insbesondere mindestens die Klauseln zu Überstunden, Mehrarbeit und der Arbeitszeit anzupassen. Und warum erneut? Weil bereits aufgrund der kürzlich (seit dem 1. August 2022) in Kraft getretenen Änderungen des Nachweisgesetzes jeder Arbeitsvertrag überprüft und angepasst werden musste.

Exkurs Nachweisgesetz

Am 1. August 2022 ist aufgrund europarechtlicher Vorgaben das neue Nachweisgesetz (NachwG) in Kraft getreten. Danach ist jeder Arbeitgeber verpflichtet, dem Mitarbeiter einen schriftlichen Nachweis über die wesentlichen Vertragsbedingungen mit Arbeitsvertrag auszuhändigen. Es gilt hier die formaljuristische Betrachtungsweise der Schriftform, so dass Unterschriften im Original erforderlich sind.

Neu ist, dass gegen Arbeitgeber, die den Nachweis der Arbeitsbedingungen, also den Arbeitsvertrag, gegenüber Arbeitnehmern nicht, nicht richtig, nicht vollständig, nicht in der vorgeschriebenen Weise oder nicht rechtzeitig aushändigen, zukünftig ein Bußgeld von bis zu 2.000 EUR verhängt werden kann (§ 4 NachwG).

Fazit

Die gesetzlichen Neuerungen sowie die Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts bedeuten eine Verpflichtung mehr für Arbeitgeber. Spätestens die im Nachweisgesetz enthaltenen Bußgeldvorschriften sollten für jeden Arbeitgeber Anlass genug sein, zu handeln.

Sollte eine Überprüfung der Arbeitsverträge bisher nicht erfolgt sein, existiert nun ein weiterer Anlasspunkt.



Infos zum Unternehmen

INFORMATION ///

Christian Erbacher, LL.M.
Rechtsanwalt und Fachanwalt
für Medizinrecht

Lyck+Pätzold. healthcare.recht
www.medizinanwaelte.de

NACHWEISPFLICHTEN

Seit dem 1. August 2022 müssen Arbeitgeber folgende Nachweispflichten erfüllen, sonst kann es teuer werden:

• **Befristungen:** Es muss die vorhersehbare Dauer oder (neu!) die genaue Angabe des Enddatums angegeben werden.

• **Homeoffice-Regelungen:** Es muss der konkrete Hinweis erfolgen, dass der Arbeitsort frei gewählt werden kann.

• **Probezeit:** Es muss, sofern vereinbart, die Dauer der Probezeit angegeben werden.

• **Vergütung/Sonderzahlungen/Überstunden:** Es müssen die genaue Zusammensetzung und Höhe des Arbeitsentgelts einschließlich der Vergütung von Überstunden, Zuschlägen, Zulagen, Prämien und Sonderzahlungen sowie andere Bestandteile des Arbeitsentgelts getrennt angegeben werden. Weiterhin muss die jeweilige Fälligkeit und Art der Auszahlung festgehalten werden.

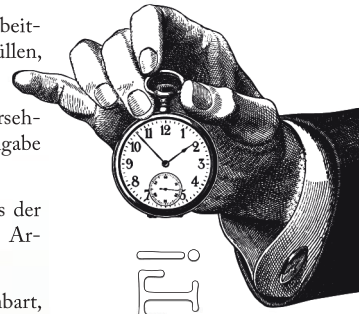
• **Arbeitszeit:** Es müssen die vereinbarte Arbeitszeit, vereinbarte Ruhepausen und Ruhezeiten sowie bei vereinbarter Schichtarbeit das Schichtsystem, der Schichtrhythmus und Voraussetzungen für Schichtänderungen festgehalten werden.

• **Arbeit auf Abruf nach § 12 TzBfG:** Es müssen die Vereinbarung, dass der Arbeitnehmer seine Arbeitsleistung entsprechend dem Arbeitsanfall zu leisten hat, die Zahl der mindestens zu vergütenden Stunden, der durch Referenztage und Referenzstunden festgelegte Zeiträume, die Mitteilungsfrist des Arbeitgebers sowie die Möglichkeit der Anordnung von Überstunden und deren Voraussetzungen schriftlich festgehalten werden.

• **Fortbildungen:** Ein etwaiger Anspruch auf vom Arbeitgeber bereitgestellte Fortbildungen müssen ebenfalls fixiert werden.

• **Betriebliche Altersvorsorge:** Es müssen der Name und die Anschrift des Versorgungsträgers schriftlich vereinbart werden.

• **Kündigungen:** Außerdem müssen das Schriftformerfordernis, die Kündigungsfristen sowie die Frist zur Erhebung einer Kündigungsschutzklage nach § 4 KSchG schriftlich festgehalten werden.



BITTE ZÜGIG LESTEN - IHRE ZEIT LÄUFT!

Merke!

Für Arbeitsverträge,
die ab dem 1. August 2022
geschlossen werden, müssen
die gesetzlichen Neuerungen des
Nachweisgesetzes zwingend beachtet werden.

Seit dem 13. September 2022
müssen die Arbeitszeiten erfasst
werden.

Zur Umsatzsteuer in Praxis und Eigenlabor

Ein Beitrag von Marcel Nehlsen und Michael Stolz

PRAXISMANAGEMENT /// Kaum ein Thema sorgt für mehr Abstimmungsbedarf zwischen Zahnarzt und Steuerberater als die Umsatzsteuer im Eigenlabor. Dabei sind Praxen mit Eigenlabor zwangsläufig mit der Umsatzsteuer, im Volksmund auch Mehrwertsteuer genannt, konfrontiert: Sie sind regelmäßig verpflichtet, auf die Einnahmen des Eigenlabors Umsatzsteuer an das Finanzamt abzuführen. Im Gegenzug steht es ihnen zu, die in den Lieferantenrechnungen für das Eigenlabor ausgewiesene Umsatzsteuer vom Finanzamt zurückzuholen – Vorsteuerabzug genannt. Der folgende Beitrag bietet einen Überblick über mögliche Vorsteuerabzüge und stellt Tipps für die Zusammenarbeit mit dem Steuerberater bereit, damit auch kein Cent an Vorsteuer verloren geht.

Vereinfacht gesagt kann sich der Zahnarzt nur diejenige Vorsteuer aus von ihm bezahlten Rechnungen erstatten lassen, welche auch mit von ihm erbrachten umsatzsteuerpflichtigen Leistungen im Zusammenhang stehen. Das führt zur Frage: Welche Leistungen des Zahnarztes aber sind umsatzsteuerpflichtig und welche nicht?

Heilbehandlungen

Heilbehandlungen, also zahnärztliche Leistungen, welche zum Zweck der Diagnose, der Behandlung und, soweit möglich, der Heilung von Krankheiten oder Gesundheitsstörungen vorgenommen werden und somit einem therapeutischen Zweck dienen, sind grundsätzlich von der Umsatzsteuer befreit. Der Zahnarzt darf auf seinen Patientenrechnungen für diese Leistungen keine Umsatzsteuer ausweisen und muss auch keine Umsatzsteuer an das Finanzamt abführen. Dies hat zur Folge, dass er aus seinen Eingangsrechnungen, welche im Zusammenhang mit seiner Heilbehandlung stehen, keine Vorsteuer

FÜR DEN OPTIMALEN HAFTVERBUND

gegenüber dem Finanzamt geltend machen kann. Hiervon betroffen sind z. B. alle Rechnungen für Praxismaterial, für Instandhaltungen von Praxisgeräten oder Behandlungseinheiten.

Hergestellte Prothetik im Eigenlabor

Die Herstellung von Zahnersatz im Eigenlabor ist umsatzsteuerpflichtig, auch wenn diese Teil der zahnärztlichen Tätigkeit ist. Darüber hinaus sind aber auch nicht medizinisch indizierte Leistungen oder kosmetische Leistungen des Zahnarztes umsatzsteuerpflichtig, wie zum Beispiel:

- Kosmetisches Bleaching
- Zahnschmuck
- Gutachten zum Zwecke der Kostenübernahme durch die Krankenkasse
- Gutachten für den medizinischen Dienst der Krankenversicherung
- Vortragstätigkeiten
- Pkw-Überlassung an Arbeitnehmer
- Überlassung von Praxis- und Operationsräumen, Ausstattung oder Personal an andere Zahnärzte
- Überlassung von Gold an Fremdlabore zur Herstellung von Zahnersatz

Der Zahnarzt hat für die oben aufgeführten Leistungen sieben Prozent (Prothetikleistungen des Eigenlabors) oder 19 Prozent Umsatzsteuer (für die anderen aufgeführten umsatzsteuerpflichtigen Leistungen) an das Finanzamt abzuführen. Gleichzeitig kann er aber aus den Eingangsrechnungen, die ihm im Zusammenhang mit diesen Leistungen gestellt wurden, die darin enthaltene Umsatzsteuer als Vorsteuer vom Finanzamt zurückholen.

Kleinunternehmerregelung

Von dieser Regel ausgenommen sind die sogenannten Kleinunternehmer. Die Kleinunternehmerregelung besagt vereinfacht, dass man auf die Anwendung der Umsatzsteuer- und Vorsteuerregelungen verzichten kann, sofern die Summe aller umsatzsteuerpflichtigen Leistungen im Vorjahr weniger als 22.000 EUR und im laufenden Jahr voraussichtlich weniger als 50.000 EUR betragen. Dies betrifft in der Regel Praxen, die kein klassisches Eigenlabor haben, sondern lediglich zahn-technische Chairside-Leistungen erbringen.

DREI FALLVARIANTEN

Es gibt drei Varianten, die bei der Beurteilung von Umsatzsteuer und Vorsteuer zu unterscheiden sind:

VARIANTE **A** Zahnarzt zahlt Rechnungen im Zusammenhang mit steuerfreien Heilbehandlungen = er kann die in diesen Rechnungen enthaltene Mehrwertsteuer **nicht** als Vorsteuer vom Finanzamt zurückfordern.

VARIANTE **B** Zahnarzt zahlt Rechnungen im Zusammenhang mit umsatzsteuerpflichtigen (Eigenlabor-)Leistungen = er kann die in diesen Rechnungen enthaltene Umsatzsteuer in **voll**em Umfang als Vorsteuer vom Finanzamt zurückfordern.

VARIANTE **C** Zahnarzt zahlt Rechnungen im Zusammenhang mit umsatzsteuerfreien Heilbehandlungen und umsatzsteuerpflichtigen (Eigenlabor-)Leistungen = er kann die in diesen Rechnungen enthaltene Mehrwertsteuer **teilweise** als Vorsteuer vom Finanzamt zurückfordern.



DENTO-PREP™

Kompaktes Mikro-Strahlgerät zum Reinigen und mikrofeinen Anrauen von Keramik-, Komposit- und Metallrestaurationen vor der Einzementierung.

Für den Einsatz von Aluminium- und Siliziumoxidpulver.

- Perfekt ausbalanciert
- Federleichte Fingerbedienung
- Voll drehbare Strahldüse
- Einfache Installation mittels Turbinenschnellkupplungen
- Aus hochwertigem Edelstahl
- voll sterilisierbar.

Infokontakt

Tel. 0 171 7717937 • kurtgoldstein@me.com

RØNVIG Dental Mfg. A/S

Gl. Vejlevej 59 • DK-8721 Daugaard
email: kurtgoldstein@me.com

www.ronvig.com

Beispiele der einzelnen Fallvarianten



Scannen Sie den QR-Code für Beispiele

tipp

Um sicher zu gehen, dass auch alle Leistungen umsatzsteuerlich richtig erfasst wurden, sollten Sie dem Steuerberater in regelmäßigen Abständen, spätestens jedoch zum Jahresende, die kumulierten Werte der umsatzsteuerpflichtigen Leistungen aus der Praxis- und Laborsoftware überlassen. Dann kann er diese mit den bisher erfassten Umsätzen verproben.

Eingangsrechnungen für Praxis (P), Labor (L) oder Mischumsätze (M)

Nachdem der Steuerberater mithilfe der oben genannten Maßnahmen nun alle notwendigen umsatzsteuerpflichtigen und umsatzsteuerfreien Leistungen ordnungsgemäß verbuchen kann, ist es in einem nächsten Schritt wichtig, dass dieser auch weiß, welche bezahlten Eingangsrechnungen den verschiedenen zahnärztlichen Tätigkeitsfeldern zuzuordnen sind. Der Zahnarzt sollte sich hier nicht alleine auf die Verbuchung des Steuerberaters verlassen, denn für diesen ist es oft kaum möglich, die medizinischen Begriffe in den Rechnungen richtig zu werten. Es muss eine klare Trennung zwischen Eingangsrechnungen für die Praxis, für das Labor oder für Mischumsätze der Praxis erfolgen.

Hier bietet es sich an, dass der Zahnarzt auf den Rechnungen vermerkt, ob es sich um eine Rechnung für die Praxis (P), für das Labor (L) oder für Mischumsätze (M) handelt. Diese Variante erfordert Disziplin und ist oft auch aufwendig.

Genauere Zustellung der Lieferanten

Einfacher ist es, der Zahnarzt lässt bei seinen Lieferanten verschiedene Kundennummern bzw. Lieferadressen anlegen. Alles, was die Praxis betrifft, wird dann an die Adresse *Praxis Dr. Musterzahn* geliefert und alles, was das Labor betrifft, wird an die Adresse *Labor Dr. Musterzahn* geliefert. Der Steuerberater kann dann bei der monatlichen Finanzbuchhaltung mühelos anhand der Rechnung erkennen, ob aus diesen Eingangsrechnungen Vorsteuer geltend gemacht werden kann oder nicht. Auch verschiedene Kundennummern helfen, dieses Problem zu lösen. Für eine fehlerfreie Umsetzung der oben genannten Methodik bedarf es selbstverständlich einer Einweisung derjenigen Mitarbeiter, die für den Materialeinkauf in der Praxis mitverantwortlich sind.

Umsetzung im Praxisalltag

Führt der Zahnarzt umsatzsteuerpflichtige Leistungen aus und die Kleinunternehmerregelung findet keine Anwendung, ist die Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und seinem steuerlichen Berater von großer Bedeutung; denn aus den KZV-Einnahmen oder aus den monatlichen Einnahmen der Patienten sowie den Zahlungseingängen der Abrechnungsdienstleister lässt sich für den Steuerberater keine Unterscheidung in umsatzsteuerpflichtige oder umsatzsteuerfreie Einnahmen vornehmen. Diese Unterscheidung liefert aber die Praxis- und Laborsoftware. Aus deren monatlichen Auswertungen lassen sich die umsatzsteuerpflichtigen Leistungen filtern. Anhand dieser Auswertungen ist der Steuerberater in der Lage, die richtige Umsatzsteuer an das Finanzamt abzuführen und auch das Verhältnis der Mischumsätze zu errechnen. Gewisse Leistungen, wie z. B. kosmetisches Bleaching, sind eventuell nicht als umsatzsteuerpflichtig in der Praxissoftware hinterlegt. Hier sollten dem Steuerberater unbedingt Proberechnungen zur Überprüfung auf deren Richtigkeit vorgelegt werden.

Auswertungen per Knopfdruck

Ist die Praxis- und Laborsoftware einmal richtig eingestellt, lassen sich nahezu alle Auswertungen mit einem Knopfdruck anzeigen; auch die monatlich erbrachten umsatzsteuerpflichtigen Bleaching-Leistungen. Der Zahnarzt muss also keineswegs mühevoll alle Zahlungsausgangsbelege zu diesen Leistungen sammeln, um dem Steuerberater am Monatsende die richtige Anzahl an umsatzsteuerpflichtigen Bleaching-Leistungen mitzuteilen.

tipp

Die Umsatzsteuerjahreserklärungen können in der Regel auch nach deren Einreichung beim Finanzamt und nach der Festsetzung der Steuer bis zu einem gewissen Zeitpunkt noch geändert werden. Hier kann es ratsam sein, für vergangene Jahre noch einmal die angewandten Regeln zur Vorsteueraufteilung mit dem Steuerberater zu besprechen.

Fazit

Auf den ersten Blick führt die Umsatzsteuerpflicht des Zahnarztes zu großem organisatorischem Aufwand und Unsicherheiten in der Umsetzung. Bei genauerer Betrachtung entstehen durch die Umsatzsteuerpflicht jedoch Chancen, die gezahlte Vorsteuer aus Eingangsrechnungen vom Finanzamt wiederzuholen. Bei größeren Investitionen kann es sogar vorkommen, dass der Anspruch auf Auszahlung von Vorsteuer höher ist als die Verpflichtung zur Abführung von Umsatzsteuer; Stichwort: CEREC. Um einen mühelosen Arbeitsablauf zu schaffen, sollte der Zahnarzt sich frühzeitig und regelmäßig mit dem Steuerberater abstimmen. Viele Leistungen kann dieser nicht einordnen und ist hier auf die Hilfe des Zahnarztes angewiesen. Eine Abstimmung hinsichtlich der Praxis- und Laborsoftware ist genauso wichtig wie eine Überprüfung der Tätigkeitsfelder des Zahnarztes auf umsatzsteuerfreie und umsatzsteuerbare Umsätze. Nur so kann gewährleistet werden, dass auch wirklich jeder Cent Vorsteuer vom Finanzamt zurückgeholt wird und dem Zahnarzt kein wirtschaftlicher Schaden entsteht.



Michael Stolz
Infos zum Autor



Marcel Nehlsen
Infos zum Autor

INFORMATION ///**Michael Stolz • Steuerberater**

Partner der Fuchs & Stolz Steuerberatungsgesellschaft Part mbB
www.fuchsendstolz.de

Marcel Nehlsen • Steuerberater

Partner der Laufenberg Michels und
Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB
www.laufmich.de

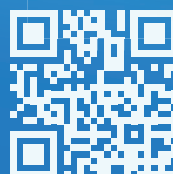


Gewinnen Sie Neupatient:innen und steigern Sie den Umsatz Ihrer Praxis um **Ø 22 Tsd. €/Jahr**

**Kostenloser Ratgeber**

So gelingt der Weg zu mehr
Zeit und Umsatz

doctolib.info/oktober



Jetzt QR-Code scannen &
500 € Fortbildungsbudget
erhalten!

doctolib.info/okt

ZWP ONLINE

*Weiterführende Informationen und Quellenangaben finden Sie auf
info.doctolib.de/zahnarzt/

#reingehört: goes **dentale** frauenpower

Interviews mit Zahnärztinnen und Frauen aus der Dentalwelt

Die Zahl der Studentinnen der Zahnmedizin schnell in die Höhe und die Feminisierung des Berufsstandes ist zum gängigen Schlagwort der Zahnmedizin geworden. Doch der Trend wird derzeit noch dort ausgebremst, wo Höhenluft herrscht: in Vorständen, Gremien und Führungs- wie Entscheidungspositionen von Chefetagen. Hier hinkt die Präsenz weiblicher Key Player noch deutlich der Zahl männlicher Vertreter hinterher. Dabei bringen erfolgreiche Frauen eine Qualität mit ins Spiel, die einzigartig und unschlagbar ist: die berühmt-berüchtigte Frauenpower! Genau dieser Frauenpower gehen wir in *#reingehört goes dentale frauenpower* nach. Wir stellen Frauen der Zahnmedizin vor, die ganz unterschiedlich agieren und doch mindestens eines gemein haben: **eine weibliche Extraportion Ansporn, Kraft und Kreativität.**

Unser erster Gast in dieser Reihe ist **Michaela Sehnert**. Sie ist Inhaberin der Zahnarztpraxis gesundesweiss in Halle (Saale). Neben ihrer Tätigkeit in der Praxis ist die junge Zahnärztin als gefragte Referentin für die Alignertherapie international unterwegs. Schon früh wusste Michaela Sehnert, was sie wollte – studieren und gleichzeitig eine Familie gründen und gar nicht so viel später eine eigene Praxis eröffnen. Obwohl sie sich ihres Weges sicher war, musste sie immer wieder die Zweifel der anderen widerlegen.

Wie es Michaela Sehnert geschafft hat, ihren Wünschen und Zielen treu zu bleiben – das und vieles mehr verrät die erste Folge von *#reingehört goes dentale frauenpower*.

Unsere erste Gesprächspartnerin ist Michaela Sehnert.
less
talking,
more
listening:
reingehört

Michaela Sehnert ist niedergelassene Zahnärztin in Halle (Saale) und unsere erste Gesprächspartnerin für *#reingehört goes dentale frauenpower*.



The Future is Female

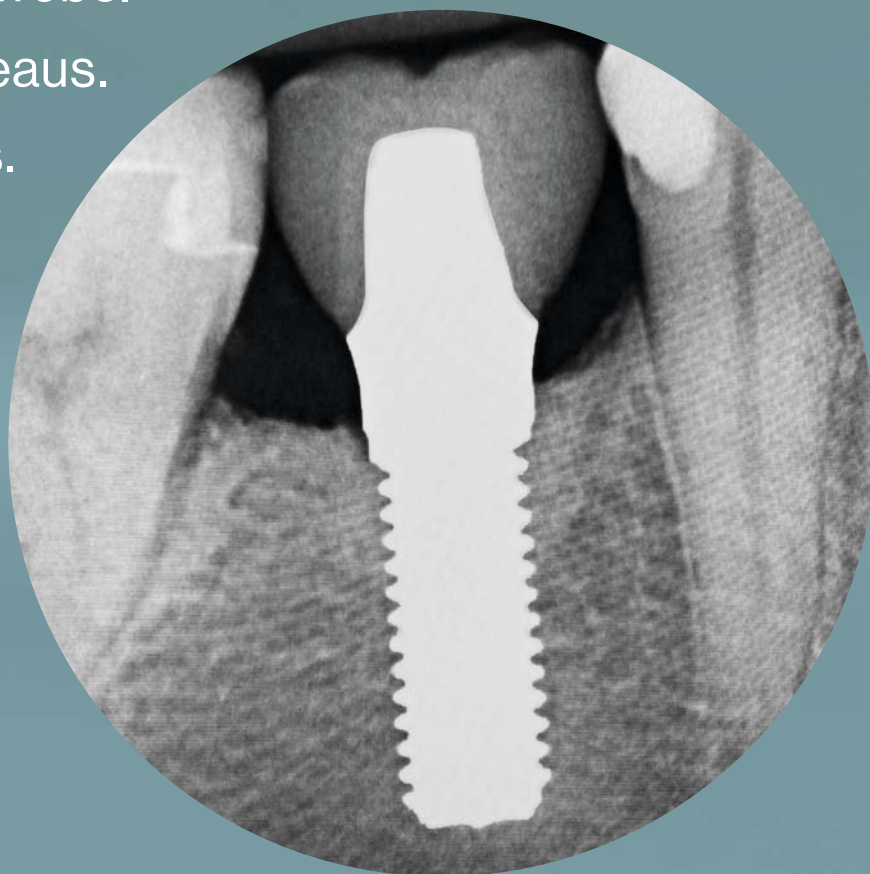


Hier gibt's zur ersten *#reingehört goes dentale frauenpower*-Folge mit Michaela Sehnert.

© OEMUS MEDIA AG

Was bedeutet Implantaterfolg für Sie?

Gesundes Weichgewebe.
Stabile Knochenniveaus.
Keine Periimplantitis.
Langfristig.



Patent™ Implantat nach **14 Jahren.**



Der Neue Standard

Erfahren Sie mehr über den wissenschaftlich belegten Langzeiterfolg des Patent™ Implantatsystems auf www.mypatent.com

RENTABEL WIRTSCHAFTEN

Ein Beitrag von Katrin Schütterle

trotz GKV- Finanzstabilisie- rungsgesetz

PRAXISMANAGEMENT /// Manch einer mag denken: „Mein Kalender ist voll, 10-Stunden-Tage keine Seltenheit, es fehlt an Personal und jetzt will uns die Bundesregierung auch noch das Honorar einschränken.“ Das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz, mit dem die vertragszahnärztlichen Leistungen budgetiert und damit der Honorarzuwachs für Zahnärzte begrenzt werden soll, sorgt bei vielen Zahnärzten für Unmut. Jetzt gilt es, positiv zu denken und das eigene Praxiskonzept voranzubringen. Gute Planung, eine klare Markenführung und eine strukturierte Prophylaxeabteilung als finanzielles Fundament können niedergelassenen Zahnärzten jetzt helfen.

Das gut durchdachte Prophylaxekonzept ist eine wichtige Grundvoraussetzung für den erfolgreichen Verlauf bei den meisten Therapien. Auch als finanzielles Fundament bietet sich der Ausbau der Prophylaxeabteilung an. Bereits bei der Planung müssen Praxisinhaber die betriebswirtschaftliche Ausrichtung dieser Abteilung berücksichtigen. Ein ausgewogenes Verhältnis von Einnahmen zu Ausgaben und die dauerhafte Auslastung der Kapazitäten können ein solides Fundament für den wirtschaftlichen Erfolg jeder Zahnarztpraxis bilden. Zurzeit übernehmen die meisten gesetzlichen Krankenversicherungen zumindest Teile der Prophylaxebehandlung. Gerade aufgrund der unklaren Entwicklung der GKV sind Patienten mit privaten Zusatzversicherungen eine wirtschaftliche Sicherheit für die Zahnarztpraxis. Einige private Krankenversicherer bieten direkte Abrechnungsformen zwischen Praxis und Versicherung: Für den Zahnarzt minimiert sich der Abrechnungsaufwand, für den Versicherten entstehen keine Ausgaben und kein bürokratischer Aufwand.

Infos zur Autorin



Praxis und Patienten: Perfektes Match für den Praxiserfolg

Damit der gut laufende Prophylaxebereich zum Zugewinn für die gesamte Praxis wird, muss die Kommunikation stimmen. Ein ausgefeiltes Recall-System, das die Patienten eng bindet, führt hier zum Erfolg. Dabei muss das Ziel sein, jene Patienten an die Praxis zu binden, die zum Praxiskonzept und den Erwartungen des Praxisinhabers passen. Große Mengen an preissensiblen Neupatienten, die einmalig in der Praxis erscheinen, dienen nicht der Wirtschaftlichkeit. Doch: Nicht jeder Patient passt perfekt zu jeder Praxis und umgekehrt. Die Prophylaxeabteilung muss dafür sorgen, dass sich aus Behandler und Patient ein Gefüge ergibt, das unabhängig vom Finanzstabilisierungsgesetz funktioniert. Dann können Cross-Selling-Angebote wie Bleaching und unsichtbare Zahnschienen für Erwachsene, die außerhalb des Maßnahmenkatalogs der GKV stehen, zusätzliche Einnahmequellen sein. Ähnliches gilt für Zahnersatzmaßnahmen. Patienten, die durch Prophylaxe, Bleaching und Zahnschienen bereits gute Erfahrungen mit der Praxis gemacht haben, werden sich auch bei Zahnersatzmaßnahmen, die ebenfalls nicht vom Finanzstabilisierungsgesetz betroffen sind, an die Praxis wenden. Um das realisieren zu können, muss jede Praxis den perfekt passenden Patienten kennen und gezielt ansprechen. Patienten, die regelmäßig zur Prophylaxe kommen, entwickeln ein Gespür für gesunde Zähne und ein schönes Lächeln. Praxen können auf diesem Verständnis aufbauen und durch regelmäßigen Recall und gezielte Patienteninformationen Themen und weitere Behandlungsvorschläge platzieren. Gleichzeitig werden Zahnzusatzversicherungen zur Selbstverständlichkeit. Wenn Praxen es schaffen, diese qualitätsbewussten Patienten zur Weiterempfehlung zu motivieren, ist der wirtschaftliche Erfolg auch zukünftig gesichert.

Klare Markenpositionierung

Damit Patienten in die Praxis kommen, die zur strategischen Ausrichtung passen, muss die Praxis auf eine klare und selbstbewusste Kommunikation setzen. Wer zeigt, dass der Patient und der langfristige, nachhaltige Einsatz für dessen Gesundheit im Vordergrund stehen, hat gute Chancen für enge Patientenbindung von zusatzversicherten Patienten. Wer hingegen auf eine hohe Durchlaufquote setzt, bekommt schnell das Image einer Billigmarke. Deshalb sollten Zahnärzte und das Praxisteam gemeinsam nach einer klaren Positionierung suchen und den Patienten zeigen, welche seiner Erwartungen die Praxis erfüllen kann. Wenn der Behandelnde es schafft, eine umfassende und verständliche Beratung auf Augenhöhe durchzuführen, und wenn die zuvor gemeinsam definierten Werte vom Praxisteam gemeinsam gelebt werden, weiß jeder: Hier bin ich richtig.

Weitere Informationen zum Netzwerk von goDentis unter: www.godentis.de

Beim Benchmarking vergleichen sich Unternehmen mit ihren Konkurrenten, identifizieren die „Best Practices“ der anderen und passen diese auf das eigene Unternehmen an. Das können auch Zahnärzte tun. Zahnärzte sollten genau prüfen, welche Patienten andere Zahnärzte in ihrer Nähe auf welche Art ansprechen. Anschließend müssen sie Alleinstellungsmerkmale finden, etablieren und kommunizieren. Zusätzlich kann das Gespräch mit Zahnarztpraxen aus anderen Regionen helfen. Was funktioniert gut, was kann übernommen oder angepasst werden? Die Mitgliedschaft in großen Netzwerken, die ein zur Praxis passendes Ziel verfolgen, bei denen die Zahnärzte aber stets freie Unternehmer bleiben, kann hier wertvolle Impulse liefern.



ANZEIGE

Veraview X800

Liebe auf den ersten Blick

Veraview X800, das Nonplusultra für Diagnostik & Bildgebung und ein Angebot zum Verlieben:

- ✓ Aktionspreis ab 74.900 €*
- ✓ Garantieverlängerung auf 5 Jahre
- ✓ Lifetime i-Dixel / i-Dixel WEB Softwareupdates
- ✓ Softwareschulung inklusive

 morita.de/nonplusultra

* zzgl. ges. MwSt. Umfang und Bedingungen des Angebots unter www.morita.de/nonplusultra



Sofort verfügbar

NON PLUS ULTRA



Mit i-Dixel WEB kabellose Flexibilität bei der Diagnose



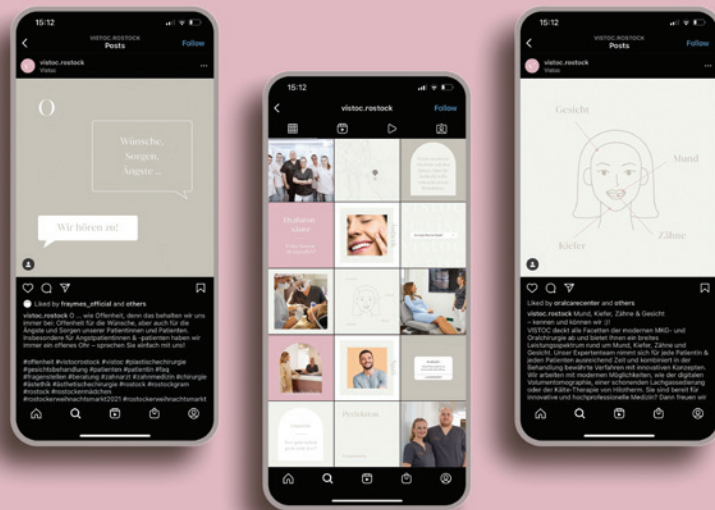
„Sei du selbst.“

Alle anderen sind bereits vergeben.“

Ein Beitrag von Marlene Hartinger



Dres. Schneider kommunizieren mit ihren Patienten unter anderem auf Social Media unter @vistoc.rostock. Hier versuchen sie, Patienten durch Authentizität und eine Mischung aus fachlichen Beiträgen, Praxisalltag und Spaß bei der Arbeit zu überzeugen.



Das Zitat wird dem englischen Autor Oscar Wilde zugeschrieben. Im Original heißt es: *Be Yourself. Everyone Else Is Already Taken.*



Hier gibt's **mehr Bilder.**

INTERVIEW /// Rostock ist lebenswert, maritim, emotional und erholungsam – diese Attribute gibt sich die norddeutsche Hanse- und Universitätsstadt auf ihrer offiziellen Website rostock.de und lädt so Besucher in eine vielgesichtige Stadt des Ostens ein. Was zwei nicht gebürtige Rostocker Zahnärzte dazu bewog, hier eine reine Zuweiserpraxis für Mund-, Kiefer-, Gesichts- und Oralchirurgie zu eröffnen – das und mehr verrät das folgende Interview.

Dres. Schneider, was hat Sie für Ihre Praxisgründung nach Rostock geführt?

Dr. Sarah Schneider: Klassischerweise führte uns beide das Studium in die schöne Hansestadt Rostock. Auch nach dem Studium waren wir beide immer direkt in oder im Umkreis von Rostock beruflich tätig. Spätestens als unser Sohn geboren wurde und wir ein Netzwerk aus Studienkollegen vor Ort aufgebaut hatten, stand für uns fest, Rostock ist Heimat.

Dr. Dr. Daniel Schneider: Wir hatten recht früh den Wunsch, uns selbstständig zu machen. Zum Zeitpunkt unserer Niederlassung war es nicht möglich, in einer Rostocker Praxis Teilhaber zu werden, und so haben wir uns mutig für die eigene Niederlassung entschieden. Eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Zuweisern ist für eine Praxis für MKG- und Oralchirurgie von essenzieller Bedeutung. Aufgrund unserer langjährigen Tätigkeit in Rostock waren wir zahlreichen Zuweisern bereits bekannt. Sie haben unseren Werdegang verfolgt und mit ihnen dürfen wir heute weiterhin sehr erfolgreich zusammenarbeiten.

Rostock ist keine Glitzerstadt wie Berlin, Hamburg, München und Co. Was macht aber für Sie das ostdeutsche Rostock aus und wie setzt sich Ihr Patientenkontext zusammen?

Dr. Dr. Daniel Schneider: Dass Rostock keine Glitzerstadt ist, möchten wir nicht behaupten – in den vergangenen Jahren hat sich Rostock zu einer sehr modernen Stadt entwickelt und der Warnemünder Strand ist sicherlich über die Tore Mecklenburg-Vorpommerns hinaus vielen ein Begriff. Mit einem Augenzwinkern wissen wir aber, was Sie meinen: Was man nicht vergessen darf, ist, dass viele der Großstädte bereits auch eine Vielzahl an MKG- und Oralchirurgen mit enormem Wettbewerb haben. Sich in einer großen Stadt niederzulassen, bedeutet eben auch,

sich der hohen Arztdichte zu stellen und dem starken Wettbewerb Stand zu halten. Die eigene Praxis in der Großstadt ist eben nur eine von vielen Optionen für Patienten und Zuweiser. Zudem geht vieles in der Anonymität der Großstadt unter. Wir haben uns daher bewusst für Rostock und den engen freundschaftlichen Rahmen zu unseren Patienten und Zuweisern entschieden. Mit dem sehr großen Einzugsgebiet haben wir auch ein sehr vielfältiges Patientenkontext. Zu uns kommen nicht nur Patienten, die in der Innenstadt leben oder arbeiten, sondern auch Patienten aus dem ländlichen Raum, wo die Versorgungsstruktur ja bekanntermaßen zusehends schlechter wird. Die Versorgung dieser Patienten liegt uns ebenso am Herzen. Für sie möchten wir die kieferchirurgische Behandlung auch in weiter Zukunft sichern.

Wie sieht Ihr Markenkonzept aus?

Dr. Sarah Schneider: Fast jeder kennt das berühmte Oscar Wilde-Zitat „Sei du selbst. Alle anderen sind bereits vergeben.“ Das trifft auch für ein Markenkonzept zu. Wir haben uns zunächst Gedanken gemacht, wofür wir stehen und was wir nach Außen kommunizieren wollen. Das Wie entstand dann in enger Zusammenarbeit mit unserer Agentur WHITEVISION. Wir beide gelten als echte Perfektionisten, vor allem in Bezug auf unsere

ANZEIGE



Bisher profitieren nur ca. 10 % der Kinder von elmex® gelée¹ – Sie können das ändern

Neue Geschmacksnote

Bei Ausstellung einer Verschreibung bis zum 18. Lebensjahr zu 100% erstattungsfähig*

elmex gelée
1,25 % Dentalgel
Dectafur, Olafur,
Natriumfluorid

elmex gelée
1,25 % Denta gel
Dectafur, Olafur,
Natriumfluorid

Zur Kariesprophylaxe, Remineralisation der Initialkaries und Behandlung überempfindlicher Zahnhälse
Zur Anwendung bei Erwachsenen und Kindern ab dem vollendeten 6. Lebensjahr
Dentalgel 25g
1x WÖCHENTLICH

1x WÖCHENTLICH

¹ Durchschnittlicher jährlicher Abverkauf in Packungen von elmex® gelée 38g in deutschen Apotheken (IQVIA Eigenanalyse, Juli 2018 bis Aug 2021) vs. Anzahl der in Deutschland lebenden Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 17 Jahren (Statista 2020). * Bitte „Individualprophylaxe nach § 22 SGB V“ auf Kassenrezept notieren.

elmex® gelée. Zusammensetzung: 100 g elmex® gelée enthalten: Aminfluoride Dectafur 0,287 g, Olafur 3,032 g, Natriumfluorid 2,210 g (Fluoridgehalt 1,25%), gereinigtes Wasser, Propylenglycol, Hyetellose, Saccharin, Apfel-Aroma, Pfefferminz-Aroma, Krauseminzöl, Menthon-Aroma. Anwendungsgebiete: Zur Kariesprophylaxe; therapeutische Anwendung zur Unterstützung der Behandlung der Initialkaries und zur Behandlung überempfindlicher Zahnhälse. Gegenanzeigen: Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe, Abschürfungen der Mundschleimhaut und fehlende Kontrolle über den Schluckreflex, Kinder unter 3 Jahren. Nebenwirkungen: sehr selten: Exfoliation der Mundschleimhaut, Gingivitis, Stomatitis, Rötung, Brennen oder Pruritus im Mund, Gefühlosigkeit, Geschmacksstörungen, Mundtrockenheit, Schwellung, Ödem, oberflächliche Erosion an der Mundschleimhaut (Ulkus, Blasen), Übelkeit oder Erbrechen, Überempfindlichkeitsreaktionen. Bei entsprechend sensibilisierten Patienten können durch Pfefferminzöl Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Atemnot) ausgelöst werden. Die Gesamtzeit der Anwendung (Putz- und Einwirkzeit) darf 5 Minuten nicht überschreiten. CP GABA GmbH, 20097 Hamburg. Packungsgrößen: 25 g Dentalgel (apothekenpflichtig); 38 g Dentalgel (verschreibungspflichtig); 215 g Klinikpackung (verschreibungspflichtig). Stand: Februar 2022



Mehr erfahren

elmex®

PROFESSIONAL
— ORAL HEALTH —



VISTOC®

Was steckt im Namen?

VIS steht für das italienische Wort *Viso*, das das Zentrum der Praxistätigkeit abbildet: das Gesicht. Zähne, Mund, Kiefer, Haut – all diese Bereiche stehen hier täglich im Fokus. Das Gesicht ist das Erste, was Menschen aneinander wahrnehmen. Jede noch so kleine Behandlung am Gesicht ist daher für Dres. Schneider ein Moment sehr hoher Konzentration und Präzision. Diese medizinische Perfektion findet sich auch in der zweiten Silbe des Namens **VISTOC®** wieder: Die Ähnlichkeit von **TOC** zum Wort *Doc* ist ganz bewusst gewählt, um die Verantwortung als Mediziner im Dienst der Patientengesundheit sichtbar zu machen. Zudem nimmt die Silbe **TOC** auch den Praxisstandort in den Fokus: Rostock ist nicht nur Arbeits-, sondern auch Lebensmittelpunkt beider Ärzte, den sie überaus schätzen. Der Praxisname ist gemeinsam mit der Agentur **WHITEVISION** entstanden.



Arbeit. Ein empathischer, einfühlsamer Umgang mit unseren Patienten ist uns dabei sehr wichtig. Denn wer wird schon gern operiert?! Unsere Patienten sollen sich nicht nur fachlich bestens aufgehoben, sondern auch in unserer Praxis wohlfühlen. Bei unserem Corporate Design haben wir daher auf softe und cleane Töne und Elemente geachtet. Wir wollten keine sterile Praxis ohne Charakter, sondern einen Ort, an dem sich alle willkommen fühlen können. Das Erscheinungsbild unserer Praxis ist Teil der Corporate Identity und basiert auf einem stimmigen Farb- und Lichtkonzept. Die Praxis wurde hell, freundlich und einladend gestaltet. Es soll wohnlich und gemütlich wirken, bei selbstverständlich höchstem Anspruch an Hygiene. Diese Sterilität soll aber unter keinen Umständen spürbar sein. Gerade da sehen wir eine mögliche Abgrenzung zu den anderen MKG-Praxen, die steril und kühl wirken können. Bei uns sollen alle Sinne angesprochen werden. In der Summe erzeugen wir so eine Wohlfühl-atmosphäre für unsere Patienten, von der auch wir als Behandler und unser Praxisteam profitieren.

Was ist für Sie das Besondere an Ihrem Fachgebiet?

Dr. Dr. Daniel Schneider: Die Vielfältigkeit. Dies war für mich ein sehr wichtiger Grund, Facharzt für MKG-Chirurgie zu werden. Neben den klassischen MKG-Behandlungen – von operativen Zahnentfernungen beispielsweise von Weisheitszähnen bis zur oralen Rehabilitation durch Zahnimplantate oder Parodontalchirurgie – bieten wir eben auch ambulante Hauttumorresektionen mit plastischen Rekonstruktionen an. Ein weiteres Spektrum liegt im Bereich der Ästhetischen Gesichtschirurgie. Viele Patienten kommen beispielsweise für eine Oberlidstraffung oder zur minimalinvasiven Behandlung wie Faltenreduktion durch Botulinum oder Hyaluronsäure in unsere Praxis. Dies wird durch unsere Patienten aus ganz Mecklenburg-Vorpommern sehr stark angenommen. Wir möchten an dieser Stelle aber noch mal hervorheben, dass für uns die kieferchirurgische Basisversorgung unserer Patienten immer höchste Priorität hat, ohne allerdings alle anderen Gebiete unseres Faches außen vor zu lassen. Entgegen manch anderer MKG-Praxen, bei denen zum Beispiel nur die implantologische Versorgung im Vordergrund steht, möchten wir unser umfangreiches Fachgebiet vollumfänglich abdecken.

Stichwort Wirtschaftlichkeit: Wie stehen Sie zu dem geplanten GKV-Finanzstabilisierungsgesetz?

Dr. Sarah Schneider: Dieses Vorhaben entzieht sich nach unserer Einschätzung jeglicher nachvollziehbaren Grundlage. Schaut man sich einmal die zahnärztlichen Ausgaben der GKV an, sieht man, dass die Zahlen in den letzten Jahren sogar rückläufig sind (von 8,92 im Jahr 2000 auf aktuell 6,25 Prozent). Die präventionsorientierte Ausrichtung des Leistungskataloges ist ein Ergebnis langjähriger Verhandlungen (z. B. die IPs, aber auch die neue PAR-Richtlinie), und diesen Erfolg sehen wir aktuell gefährdet. Das sehen wir mit Sorge, und es wäre aus unserer Sicht ein großer Rückschritt für die Qualität unserer Versorgungsstruktur. Zudem muss man die Glaubwürdigkeit und auch das Vertrauen in die Politik hinterfragen, wenn man in einem „Schnellschuss“ ein Gesetz, wie das Versorgungstrukturgesetz (was die strikte Budgetierung klar abgeschafft hat) und die gerade einmal vor einem Jahr in Kraft getretene PAR-Richtlinie, kippt.



Dieser QR-Code führt zu Rabea Hahn, geschäftsführende Gesellschafterin bei **WHITEVISION**. Bei Fragen zur **WHITEVISION** kann man sich jederzeit an Fau Hahn wenden.

Bilder: © **WHITEVISION**

VERANTWORTUNGSVOLLE EDELMETALL- KOMPETENZ

**RECYCELN SIE DAS ZAHNGOLD
IHRER PATIENTEN. DAS SCHÜTZT
DEN REGENWALD.**

Recyceltes Zahngold bedeutet: weniger Goldabbau. Und damit weniger Raubbau am Regenwald.

Machen Sie es daher wie viele Praxen – motivieren auch Sie Ihre Patienten zum Zahngold-Recycling.

Schon heute verwenden wir für die Produktion unserer Edelmetall-Dentallegierungen recyceltes Gold oder Gold aus konfliktfreien Quellen – ausnahmslos.

www.kulzer.de/zahngold



**PRAXIS-
AKTIONSPAKET
KOSTENLOS ANFORDERN**



VERANTWORTUNGSVOLLE EDELMETALL-KOMPETENZ

Telefon: 0800 4372522 + Taste 3

E-Mail: zahngold@kulzer-dental.com

MUNDGESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN.



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

Nehmen Sie es nicht persönlich!

„Die ganze Welt dreht sich um mich!“ Falcos Statement zum Egoisten klingt überheblich und ist doch die ganz banale Weise, auf die wir uns (wenn wir mal ehrlich sind) auf der Welt bewegen. Es geht meist um uns, und was uns geschieht, nehmen wir persönlich. Ich möchte Ihnen zeigen, warum es Erfolg versprechend ist, diesen Automatismus zu entlarven und abzustellen.

Seit August bin ich als Fachkundelehrkraft an der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) tätig. Was ich hier erlebe, ermahnt mich eindrücklich daran zu befolgen, was ich selbst predige: *Zwischenmenschliches Miteinander und nachhaltig erfolgreiche, zielführende Kommunikation gelingt dann besonders gut, wenn die individuellen Wahrnehmungen der Wirklichkeit aufgenommen, anerkannt und wertfrei respektiert werden.*

Zunächst muss ich dazu den subjektiven Bezug auf mich selbst, das „Persönlichnehmen der Geschehnisse“, entlarven und abstellen. Dies ist wohl die größte Herausforderung, weil es so unmittelbar und unbewusst einfach „mit mir geschieht“.

Meine neue berufliche Aufgabe hat momentan einen großen Stellenwert. Ich bereite engagiert die zu vermittelnden Inhalte vor, versuche die Schülerinnen zu motivieren und habe großes Interesse daran, dass zumindest ein wenig von dem Gelehrten abrufbar in den Köpfen meiner „Schützlinge“ bleibt. Nach knapp acht Wochen ist es schon mit mir geschehen – ich nehme vieles viel zu persönlich:

- Warum erinnern sie sich nicht an die Inhalte von letzter Woche? Habe ich es nicht verständlich genug gemacht?
- Wieso kommen sie denn immer noch zu spät? Ist es ihnen denn nicht wert, pünktlich zu sein?
- Warum schläft die Schülerin mit dem Kopf auf der Tischplatte? Ist mein Unterricht so langweilig?

Ich habe etwas Entscheidendes vergessen: Das Verhalten meiner Schülerinnen hat zunächst rein gar nichts mit mir zu tun! Denn im Gegensatz zu mir hat die Schule oftmals

keinen so zentralen Stellenwert für die angehenden ZFAs. Schließlich arbeiten sie in Vollzeitstellung in einer Zahnarztpraxis – ihr Alltag dort ist viel einnehmender als meine wöchentlichen 90 Minuten. Sie haben Familie und private, emotional bewegende Erlebnisse. Noch dazu sind sie in der Regel Teenager. In den überwiegenden Fällen hat ihr Verhalten im Klassenraum rein gar nichts mit mir zu tun. In dem Moment, in dem ich das realisiere und den Schülerinnen ihre eigene Wirklichkeit mit ihren eigenen zentralen Themen zugestehe, fällt mir der Unterricht viel leichter.

Warum erzähle ich Ihnen das? Denken Sie doch einmal daran, wann Sie zuletzt das Verhalten eines Patienten, eines Mitarbeiters oder die Ihres Zahntechnikers allzu persönlich genommen haben. Wie hat sich daraufhin das Verhältnis entwickelt? Wie leicht oder doch eher schwierig konnte eine Lösung gefunden werden?

Ihr zentrales Anliegen hat nicht notwendigerweise denselben zentralen Charakter für Ihren Patienten, Ihren Mitarbeitern oder Ihren Zahntechniker. Aus diesem Grund sollten Sie es vermeiden, unvorhergesehene oder sogar unerwünschte Reaktionen persönlich zu nehmen. Vielmehr sollten Sie versuchen, Ihrem Gegenüber die völlig privaten zentralen Alltagsthemen zuzugestehen. Dadurch bekommen Sie einen echten Zugang, denn Ihr Gegenüber fühlt sich wahrgenommen. Ist Ihnen dies gelungen, kann gemeinsam zielführend gearbeitet werden.

Nehmen Sie das Verhalten anderer nicht allzu persönlich, denn die Welt dreht sich nicht um Sie allein.

INFORMATION ///

Dr. med. dent. Carla Benz

Zahnärztin

Fakultätsmitglied der Fakultät Gesundheit

Department Zahnmedizin

Universität Witten/Herdecke

info@tigertanz.com

Infos zur Autorin





Scannen und weitere
Informationen erhalten!



Arzneimittel



Arzneimittel

ZUR VORÜBERGEHENDEN KEIMZAHL- REDUKTION IM GESAMTEN MUNDRAUM

- Beseitigt Entzündungen verursachende Bakterien in nur 60 Sekunden
- Enthält keinen Alkohol

ZUR GEZIELTEN BEHANDLUNG EINZELNER ENTZÜNDETER STELLEN AM ZAHNFLEISCH

- Mit Applikatorspitze für präzises Auftragen
- Auch geeignet für die unterstützende Behandlung nach parodontalchirurgischen Eingriffen

Chlorhexamed Mundgel 10 mg/g Gel. Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat). **Zusammensetzung:** 1 g Gel enthält 10 mg Chlorhexidinbis(D-gluconat). **Sonstige Bestandteile:** 2-Propanol (Ph. Eur.), Hyprolose, Natriumacetat, Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser, Levomenthol, Pfefferminzöl. **Anwendungsgebiete:** Vorübergehende unterstützende Behandlung bei bakteriell bedingten Entzündungen des Zahnfleisches (Gingivitis) und der Mundschleimhaut sowie nach parodontalchirurgischen Eingriffen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff, Levomenthol, Pfefferminzöl oder einen der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels. Nicht anwenden: auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei Wunden und Geschwüren (Ulzerationen); bei oberflächlichen, nicht-blutenden Abschilferungen der Mundschleimhaut (erosiv-desquamativen Veränderungen); bei Personen, die das Schlucken nicht kontrollieren können (u. A. Kinder unter 6 Jahren). Kontraindiziert bei Kindern unter 6 Jahren. **Nebenwirkungen:** *Sehr häufig:* belegte Zunge. *Häufig:* reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge, reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u. a. Füllungen) und Zungenpapillen, trockener Mund, kribbelndes oder brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Behandlung. *Selten:* Überempfindlichkeitsreaktionen (u. a. Urtikaria, Erythem, Pruritus); reversible desquamative Veränderungen und Reizungen/Schwellungen der Mukosa, reversible Parotisschwellung. *Sehr selten:* anaphylaktischer Schock. *Nicht bekannt:* Reizungen/Irritationen des Mundraumes. **Warnhinweis:** Enthält Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Levomenthol und Pfefferminzöl. **Apothekenpflichtig.** Stand: 10/2020. GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Barthstraße 4, 80339 München.

Chlorhexamed FORTE alkoholfrei 0,2 % Lösung zur Anwendung in der Mundhöhle. Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat). **Zusammensetzung:** 100 ml Lösung enthalten 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat). **Sonstige Bestandteile:** Pfefferminzaroma; Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.); Glycerol; Sorbitol-Lösung 70 % (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.); gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Antiseptische Lösung zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Mundraum, zur Unterstützung der Heilungsphase nach parodontalchirurgischen Eingriffen durch Hemmung der Plaque-Bildung, zur vorübergehenden unterstützenden Behandlung bei bakteriell bedingten Zahnfleiscentzündungen (Gingivitis) und bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma (enthält Benzylalkohol, Citral, Citronellol, Eugenol, Geraniol, Limonene und Linalool) oder einen der sonstigen Bestandteile. Darf nicht angewendet werden: auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei Wunden und Geschwüren (Ulzerationen), oberflächlichen, nicht-blutenden Abschilferungen der Mundschleimhaut (erosiv-desquamativen Veränderungen), von Personen, die das Schlucken nicht richtig kontrollieren können (u. a. Kinder, < 6 J.). Kontraindiziert bei Kindern unter 6 Jahren. **Nebenwirkungen:** *Sehr häufig:* belegte Zunge. *Häufig:* reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u. a. Füllungen) u. der Zungenpapillen, trockener Mund, kribbelndes oder brennendes Gefühl auf Zunge zu Beginn der Behandlung, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge. *Selten:* Überempfindlichkeitsreaktionen (u. a. Urtikaria, Erythem, Pruritus). *Sehr selten:* anaphylaktischer Schock, reversible desquamative Veränderung der Mukosa, Reizungen der Mundschleimhaut. *Nicht bekannt:* reversible Parotisschwellung, reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens. **Warnhinweis:** Enthält Pfefferminzaroma u. Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.). Das Pfefferminzaroma enthält Benzylalkohol, Citral, Citronellol, Eugenol, Geraniol, Limonene und Linalool. **Apothekenpflichtig.** Stand: 02/2021. GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Barthstraße 4, 80339 München.

VORSICHT

bei Indexmietverträgen

tipp

Zum Herausreißen

für Praxisräume

Sogenannte Indexmietverträge stehen aktuell besonders im Fokus. Angesichts der hohen Teuerungsrate entwickeln sie sich nämlich zu wahren Kostentreibern. Besser, man macht sich vorher schlau.

In einem Indexmietvertrag wird eine Wertsicherungsklausel zwischen Vermieter und Mieter vereinbart. In ihr wird eine Mieterhöhung zum Beispiel an die Entwicklung des Verbraucherpreisindizes geknüpft. Steigt dieser, steigt auch die vereinbarte Grundmiete.

Vereinbarung rückwirkender Erhöhungen

Manche Verträge regeln auch, dass die Mietanpassung erst dann vorgenommen werden kann, wenn eine der Parteien dies schriftlich verlangt hat. Auch rückwirkende Erhöhungen der Miete bis zum Zeitpunkt der Verjährung können geltend gemacht werden. Das wären rückwirkend drei Jahre, beginnend mit dem 31. Dezember des Jahres, in dem die Erhöhung des Verbraucherpreisindizes eingetreten war.

Prozent oder Prozentpunkte?

Soweit eine Klausel – anders als in der Beispielformulierung – auf die Steigerung der Punkte des Index abstellt, sind die Punkte der Steigerung in Prozente umzurechnen.

Mehrfache Mieterhöhung möglich

In der Praxis findet man häufig Verträge, in denen eine wiederholte Mieterhöhung innerhalb der Vertragslaufzeit ermöglicht wird, wenn der Index nach der letzten Erhöhung erneut um den vereinbarten Betrag gestiegen ist. Dies ist bei Wohnraummietverträgen nur einmal jährlich möglich. Für Geschäftsraummietverträge gilt diese Regelung nicht.

Unangemessene Mieten

Aktuell könnte die Indexklausel nach dem Lebenshaltungskostenindex zu unangemessenen Mieten führen. So ist beispielsweise in einer Krise nicht absehbar, wie sich die Praxismieten künftig entwickeln werden. Zwar hat der Vermieter das Interesse, seine Einnahmen im Wert an den Lebenshaltungskostenindex anzupassen. Die Zinsen hat er aber im Regelfall über Jahre festgeschrieben und diese ändern sich nicht dem Lebenshaltungskostenindex entsprechend. Zudem sind in Krisenzeiten fallende Mieten nicht unrealistisch. Um hier gegenzusteuern, könnte neben

der Indexklausel beispielsweise aufgenommen werden, dass jede Seite nach fünf oder zehn Jahren einen öffentlich bestellten Sachverständigen beauftragen kann, um für die Parteien die angemessene Miete mit Wirkung für die Zukunft festzustellen. Die zuständige Industrie- und Handelskammer kann entsprechende Experten für Mietpreisbewertungsfragen benennen.

Wertsicherungsklauseln vermeiden ...

In Zeiten niedriger Inflation erscheinen sie attraktiv. Aktuell führen sie zu empfindlichen Mieterhöhungen. Eine Obergrenze gibt es aus Rechtsgründen in diesem Falle nicht! Um eine ständige Veränderung der Miete zu vermeiden, wird – wie im Formulierungsbeispiel aufgenommen – ein Schwellenwert in Höhe der Steigerung von fünf oder zehn Prozent vereinbart. Wird dieser Schwellenwert erreicht, beginnt je nach Inhalt der Vereinbarung ab diesem Zeitpunkt der Anspruch auf Zahlung der erhöhten oder verminderten Miete.

... oder verhandeln!

Insistiert der Vermieter auf einem Indexmietvertrag, lohnt es sich, zu verhandeln. Neben dem kostenpflichtigen Sachverständigengutachten könnte eine Staffelmiete vereinbart werden, wonach die Miete nach einem bestimmten Zeitraum um einen festen Preis steigt, z. B. alle drei Jahre um 50 Cent pro Quadratmeter.

Ist die Indexklausel einmal vereinbart, so bleibt dem Mieter nichts anderes übrig, als eine zutreffend neu festgesetzte Miete zu zahlen. Machen Sie sich also besser vorher schlau.



Hier gehts zur Anmeldung zum kostenfreien Webinar am 9.11.2022 mit RA Thomas Bischoff
Ein Praxiskaufvertrag ist kein Hexenwerk aus der Vortragsreihe *Praxiswissen für Gründer*.

Thomas Bischoff

Fachanwalt für Medizinrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht
Prof. Dr. Bischoff & Partner AG®
Steuerberatungsgesellschaft für Zahnärzte
www.bischoffundpartner.de

Infos zum Autor



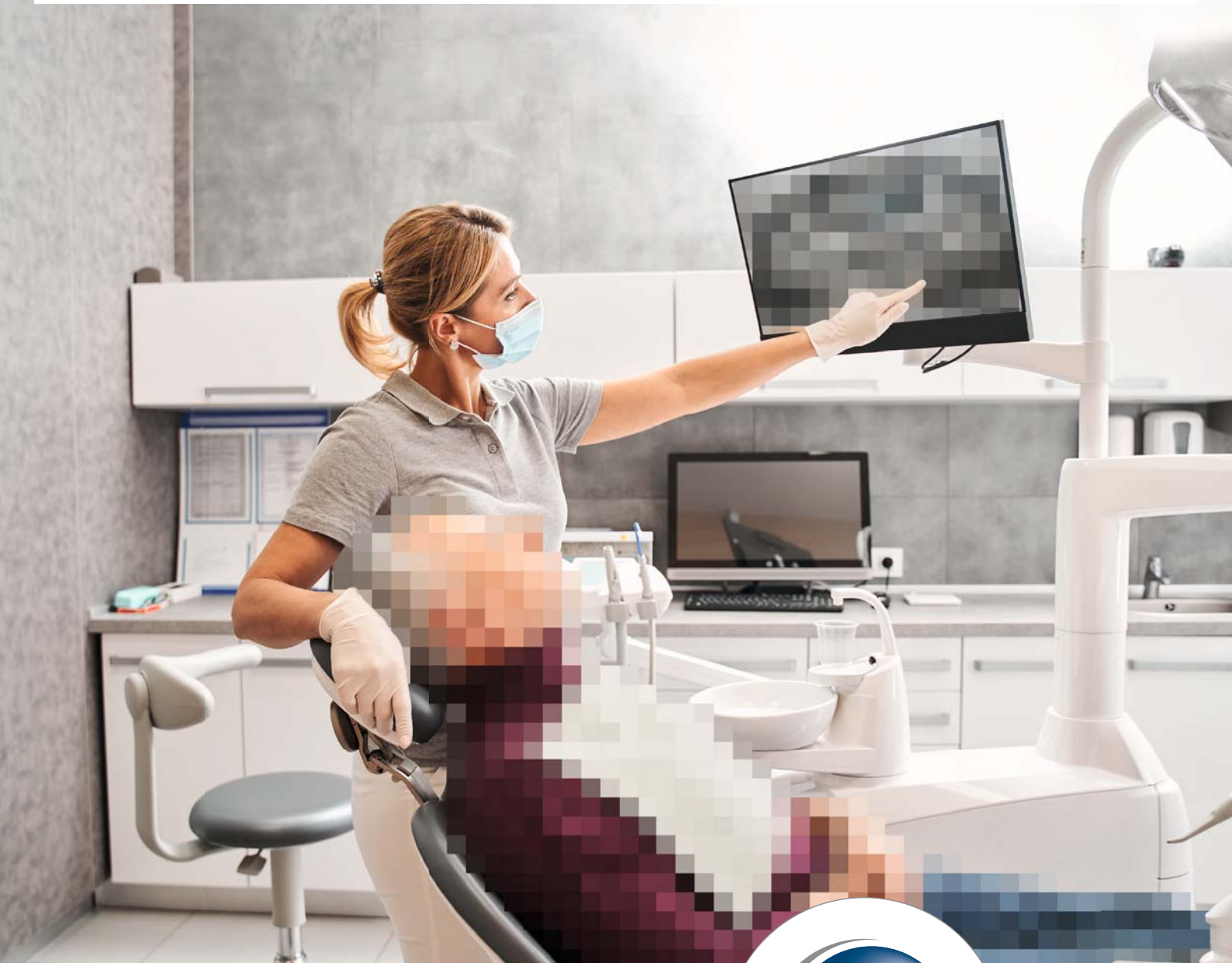
Zahnreinigung oder Wurzelbehandlung? Aus welchem Grund jemand behandelt wird, geht nur Sie und Ihre Patienten etwas an.

Alles aus einer Hand: CGM PROTECT – der Rundum-sorglos-Schutz
vor Angriffen auf Ihr Praxisnetzwerk und die Daten Ihrer Patienten.

Daran kommt keiner vorbei.

CGM PROTECT

IT-Security in Healthcare



Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**

Mögliche Gründe für PAR-Honorarkürzungen

Seit über einem Jahr sind Zahnärzte mit der Umsetzung der neuen PAR-Richtlinie beschäftigt – aktuelle Wirtschaftlichkeitsprüfungen zur PAR werden jedoch noch nach den Richtlinien vorgenommen, die vor dem 1. Juli 2021 gültig waren. Bei der von mir kürzlich im Rahmen einer PAR-Prüfung beratenen Praxis ging es um eine Honorarrückforderung von circa 39.000 EUR und ich möchte im Folgenden aktuell die wichtigsten Kürzungsgründe vorstellen, damit Sie das Regresspotenzial Ihrer eigenen Karteikarteneintragen besser einschätzen können.

Ein erstes Thema in der Prüfung ist die Röntgendiagnostik mit den folgenden exemplarischen Mängeln:

- ☐ Röntgenaufnahmen liegen nicht vor oder sind nicht ausgewertet.
- ☐ Röntgenaufnahmen wurden nicht zeitnah erstellt.
- ☐ Röntgenaufnahmen sind technisch mangelhaft/nicht auswertbar.
- ☐ OPG wurde am Tag der PAR-Chirurgie erstellt.

Das nächste Thema ist die Vorbehandlung mit folgenden exemplarischen Kürzungsgründen:

- ☐ Vorbehandlung wurde in der Kartei nicht dokumentiert.
- ☐ Vorbehandlung erst am Tag der Planerstellung durchgeführt.
- ☐ Vorbehandlung nicht abgeschlossen.
- ☐ Konservierende Maßnahmen fanden nach der PAR-Chirurgie statt.
- ☐ Zahnhalshüllungen wurden am PAR-Termin durchgeführt.

- ☐ Zähne wurden auf Patientenwunsch nicht extrahiert (obwohl zerstört).
- ☐ Zahnersatz wurde vor der PAR-Behandlung eingegliedert.

Ferner werden natürlich Kreuzprüfungen zwischen den abgerechneten 01-Befunden und der Behandlung vorgenommen, wie zum Beispiel BEMA-Nr. P201 an zerstörten oder fehlenden Zähnen. Im weiteren Verlauf des Prüfungsvorgangs wird insbesondere das Vorhandensein einer Dokumentation geprüft: Wurde die PAR-Behandlung dokumentiert, wurden abgerechnete Einschleifmaßnahmen (BEMA-Nr. 108) dokumentiert, wurden Nachbehandlungen (BEMA-Nr. 111) dokumentiert?

Daneben geht natürlich auch die Compliance des Patienten und die regelmäßige Nachsorge nach der PAR-Behandlung im Rahmen eines Recallsystems in das Prüfungsergebnis ein. Da PAR-Prüfungen nach den alten Richtlinien noch eine Weile durchgeführt werden, habe ich in meinem Webinar *Meins bleibt meins* zur Wirtschaftlichkeitsprüfung ein besonderes Augenmerk auf den Unterschied der Regressrisiken nach „alten“ und „neuen“ PAR-Richtlinien gelegt. Bitte informieren Sie sich im Internet unter **www.synadoc.ch** über Termine und Konditionen meines Seminarangebots.

INFORMATION ///


Synadoc AG
Gabi Schäfer
Tel.: +41 61 5080314
kontakt@synadoc.ch
www.synadoc.ch

Gabi Schäfer
Infos zur Autorin



Infos zum
Unternehmen





ALS PARTNER IN
EINEM STARKEN
QUALITÄTSSYSTEM
ERREICHEN SIE
MEHR.

SPRECHEN SIE UNS AN!



Sprechen Sie uns an!
godentis.de/jetztinformieren

DKV
goDentis
Ihr Partner für Zahngesundheit
und Kieferorthopädie

WOMEN ONLY!



ETF und Co.: Börsensprache übersetzt

Die Sprache der Börse, einschließlich ihrer zum Teil kryptischen Abkürzungen, kann für Außenstehende wie ein Buch mit sieben Siegeln sein. Doch wer sich einmal Zeit dafür nimmt, lernt schnell, worum es geht, und wird so zum Insider einer Welt, die viel finanziellen Spielraum bereithält. Der folgende Tipp erläutert wichtige Finanzvokabeln, die ein Verstehen der Börsenwelt und einen erfolgreichen Anlageeinstieg unterstützen.

Aktien und Anleihen

Wer eine Aktie erwirbt, wird zum Miteigentümer einer Aktiengesellschaft (AG) bzw. eines Unternehmens. Steigt der Wert des Unternehmens, steigt auch der Wert der Aktie – und umgedreht. Zusätzlich werden Aktionäre an ausgeschütteten Gewinnen beteiligt (Dividenden).

Anleihen sind Wertpapiere mit einem festen Zinssatz und werden häufig von Staaten und Unternehmen herausgegeben, um sich am Kapitalmarkt mit Geld zu versorgen. Wer Anleihen kauft, gibt dem Herausgeber damit quasi einen Kredit. Das Spektrum von Anleihen ist sehr breit, es gibt sehr sichere, aber auch riskante Varianten.

Aktiv gemanagte Fonds

Fonds kaufen mit dem Geld der Anleger Wertpapiere, Aktien und Anleihen – je nach Schwerpunkt des Investmentfonds. Bei einem aktiv gemanagten Fonds wählt der Fondsmanager je nach Fondsklasse die besten Wert-

papiere aus, kann auf Kursveränderungen reagieren und damit sowohl Risiko streuen als auch Gewinne optimieren. Dadurch sind aktiv gemanagte Fonds allerdings auch teurer und nehmen höhere Ausgabeaufschläge.

ETF (Passiv gemanagte Fonds)

ETFs (Exchange Traded Fund) sind Fonds, die einen börsengehandelten Index abbilden, z. B. den DAX, und vereinen damit die Vorteile von Aktien und Fonds in einem Produkt. Ein ETF kann mehrere Hundert Aktien beinhalten und ist im Vergleich zu anderen Investments relativ günstig; auch weil er nur passiv gemanagt wird.

Dividende

Dividenden bezeichnet Gewinne, die Aktiengesellschaften an ihre Anleger ausschütten. Die Höhe wird in der Hauptversammlung der Gesellschaft festgelegt.

Ausschüttend und thesaurierend

Thesaurierende Fonds schütten den Gewinn nicht aus, sondern reinvestieren ihn wieder. Durch diese Wiederanlage der Rendite entsteht der Zinseszinsseffekt, der sich gerade bei einer langen Laufzeit positiv auf den Gesamtgewinn auswirken kann. Bei ausschüttenden Fonds wird der Gewinn ausgezahlt.

** Keine Anlageberatung*

Lernen Sie die Börsensprache und tauchen Sie ein auf Finanzportalen wie zum Beispiel www.onvista.de, www.finanzen.net oder www.boerse-frankfurt.de. Je mehr Sie sich damit vertraut machen, desto leichter wird Ihnen das „Vorhaben Finanzen“ fallen.



Sabine Nemec, Dipl.-Wirtsch.-Ing. • sn@snhc.de • www.snhc.de • www.finsista.de

Infos zur Autorin



DENTALDESIGN FÜR INDIVIDUALISTEN MADE BY DENTAL BAUER



ERLEBEN SIE
MASSGESCHNEIDERTE
PRAXISPLANUNG UND
AUSDRUCKSSTARKE
DESIGNKONZEPTE
JENSEITS DER STANDARDS.



INDIVIDUALITÄT UND EXKLUSIVITÄT

Wir unterstreichen das Einzigartige Ihrer Räume und schaffen eine unverwechselbare Atmosphäre, die Ihrer Praxis ein Alleinstellungsmerkmal verleiht.

DESIGN TRIFFT FUNKTION

Wir konzipieren für Sie Lösungen, die alle funktionalen Bedürfnisse der Dentalwelt erfüllen und zugleich den hohen Ansprüchen an ein wirkungsvolles, stilvolles Design gerecht werden.

LEBEN SIE IHREN STIL IN DEN RÄUMEN IHRER PRAXIS.



DENTALBAUER.GMBH



DENTALBAUER

Für eine persönliche Beratung kontaktieren Sie uns bitte
per E-Mail unter: designkonzept@dentalbauer.de

DESIGNKONZEPT^{db}

70 DGPro-Jahrestagung im Mai 2023



© Dr. Julian Fullerer

3D-GEFERTIGTE PROVISORIEN ALS HILFSMITTEL ZUR SIMULATION UND KOMMUNIKATION

Seite 42

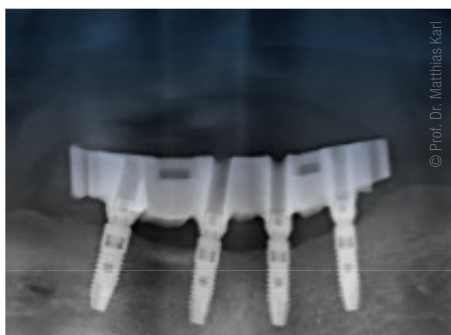


reingehört:

PODCAST

Im Gespräch mit der neuen
Leiterin der Poliklinik für Zahnärztliche
Prothetik in Köln,
Prof. Dr Anja Liebermann

Seite 50



© Prof. Dr. Matthias Karl

PRÄFABRIZIERTE ATTACHMENTS FÜR ABNEHMBARE IMPLANTAT- VERSORGUNGEN

Seite 52

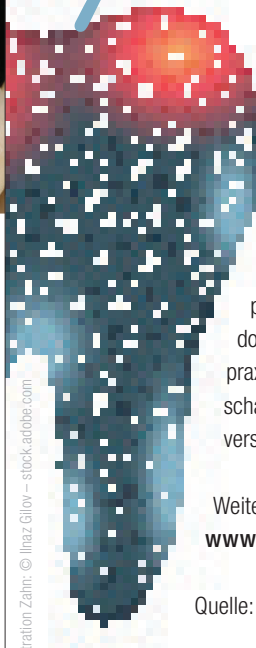


Illustration 01hr: © Visual Generation, Illustration Zahn: © Inmaz Gilov – stock.adobe.com

Die Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e.V. (DGPro) lädt im kommenden Frühjahr vom 11. bis 13. Mai 2023 zur ihrer 70. Jahrestagung nach Würzburg ein. Unter der Headline *Wissenschaft versus Wirklichkeit* bieten zahlreiche renommierte Referenten ein spannendes Programm zu den Schwerpunkten Vollkeramik, Weichgewebsmanagement, postendodontische Versorgungen, Abformung digital und analog sowie praxistaugliche CMD-Untersuchung und Screening. Die wissenschaftliche Leitung unterliegt Prof. Dr. Marc Schmitter vom Universitätsklinikum Würzburg.

Weitere Informationen unter:
www.dgpro-kongress.de

Quelle: DGPro

Masterstudiengang Zahnmedizinische Prothetik

Die Universität Greifswald bietet mit dem Masterstudiengang „Zahnmedizinische Prothetik“ eine zweieinhalbjährige, berufsbegleitende Weiterbildung mit 18 Wochenendterminen, bundesweit wechselnden Kursorten und hochkarätigen Dozenten. Das Studium ermöglicht eine berufsbezogene und wissenschaftliche Weiterbildung in zahnärztlicher Prothetik auf Spezialistenniveau. Studierende erwerben in dem Studiengang umfassende Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der oralmedizinischen Rehabilitation unter Anwendung strukturierter systematischer Sanierungskonzepte. Sie erwerben Kompetenzen in der wissenschaftlichen Bewertung und klinischen Anwendung von zahnärztlichen und dentaltechnologischen prothetischen Verfahren. Dabei werden die ganze Breite des Fachgebietes und relevante Aspekte angrenzender Disziplinen abgebildet.

Quelle: Universitätsmedizin Greifswald

Weitere Informationen zu den einzelnen
Schwerpunkten des Masterstudiums unter:

www2.medizin.uni-greifswald.de

Neue Broschüre zu herausnehmbarem Zahnersatz



Jeder Zahn spielt seine Rolle im natürlichen, menschlichen Gebiss. Geht aus den unterschiedlichsten Gründen ein Zahn verloren, muss er ersetzt werden. Dies gilt natürlich auch für den Ersatz mehrerer verloren gegangener Zähne. In der aktuellen Ausgabe der Patientenzeitschrift *ZahnRat* geht es genau darum: Wie können fehlende Zähne mit relativ einfachen Mitteln ersetzt werden? Zudem erklärt der *ZahnRat*, warum vor einer Versorgung mit einer Prothese die Behandlung einer möglicherweise vorhandenen Zahnfleischerkrankung (Parodontitis, siehe dazu auch: www.paro-check.de) vonnöten ist und führt das zu erwartende Prozedere von der Abformung bis zur Einpassung der Prothese auf. Die Leser werden darüber informiert, dass eventuelle Nacharbeiten ganz normal sind und der Patient mit einer guten Mund- und Prothesenpflege lange Jahre mit dieser Lösung das Leben genießen kann. Eine regelmäßige Kontrolluntersuchung beim Hauszahnarzt ist die Basis dafür.

Der *ZahnRat 110* und alle vorhergehenden *ZahnRat*-Ausgaben zu den verschiedensten Bereichen einer modernen Zahnheilkunde stehen bereit unter: www.ZahnRat.de

Quelle: Landeszahnärztekammer Brandenburg

Weitere Infos unter:

WWW.ZAHNRAT.DE

ONE STRONG FAMILY PANAVIA™

PANAVIA™ Veneer LC
Der Veneerspezialist



PANAVIA™ V5
Stark und ästhetisch

PANAVIA™ SA
Cement Universal
Ihr täglicher Begleiter

DIE KRAFT DER DREI

Aufgrund individueller Präferenzen und indikationsspezifischer Bedürfnisse bedarf es im klinischen Alltag verschiedener Befestigungsmaterialien. Kuraray Noritake Dental Inc. ist davon überzeugt, dass drei Befestigungskomposite reichen und hat diese in einer außergewöhnlich leistungsstarken Familie vereint. Die PANAVIA™-Familie: Eine für alle! Für jedwede Situation die richtige Lösung.



MEHR ERFAHREN

BORN IN JAPAN

Kuraray Europe GmbH, BU Medical Products,
Philipp-Reis-Str. 4, 65795 Hattersheim am Main, Deutschland,
+49 (0)69-30 535 835, dental.de@kuraray.com, kuraraynoritake.eu

Qualitativ hochwertiger Zahnersatz auch in Krisenzeiten

Corona hat deutschen Zahnarztpraxen zugesetzt: Viele Patienten blieben während der Pandemie wichtigen Vorsorgeuntersuchungen oder Behandlungen fern, wie eine bundesweite Online-Befragung der Bundeszahnärztekammer von über 2.700 Mitgliedern zeigt.¹ Demnach lag der Rückgang des Arbeitsaufkommens in den Zahnarztpraxen – abhängig vom Infektionsgeschehen – bei deutlich über 50 Prozent. Aktuelle Daten aus der Schweiz zeigen zudem, dass die Hälfte der Praxen auch nach der Lockerung der Maßnahmen nicht mehr gleich gut ausgelastet ist wie vor dem Lockdown.²

Dass dies hierzulande ähnlich aussieht, beschreibt Hakan Gürer, Head of Business Development der dentaltrade GmbH, aus seiner Erfahrung aus Gesprächen mit Kunden: „Neben dem geringeren Patientenaufkommen sehen Zahnärzte die Krise vor allem an der Umsetzungsquote geschriebener Heil- und Kostenpläne. Patienten sind besorgt und haben wegen gestiegenen Kosten im Alltag berechnete Ängste, ihre Behandlungskosten nicht tragen zu können.“ Die Situation war ohnehin durch die Zuzahlungen für Zahnersatz seit der Einführung des befundorientierten Festzuschusses im Jahr 2005 angespannt, aber derzeitige Krisen tun ihr Übriges. „Ukraine-Krieg, steigende Energiepreise, Inflation – Patienten leiden merklich unter der wirtschaftlich beanspruchenden Situation und sind viel preissensibler, als es noch vor Jahren der Fall war“, betont Hakan Gürer. Und das bekommen Zahnarztpraxen zu spüren.

Guter Zahnersatz muss ein Recht für jeden Bürger in Deutschland sein

Die aktuellen Entwicklungen zeigen die Bedeutung von qualitativ hochwertigem Zahnersatz zu fairen Konditionen – sowohl für Patienten als auch für Zahnärzte, die mehr Heil- und Kostenpläne umsetzen und Patienten dazugewinnen können. Denn: „In schweren Zeiten, in denen Menschen sich gegen für sie eigentlich notwendigen Zahnersatz entscheiden müssen, weil sie fürchten, ihre Versicherung kommenden Monat nicht zahlen zu können, wird deutlich, welche gesellschaftliche Verantwortung wir als Unternehmen tragen“, so Gürer. Dieser kommt dentaltrade mit hochwertigem Zahnersatz aus internationaler Produktion mit Preisen bis zu 60 Prozent unter BEL II nach. Getreu dem Motto: Guter Zahnersatz

muss ein Recht für jeden Bürger in Deutschland sein – und das unabhängig von seinem Einkommen. Gürer schildert die Erfahrungen aus den zurückliegenden Pandemienmonaten: „Wir beobachten, dass Praxen, die mit preiswertem Zahnersatz von uns arbeiten, nicht ansatzweise so stark unter den Krisen leiden wie andere. Wir haben seit Monaten einen stetigen Zuwachs an neuen Zahnarztpraxen und bekommen das erwartete Feedback, dass sich die HKP-Umsetzungsquote aufgrund der besseren Kondi-



tionen deutlich erhöht. Neue Zahnärzte sind oft überrascht über unsere Qualität und schildern uns, wie dankbar die versorgten Patienten sind.“ Mittlerweile liefert dentaltrade auch in Deutschland hergestellten Zahnersatz. Und doch steigt die Nachfrage nach dem über Jahrzehnte bewährten global produzierten Zahnersatz stetig an – kein Wunder, in Zeiten wie diesen!

dentaltrade GmbH
Tel.: +49 421 247147-0
www.dentaltrade-zahnersatz.de



¹ <https://www.bzaek.de/presse/presseinformationen/presseinformation/erste-ergebnisse-der-bzaek-umfrage-zu-auswirkungen-der-corona-krise-in-zahnarztpraxen.html>

² https://www.swissdentaljournal.org/fileadmin/Upload-SDJ/2_Magazin/4_Pdf/2020-12_Umfrage_D.pdf

Markteinführungsangebot*

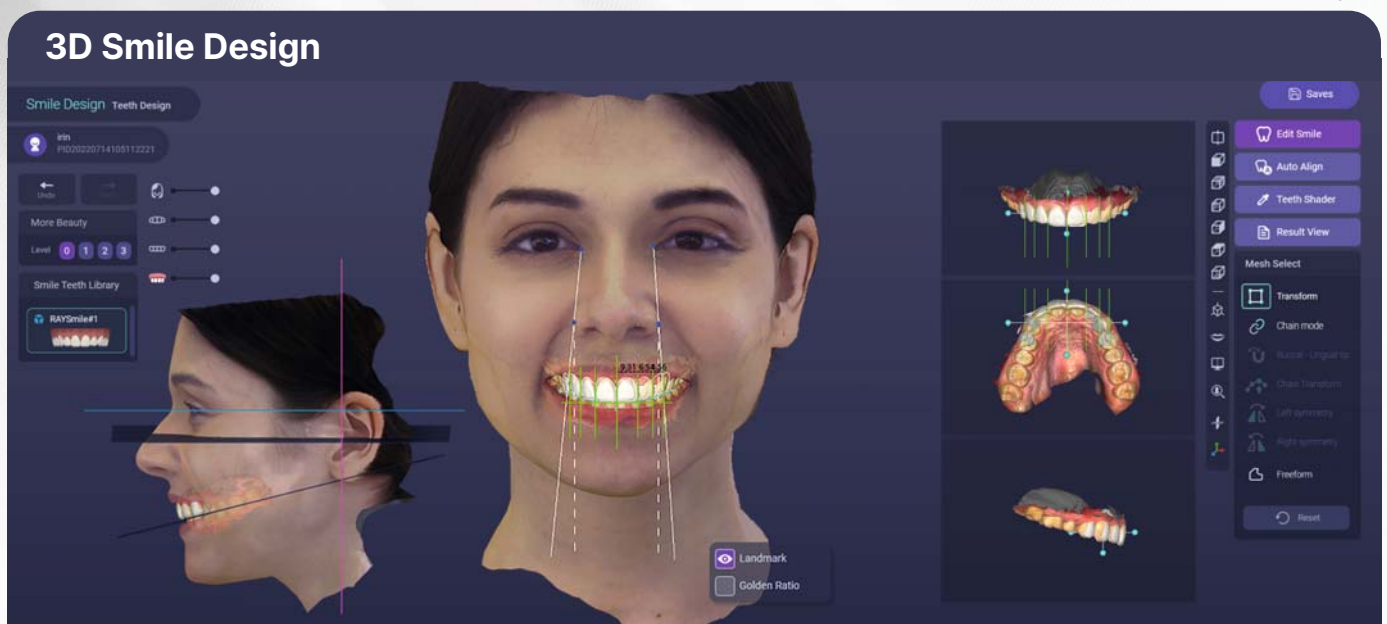


RAYFace

Der erste Schritt in die digitale Behandlungsplanung

- ✓ One-Shot-Aufnahme
- ✓ Patientenfreundliches Design für ein natürliches Lächeln
- ✓ KI-Technologie (automatische Ausrichtung, Orientierungspunkte und Neuausrichtung)
- ✓ 3D Smile Design (kompatibel mit EXOCAD-Bibliothek)
- ✓ Einfache und schnelle Integration in EXOCAD
- ✓ Der erste Schritt zur digitalen Behandlungsplanung

*Preis auf Anfrage



Ray

RAY Europe GmbH

Tel. 0176 46542441

<https://www.rayeurope.com/de/>

Otto-Volger-Str.9b, 65843 Sulzbach am Taunus

Email. sales@rayeurope.com

QR Code Scannen
für weitere Infos!



3D-gefertigte Provisorien als Hilfsmittel zur Simulation und Kommunikation



Ein Beitrag von Dr. Julian Füllerer, Priv.-Doz. Dr. Angelika Rauch, Dr. Alois Schmid,
ZT Martin Pytlik und Prof. Dr. Sebastian Hahnel

FACHBEITRAG /// Die Anfertigung von provisorischen Versorgungsmitteln im Vorfeld der späteren Aufnahme eines festsitzenden Zahnersatzes gehört zum Alltag der zahnärztlichen Praxis. Nichtsdestoweniger ist die Bedeutung der provisorischen Versorgung in den letzten Jahren stetig gestiegen – ermöglicht sie doch, das Behandlungsergebnis vorab zu simulieren. Gerade bei umfangreichen Rehabilitationen, etwa bei extendiertem festsitzendem Zahnersatz oder im Rahmen der Behandlung des Abrasionsgebisses, ist dieser Behandlungsschritt essenziell, wie der folgende Fachbeitrag unter anderem anhand eines Fallbeispiels zeigt.

Dr. Julian Füllerer
Infos zum Autor



Prof. Dr. Sebastian Hahnel
Infos zum Autor



Literatur



Die allgemeinen medizinischen Anforderungen an die provisorische Versorgung beinhalten eine ausreichende Stabilität, suffiziente Passung und Funktion, Biokompatibilität, gute Ästhetik sowie eine einfache und schnelle Verarbeitung. Grundlage ist in aller Regel ein prädiagnostisches, funktionelles Wax-up der zu restaurierenden Zähne. Früher durch den Zahntechniker per Hand modelliert, wird heute zunehmend ein digitales Wax-up nach intraoraler Abformung durchgeführt. Vor diesem Hintergrund differenziert man direkte Provisorien, welche unmittelbar am Behandlungsstuhl nach Vorabformung bzw. mittels Formteilen nach Wax-up hergestellt werden, von solchen, die im Labor mittels subtraktiver oder additiver Verfahren angefertigt werden. Direkte Provisorien werden meist aus Kompositen auf Bis-Acrylat-Basis hergestellt. Das Material wird in der Regel in Kartuschenform verwendet und als Zweikomponentenmaterial über eine Mischkanüle verarbeitet. Das Material polymerisiert intraoral und wird schließlich nachbearbeitet und fertiggestellt. Bei laborgefertigten Provisorien, welche im subtraktiven Verfahren hergestellt werden, gibt es eine größere Vielfalt an zu verwendenden Werkstoffen; in der Regel wird die provisorische Versorgung aus industriell vorgefertigten Ronden aus Polymethylmethacrylat, Polycarbonat oder Komposit gefertigt. Das nach digitaler Gestaltung anzufertigende Werkstück wird hier im CAD/CAM-Verfahren mittels Fräseinheit aus dem Materialblock gefräst, woraus ein nicht zu vernachlässigender Materialverlust resultiert.

Additive Fertigungsverfahren im 3D-Druck

Heutzutage rücken zunehmend die Aspekte der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit in den Fokus. Vermehrt werden daher additive Fertigungsverfahren auf dem Markt etabliert und angeboten, welche eine kostengünstige, materialsparende, nachhaltige und individuelle Herstellung von zahnmedizinischen Apparaturen und Hilfsmitteln ermöglicht. Sowohl Modelle, Schienen, (individuelle) Abformlöffel als auch provisorischer und zum Teil definitiver Zahnersatz können additiv im 3D-Druckverfahren hergestellt werden.¹ Anhand des Vorgehens bei der Schichtung des gedruckten Objektes lassen sich verschiedene Verfahren unterscheiden. Die gedruckten Objekte können durch Polymerisation, Extrusion, Pulversinterung oder Folienlaminierung entstehen.²

Materialien für extraoralen und intraoralen Einsatz

Im zahnmedizinischen Gebrauch lassen sich Materialien für die extraorale Anwendung, z. B. für die Erstellung von Modellen, von Materialien mit intraoraler

invis is

der nächste Schritt für Ihre Praxis



Treten Sie ein in eine neue Ära der Zahnmedizin.

Das speziell für Zahnärzte entwickelte **Invisalign Go™ System** soll es Ihnen ermöglichen, Ihren Patienten umfassendere Behandlungspläne mit **minimalinvasiven Eingriffen** anzubieten.

Aus diesem Grund lohnt es sich mehr als je zuvor zu überdenken, wie Ihre Patienten vom **Invisalign™ System in Ihrer Praxis profitieren könnten**.

➤ Erfahren Sie mehr unter www.invisalign-go.de

invisalign go™

align™

Align Technology Switzerland GmbH, Suurstoffi 22, 6343 Rotkreuz, Schweiz

© 2022 ALIGN TECHNOLOGY, INC. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. ALIGN, INVISALIGN, das INVISALIGN Logo und ITERO sowie weitere Bezeichnungen sind Handels- bzw. Dienstleistungsmarken von Align Technology, Inc. oder seiner Tochtergesellschaften bzw. verbundenen Unternehmen, die in den USA und/oder anderen Ländern eingetragen sein können.

Die digitale Gestaltung des Provisoriums ermöglicht eine „okklusale Probefahrt“ der Versorgung, simuliert sie doch Funktion und Ästhetik des später geplanten definitiven Zahnersatzes.

Zulassung unterscheiden. Bei zuletzt genannten kann bei korrekter Verwendung der Materialien und korrektem Herstellungsprozess nach Herstellerangaben eine klinische akzeptable Zytotoxizität erwartet werden.³ Additiv gefertigte Provisorien werden momentan meist aus harzbasierten Photopolymeren auf Epoxid- oder Methacrylatbasis durch Stereolithografie (SLA) oder das Digital Light Processing (DLP) hergestellt, wobei sich vor allem das DLP-Druckverfahren durchzusetzen scheint.⁴⁻⁶ Die Zusammensetzung der verwendeten Werkstoffe ähnelt dabei stark denen von dentalen Kompositen. Grundlage bilden verschiedene Monomere wie Urethandimethacrylat (UDMA), welchen Füllstoffe, Photoinitiatoren (Trimethylbenzoyl-diphenylphosphine-oxide), niedrigvisköse Monomere (TEGDMA) und Inhibitoren zur weiteren Modifikation beigelegt werden.^{2,7} Trotz

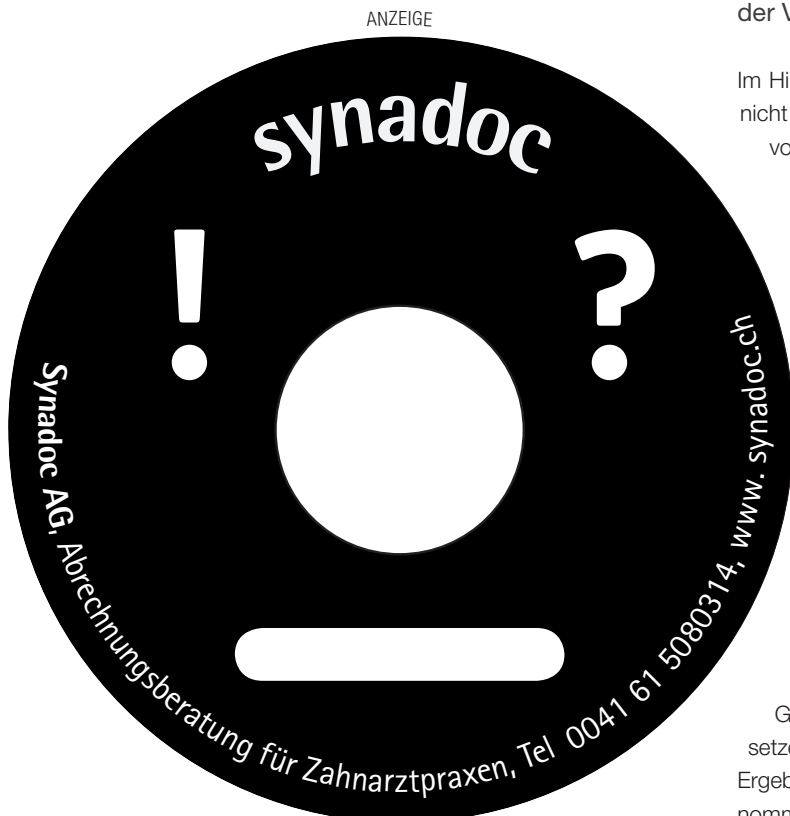
aktuell noch geringer klinischer Datenlage scheinen additiv gefertigte Provisorien in ihren mechanischen Eigenschaften (Biege- bzw. Bruchfestigkeit) den mittels subtraktiver Herstellungsverfahren gefertigten Provisorien in nichts nachzustehen, überzeugen dabei aber mit einer deutlich höheren Passgenauigkeit und Präzision. Durch das Druckverfahren können so vor allem grazile Randbereiche mit geringer Gefahr eines Ausbrechens dieser Strukturen während des Fräsprozesses gestaltet werden.^{5,8-10} Klinische Langzeiterfahrung im Hinblick auf das Verschleißverhalten, Formstabilität oder eine etwaige Quellung gibt es bislang jedoch noch nicht. Bisher nicht veröffentlichte Daten unserer Arbeitsgruppe zeigen ein ähnliches, teilweise sogar geringeres Verschleißverhalten additiv gefertigter Restaurationen aus Komposit im Vergleich zu solchen, die im subtraktiven Verfahren gefertigt wurden. Zudem zeichneten sich die additiv gefertigten Werkstücke durch eine vergleichsweise höhere Oberflächenqualität aus.

Hybridmaterialien für definitiven Zahnersatz

Immer mehr Hersteller bieten auch Werkstoffe für additive Fertigungsverfahren an, welche für die Herstellung von definitivem Zahnersatz zugelassen sind. Diese Hybridmaterialien sind mit anorganischen Füllkörpern versetzt und für die Herstellung von kleinen Restaurationen bis hin zu Einzelzahnkronen im Front- und Seitenzahngebiet freigegeben. Vor diesem Hintergrund lassen sich für additiv gefertigten Zahnersatz zunehmend langlebige sowie form- und farbstabile Eigenschaften erwarten.

Großer Pluspunkt: „Okklusale Probefahrt“ der Versorgung

Im Hinblick auf das additiv gefertigte Provisorium erfüllt dieses nicht nur die Schutzfunktion der entstandenen Dentinwunde vor exogenen und endogenen Reizen, sondern hat auch eine kommunikative Funktion zwischen Zahnarzt, Patient und Dentallabor. Die digitale Gestaltung des Provisoriums ermöglicht eine „okklusale Probefahrt“ der Versorgung, simuliert sie doch Funktion und Ästhetik des später geplanten definitiven Zahnersatzes.¹¹ Da dieser aufgrund der digitalen Gestaltung gegebenfalls möglichst exakt so wie die provisorische Versorgung umgesetzt werden kann, können durch das Provisorium mögliche störende funktionelle Kontakte identifiziert und dem Zahntechniker mitgeteilt werden, um so die spätere Versorgung gezielt in seiner Gestaltung zu verbessern. Des Weiteren simuliert das Provisorium das ästhetische Gesamtergebnis und legt zudem den Grundstein für eine erfolgreiche ästhetische Versorgung bezogen auf das Management des Weichgewebes. So kann durch gezielte Gestaltung des Brückengliedes nach Exaktion des zu ersetzenden Zahnes großer Einfluss auf das spätere ästhetische Ergebnis durch korrekte Ausformung mittels Ovate Pontic genommen werden.¹²⁻¹⁴



Fallbeispiel

Der folgende klinische Fall soll die beschriebenen Eigenschaften von additiven Werkstoffen für die Herstellung von provisorischen Restaurationen sowie den zugehörigen Workflow anhand der Herstellung einer dreigliedrigen Brücke illustrieren.

Ausgangssituation

Als Ausgangssituation zeigte sich ein prothetisch und konservierend festsitzend versorgtes Gebiss einer 62-jährigen Patientin ohne weitere allgemeine Erkrankungen. Die Patientin war in funktionseller und parodontaler Hinsicht unauffällig. Der palatinale Höcker des Zahnes 15 war in Längsrichtung nach apikal frakturiert und nicht erhaltungsfähig. Als Behandlungsalternative wäre eine implantatgetragene Versorgung der Schaltlücke mit Einzelzahnimplantat Regio 15 infrage gekommen, welche seitens der Patientin jedoch nicht gewünscht wurde.



Abb. 1–3: Intraoralstatus vor Behandlungsbeginn, Frontansicht bei geschlossener Zahnreihe sowie okklusale Aufsicht Ober- und Unterkiefer. Man erkennt den längs frakturierten Zahn 15.

ANZEIGE

Predicta® desensitizer BIOACTIVE



Der bisher einzige bioaktive Desensitizer

Der neue Predicta® desensitizer macht es möglich eine Dentinüberempfindlichkeit mit Hilfe von im Zahn natürlich vorkommenden Mineralien zu behandeln.

Die gelartige Substanz enthält Calcium und Phosphationen in Form von Hydroxylapatit. Diese verschließen die offenen Dentintubuli. Durch die stetige Bildung von Calcium und Phosphationen kann eine weitere Remineralisation stattfinden.

Der Predicta® desensitizer gilt als ausgesprochen biokompatibel, da er keine Methacrylate enthält und bei der Herstellung vollständig auf Chemikalien, die Weichgewebe reizen, verzichtet wurde.

In Deutschland vertrieben durch

M+W Dental®

Um einen **Sonderrabatt von 20%** auf Ihren ersten Kauf von Predicta® Bioactive zu erhalten, senden Sie eine E-Mail an orderseurope@parkell.com oder bestellen Sie online unter: mwdental.de; Telefon: 06042/880088. Bitte geben Sie bei Ihrer Bestellung den Rabattcode **21** an.

Angebot gültig bis 30. november 2022. Es gelten die Liefer- und Zahlungsbedingungen von M+W Dental. Irrtümer, Änderungen und Druckfehler vorbehalten.



QR Code scannen für die vollständige Produktbewertung



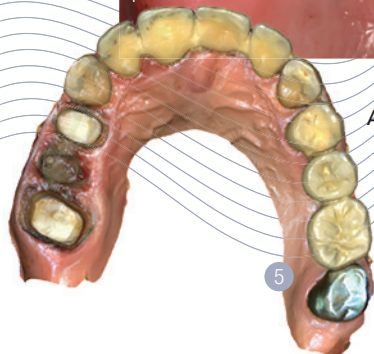
parkell®

Digitale Abformung, Entfernung alter Restaurationen, Präparation von Zähnen

In einem ersten Behandlungsschritt wurde die Ausgangssituation, der Ober- und der Unterkiefer sowie die Bissituation in habitueller Okklusion bei vorhandener anteriorer und posteriorer Abstützung mittels Intraoralscanner (CEREC Primescan, Dentsply Sirona) digital abgeformt. Daraufhin erfolgte die klinische Vorbereitung wie die Entfernung alter Restaurationen und kariöser Läsionen und der Ausgleich der Kavitäten durch Aufbaufüllungen (3M™ Scotchbond™ Universal Plus Adhäsiv, 3M; Rebilda® DC white, VOCO) sowie die anschließende Präparation der Pfeilerzähne 16 und 14 zur Aufnahme des späteren definitiven vollkeramischen Zahnersatzes. Nach beendeter Präparation wurde der Zahn 15 schonend extrahiert; nach kurzer Zeit zeigte sich eine stabile blutgefüllte Alveole. Für die digitale Abformung der präparierten Zähne wurde ein Retraktionsfaden in den Sulkus der Zähne 14 und 16 eingebracht (Retraktionsfaden #0 Ultrapak™ CleanCut, Ultradent Products).



Abb. 4 und 5: Situation und Scan in okklusaler Aufsicht nach Präparation der Zähne 14 und 16 sowie X 15. Um die Pfeilerzähne wurde ein Retraktionsfaden gelegt.



Herstellung des 3D-gedruckten Brückenprovisoriums im DLP-Verfahren

Nach der digitalen Abformung erfolgte die Gestaltung (inLab, Dentsply Sirona) sowie Herstellung des 3D-gedruckten Brückenprovisoriums im DLP-Verfahren (Formlabs 3B, Material: formlabs temporary CB A3, Formlabs, Gewicht PV mit Supports: 2,808 g). Da vor Behandlungsbeginn die Ausgangssituation mittels Vorabsan festgehalten und eine sogenannte Biokopie angefertigt wurde, konnten der natürliche Gingivaverlauf



Abb. 6: 3D-gedrucktes Brückenprovisorium 14–16. Von links nach rechts sind die verschiedenen Stadien des Anfertigungsprozesses dargestellt. Links: Brücke mit Supports direkt nach dem Druckvorgang, Mittig: Brücke mit abgetrennten Supports und abgestrahlt, Rechts: fertig ausgearbeitetes Brückenprovisorium okkusal durch den Zahntechniker individualisiert, eine weitere Charakterisierung durch Bemalung ist möglich.

und das Emergenzprofil des Zahnes 15 an den Zahntechniker kommuniziert und durch entsprechende Gestaltung des Ovate Pontics die Ausformung eines natürlichen Schleimhautprofils unterstützt werden.

Nach der Kontrolle des Randschlusses, der Okklusion und des Approximalkontaktes wurde das Provisorium mit einem nicht eugenolhaltigen Zement temporär befestigt.

Kontrolluntersuchung

Vier Wochen nach erfolgter Extraktion des Zahnes 15 erfolgte eine Kontrolluntersuchung. Dabei zeigte sich eine stabile Alveole mit reizloser, regelrecht geheilter Schleimhaut sowie einem ausgeformten Pontic-Bereich. Eine Anpassung des Provisoriums zur weiteren Ausformung durch Antragen eines Komposits wäre zudem möglich.

Fazit

Der geschilderte Fall zeigt die Vorteile eines digital gestalteten und 3D-gedruckten Provisoriums. Durch einen Vorabskan der Ausgangssituation können dem Zahntechniker wichtige Informationen bezüglich des Weichgewebes mitgeteilt werden und gehen nicht verloren. Auf diese Weise ermöglicht der 3D-Druck eine schnelle, passgenaue und kostengünstige temporäre Versorgung des Patienten. Bei gleicher Brückenkonstruktion waren die Materialkosten inklusive der Supports mehr als 50 Prozent günstiger im Vergleich zur direkten Herstellung einer provisorischen Brücke (z. B. 3M™ Protemp™ 4, 3M). Des Weiteren kann nach abgeschlossener Ausheilphase des Weichgewebes die Okklusion und Funktion des Provisoriums im Hinblick auf Störkontakte oder Schliffacetten reevaluiert werden, um den definitiven Zahnersatz auf Grundlage des schon vorhandenen Datensatzes zu optimieren und anzufertigen.

Bilder: © Dr. Julian Füllerer



Abb. 7 und 8: Provisorisch befestigtes Brückenprovisorium 14–16. Man erkennt den natürlichen Gingivaverlauf Regio 15, da das Weichgewebe durch das Ovate Pontic gestützt wird.

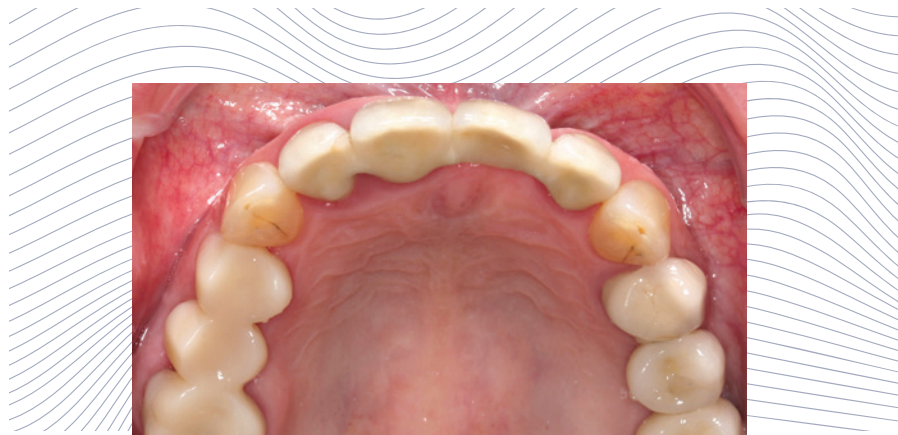


Abb. 9–12: Präklinische Situation vier Wochen nach Exzision des Zahnes 15 und eingesetzter provisorischer Brücke 14–16. Man erkennt ein schön ausgeformtes Ovate Pontic bei regelrecht verheilten Schleimhautsituation sowie ein form- und farbstabiles Provisorium.

#whdentalwerk



video.wh.com

W&H Deutschland GmbH

t 08651 904 244-0

office.de@wh.com, **wh.com**

Synea Fusion: Das erfolgreichste Winkelstück Deutschlands von W&H

2 zum
halben
Preis*

Ein echter Champion

Die Synea Fusion ist das meistverkaufte Winkelstück von W&H in Deutschland. Was sie so erfolgreich macht? Die Modellreihe verbindet die überragenden Synea Qualitäten mit konkurrenzloser Lebensdauer – und das zu günstigen Anschaffungskosten.

* mehr Infos unter wh.com





syneq FUSION

reingehört:

reingehört: Interviews mit Zahnärzten und Menschen aus der Dentalwelt.

„Wir haben die große Chance, das Studium digitaler zu gestalten, um die Studierenden frühzeitig mit der nötigen Technik vertraut zu machen. Wir verwenden mittlerweile mobile VR-Brillen, mit deren Hilfe wir in dreidimensionalen Räumen ganz fokussiert prothetische Fallplanungen durchführen können. Das ist ein schöner Zusatz zur klassischen Lehre, der Motivation und Spaß in den Alltag der Studierenden bringt.“

Prof. Dr. Anja Liebermann ist seit dem 1. Juli 2022 die neue Leiterin der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Lehrstuhlinhaberin mit W3-Professur an der Uniklinik Köln und der Medizinischen Fakultät. Damit hat sie eine beachtliche Karriere in vergleichsweise jungen Jahren hingelegt. Prof. Liebermann sieht diese Position aber nicht als selbstverständlich an – ihren Erfolg schreibt sie vor allem ihrer Leidenschaft für den Fachbereich Prothetik, harter Arbeit und dem Rückhalt eines guten Teams zu. Für ihre Schwerpunkte, welche in der festsitzenden Prothetik liegen und im Besonderen ästhetische und funktionale Korrekturen einschließen, verfolgt sie in der Ausbildungsforschung vor allem digitale Ansätze. Für die Lehre ist es ihr daher ein wichtiges Anliegen, die Studierenden von Anfang an in den digitalen Workflow zu begleiten. Welche technischen Möglichkeiten in der Lehre zum Einsatz kommen, verrät Prof. Liebermann in der neusten Folge von #reingehört.



Prof. Dr. Anja Liebermann
Infos zur Person



Hier geht's zur
reingehört-Folge mit
Prof. Dr. Liebermann.



Der dent.apart Zahnkredit

VERTRAGSBINDUNG?

Nein danke!

AUSZAHLUNG
AUF DAS

Praxiskonto!

RÜCKBELASTUNG?

Komplett ohne!

GELD VOR
BEHANDLUNGSBEGINN?

yes!

scan mich!



Jetzt kostenfrei Starterpaket bestellen!



Tel.: 0231 – 586 886 – 0



www.dentapart.de



Einfach bessere Zähne.

dent.apart®

Präfabrizierte Attachments für abnehmbare Implantatversorgungen

Ein Beitrag von Prof. Dr. Matthias Karl

FACHBEITRAG /// Die abnehmbare Versorgung zahnloser Kiefer war eine der wesentlichen Triebfedern für die Entwicklung der zahnärztlichen Implantologie. Trotz einer Vielzahl vorhandener klinischer Studien mit teilweise widersprüchlichen Ergebnissen beruht die Auswahl des Attachmentsystems zur Kopplung von Prothesen und Implantaten zumeist auf der Präferenz des Behandlers.

Grundsätzlich ist zwischen individuell gefertigten Attachments wie Stegen (Abb. 1) und Teleskopen (Abb. 2) sowie präfabrizierten Elementen wie Magneten, Kugelpfankern und Locatoren sowie Locator-ähnlichen Attachments (Abb. 3) zu unterscheiden. Die Verblockung der Implantate wird unter Hygieneaspekten kritisch gesehen. Die individuelle Fertigung ist dabei zweifelsohne kostenintensiver als die Nutzung von Standard-Attachments, in deren Gruppe sich vor allem die Locatoren durchgesetzt haben.

Infos zum Autor



Fehlerquellen des klinischen Alltags

Kritisch für den klinischen Erfolg einer Versorgung mittels Locatoren ist die Ausrichtung der Implantate, da diese nur in sehr seltenen Fällen unter Nutzung rigider Bohrschablonen hinreichend parallel sein kann. Die Industrie versucht durch angulierte Abutments sowie die Modifikationen der Patrizen- bzw. Matrzensysteme Disparallelitäten zu kompensieren. Nicht zuletzt aufgrund der Ausrichtung der Indexierung am Interface des Implantat-Abutments ist dies aber nicht vollständig möglich. Zudem sind Übertragungsfehler zwischen der klinischen Situation und der Modellsituation unvermeidlich, was zu Passungenauigkeiten der Prothesen im Patientenmund führt.

Literatur



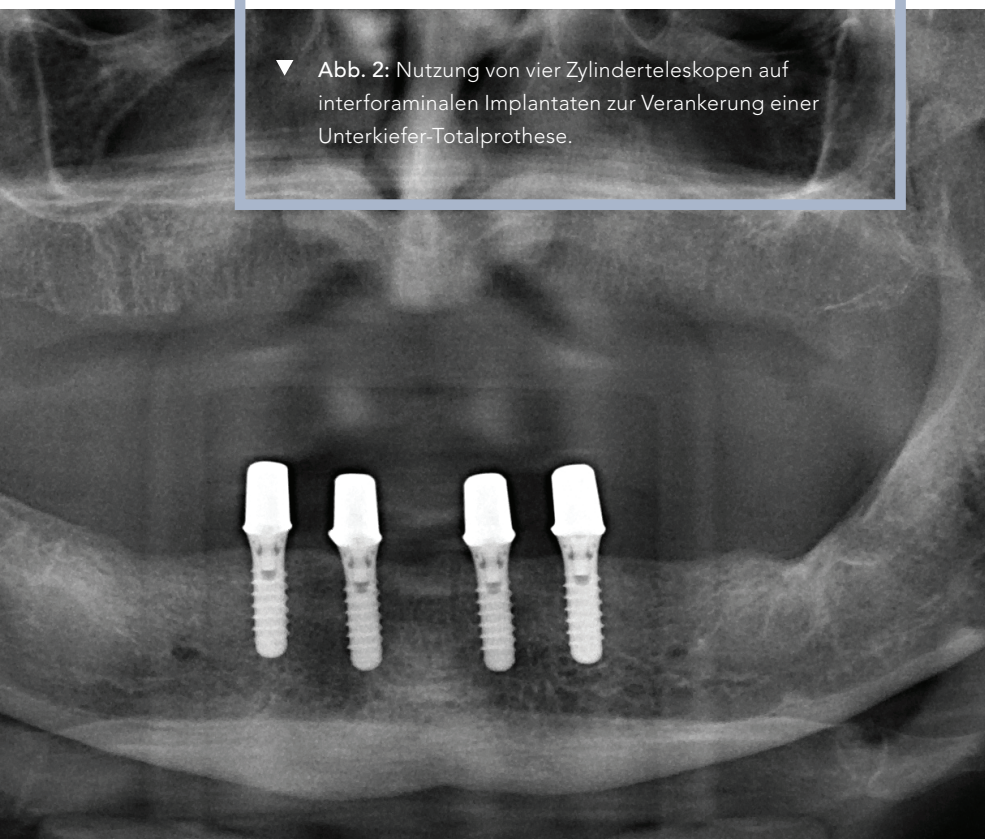
Während bei Nutzung natürlicher Pfeiler für Teleskopversorgungen eine Adaptation der Zahnpositionen an die Vorgabe der Prothese erwartet werden kann, scheint dies bei abnehmbaren Prothesen auf zahnärztlichen Implantaten nicht in ausreichendem Umfang zu geschehen. Durch die Faktoren Disparallelität, Transferungenauigkeiten und Rigidität wird ein simultanes Einrasten aller Attachments bei der Eingliederung verhindert, das führt zwangsläufig zu einem erhöhten Verschleiß des genutzten Patrizen-/Matrizensystems. Auch die Nutzung unterschiedlicher Oberflächenveredelungen der Patrizen (Abb. 4) sowie verschiedener Kunststoffe als Retentionseinsätze hat zu keiner bedeutsamen Verbesserung geführt.

Klinische Relevanz präfabrizierter Attachments

Zur Abschätzung der klinischen Relevanz der genannten Überlegungen wurden die Behandlungsdaten von 29 unbezahnten Patienten der Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde des Uniklinikums des Saarlandes (UKS), die mit insgesamt 100 Implantaten und Locatoren oder Locator-ähnlichen Attachments abnehmbar versorgt wurden, retrospektiv ausgewertet. In den ersten drei Monaten nach Eingliederung der Prothesen kam es bei den Patienten zu 16 Attachment-bedingten Komplikationen und innerhalb der ersten zwei Jahre zu weiteren 15 Komplikationen. Zudem wurden in der Kohorte weitere 25 Komplikationen mit Bezug zum Verankerungselement registriert. Der mit Abstand häufigste Grund für eine Wiedervorstellung der

◀ **Abb. 1:** Ein auf vier interforaminalen Implantaten verschraubter Steg zur Retention einer Unterkiefer-Totalprothese.

▼ **Abb. 2:** Nutzung von vier Zylinderteleskopen auf interforaminalen Implantaten zur Verankerung einer Unterkiefer-Totalprothese.



Unsere Zahnputzfee

Für ein märchenhaftes Lächeln wie von Zauberhand.



Kelchbürsten und Prophylaxepolierer

- ✓ wirkungsvolle Reinigung und Politur
- ✓ schonen das Weichgewebe
- ✓ latexfreie Polierer
- ✓ überzeugende Ergebnisse mit unseren Polierpasten ProfiGuard, ProfiPolish und ProphyRepair



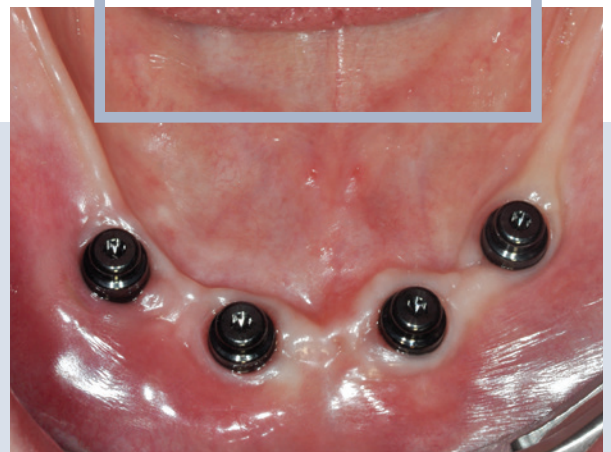
direkt zu den
Prophylaxe-Produkten
auf www.becht-online.de

Becht®
ALFRED BECHT GMBH

Abb. 3: Vier interforaminale, weitgehend parallel ausgerichtete Implantate mit Locator-Patrizen als Retentionselemente.



Abb. 4: Die Versorgung des zahnlosen Patienten erforderte die Insertion von vier interforaminalen Implantaten, auf denen Locator-ähnliche Verankerungspatrizen aufgeschraubt wurden. Der Hersteller versucht mittels Kohlenstoffbeschichtung die Ermüdung der Retentionskomponenten zu reduzieren.



Patienten war ein Retentionsverlust des Attachments, gefolgt von der Lockerung bzw. dem Verlust der Attachment-Patrize. Die maximale Zahl an Nachbesserungen bei einem Patienten betrug zehn Interventionen. Bei vergleichbaren Kohorten, die mittels Teleskopen bzw. Stegen restauriert worden waren, kam es zu statistisch signifikant weniger Komplikationen. Um die Relevanz der Ergebnisse weiter bestätigen zu können, besteht allerdings zukünftiger Forschungsbedarf.

Bilder: © Prof. Dr. Matthias Karl

INFORMATION ///

Prof. Dr. Matthias Karl

Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde, 66421 Homburg
Tel.: +49 6841 1624900 • Matthias.karl@uks.eu

Umfrage

Erfahrungen, von denen ALLE profitieren!



Für eine tiefgehende Untersuchung der aus der Behandlung gewonnenen Daten zum Thema *Präfabrizierte Attachments für implantatgetragenen abnehmbaren Zahnersatz* möchte der Autor die Ergebnisse der innerhalb der Studie untersuchten Patienten mit den Erfahrungen der ZWP-Leser vergleichen. Er bittet daher um die Teilnahme an einer kurzen Umfrage. Zur Umfrage gelangt man durch das Scannen des QR-Codes.

Um alle Ihre Patienten individuell behandeln zu können, bieten wir Ihnen eine breite Auswahl Ultracain®-Lokalanästhetika in verschiedenen Darreichungsformen an.

Gemeinsam schreiben wir die Geschichte weiter

Ultracain® – weil jeder Patient besonders ist



Ultracain® D-S forte 1:100.000



Ultracain® D-S 1:200.000



Ultracain® D ohne Adrenalin

Ultracain D-S 1:200.000 1,7 ml/2 ml/20 ml, 40 mg/ml/0,006 mg/ml Injektionslösung; Ultracain D-S forte 1:100.000 1,7 ml/2 ml/20 ml, 40 mg/ml/0,012 mg/ml Injektionslösung; Ultracain D ohne Adrenalin 1,7 ml/2 ml, 40 mg/ml Injektionslösung

Qualitative u. quantitative Zusammensetzung: Wirkstoff: Ultracain D-S/Ultracain D-S forte: Articainhydrochlorid, Epinephrinhydrochlorid (Adrenalinhydrochlorid). 1 ml Injektionslösung enth. 40 mg Articainhydrochlorid u. 0,006 mg/0,012 mg Epinephrinhydrochlorid. **Ultracain D ohne Adrenalin:** Articainhydrochlorid. 1 ml Injektionslösung enth. 40 mg Articainhydrochlorid. **Sonstige Bestandteile: Ultracain D-S/ Ultracain D-S forte:** Natriummetabisulfit, Natriumchlorid, Wasser f. Injektionszwecke. **Ultracain D-S/Ultracain D-S forte 1,7 ml zusätzl.:** Salzsäure 10 %, Natriumhydroxid. **Ultracain D-S/Ultracain D-S forte 20 ml zusätzl.:** Methyl-4-hydroxybenzoat (Paraben, E 218), Salzsäure 10 %. **Ultracain D ohne Adrenalin:** Natriumchlorid, Wasser f. Injektionszwecke. **Ultracain D-S forte:** schleimhaut- u. knochenreine. Eingriffe, d. e. stärkere Ischämie erfordern, pulpenchirurg. Eingriffe (Amputation u. Exstirpation), Extraktion desmodont. bzw. frakt. Zähne (Osteotomie), länger dauernde chirurg. Eingriffe, perkutane Osteosynthese, Zystektomie, mukogingivale Eingriffe, Wurzelspitzenresektion. **Ultracain D ohne Adrenalin:** Lokalanästhetikum z. Infiltrations- u. Leitungsanästhesie i. d. Zahnheilkunde, eign. sich v. a. für kurze Eingriffe a. Pat., d. aufgrund bestimm. Erkrankungen (z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen o. Allergie geg. d. Hilfsstoff Sulfit) kein Adrenalin erhalten dürfen sowie z. Injektion kleiner Volumina (Anwendung in der Frontzahnregion, i. Bereich d. Gaumens).

Gegenanzeigen: Ultracain D-S/Ultracain D-S forte: Überempf. geg. Articain (o. and. Lokalanästhetika vom Amid-Typ), Epinephrin, Natriummetabisulfit (E 223),

Methyl-4-hydroxybenzoat o. e. d. sonst. Bestand.; unzureichend behand. Epilepsie; schwere Störungen d. Reizbildungs- o. Reizleitungssystems a. Herz. (z. B. AV-Block II. o. III. Grades; ausgeprägte Bradykardie; akute decomp. Herzinsuffizienz (akutes Versagen d. Herzleistung); schwere Hypotonie; Engwinkelglaukom; Schilddrüsenüberfunktion; paroxysmale Tachykardie o. hochfrequente absolute Arrhythmien; Myokardinfarkt innerhalb d. letzt. 3 bis 6 Monate; Koronararterien-Bypass innerhalb d. letzt. 3 Monate; gleichzeitige Behandlung m. nicht kardioselektiven Betablockern (z. B. Propranolol) (Gefahr e. hypertensiven Krise o. schweren Bradykardie); Phäochromozytom; schwere Hypertonie; gleichzeitige Behandl. mit trizyklischen Antidepressiva o. MAO-Hemmern; intravenöse Anwend.; Verwendung z. Anästhesie d. Endglieder v. Extremitäten z. B. Finger u. Zehen (Risiko e. Ischämie). **Ultracain D ohne Adrenalin:** Überempf. geg. Articain, and. Lokalanästhetika v. Säureamidotyp o. e. d. sonst. Bestand.; schwere Störungen d. Reizbildungs- o. Reizleitungssystems a. Herz. (z. B. AV-Block II. oder III. Grades; ausgeprägte Bradykardie); akut. decomp. Herzinsuffizienz (akut. Versagen d. Herzleistung); schwere Hypotonie; intravenöse Anwend..

Nebenwirkungen: Ultracain D-S/Ultracain D-S forte: Häufig: Gingivitis; Neuropathie; Neuralgie, Hypästhesie/Gefühllosigkeit (oral, perioral), Hyperästhesie, Dysästhesie (oral, perioral), einschließl. Geschmacksstörungen, Ageusie, Allodynie, Thermohyperästhesie, Kopfschmerz, Parästhesie; Bradykardie; Tachykardie; Hypotonie (mit Kollapsneigung); Übelkeit; Erbrechen; Schwellungen v. Zunge, Lippe u. Zahnfleisch. **Gelegentlich:** brennendes Gefühl; Schwindel; Hypertonie; Stomatitis; Glossitis; Diarrhö; Nackenschmerzen; Schmerz a. d. Injektionsstelle; Ausschlag; Pruritus. **Selten:** allerg. oder allergieähnliche sowie anaphylakt./anaphylaktoide Überempfindlichkeitsreakt.; Nervosität/Ängst; Erkrankung d. Nervus facialis (Lähmung u. Parese); Horner-Syndrom (Augenlid-Ptosis, Enophthalmus, Miosis); Somnolenz; Nystagmus; Ptosis; Miosis; Enophthalmus; Sehstörungen (verschommenes Sehen, Doppelsehen [Lähmung

der Augenmuskulatur], Mydriasis, Blindheit) während o. kurz nach d. Injektion v. Lokalanästhetika i. Kopfbereich, i. Allgemein. vorübergehend; Hyperakusis; Tinnitus; Palpitationen; Hitzeempfinden; Zahnfleisch/Exfoliation d. Mundschleimhaut; Ulzeration; Bronchospasmus/Asthma; Dyspnoe; Muskelzuckungen; Nekrosen/Abschuppungen a. d. Injektionsstelle; Erschöpfung; Asthenie/Schüttelfrost; Angioödem (Gesicht/Zunge/Lippe/Hals/Kehlkopf/periorbitales Ödem); Urtikaria. **Sehr selten:** Parästhesie. **Nicht bekannt:** euphorische Stimmung; dosisabhängig zentralnervöse Störungen: Unruhe, Nervosität, Stupor, Benommenheit bis z. Bewusstseinsverlust, Koma, Atemstörungen bis z. Atemstillstand, Muskelzittern u. Muskelzuckungen bis z. generalisierten Krämpfen; Nervenläsionen; Herzrhythmusstörungen; Reizleitungsstörungen (AV-Block); Herzversagen, Schock (u. Umständen lebensbedrohlich); lokale/regionale Hyperämie; Vasodilatation; Vasokonstriktion, Dysphagie; Schwellung d. Wangen; Glossodynie; Dysphonie, Verschlimm. neuromuskulärer Manifestationen b. Kearns-Sayre-Syndrom; Trismus; lok. Schwellungen; Hitzegefühl; Kältegefühl; ischämische Gebiete a. d. Injektionsstelle bis hin z. Gewebnekrosen b. verseh. intravas. Injektion; Erythem; Hyperhidrose. **Ultracain D ohne Adrenalin:** Häufig: Parästhesie; Hypästhesie; Übelkeit; Erbrechen. **Gelegentlich:** Schwindel. **Nicht bekannt:** allerg. o. allergieähnliche Überempfindlichkeitsreaktionen; dosisabhängig zentralnervöse Störungen: Unruhe, Nervosität, Stupor, Benommenheit bis z. Bewusstseinsverlust, Koma, Atemstörungen b. z. Atemstillstand, Muskelzittern u. Muskelzuckungen b. z. generalisierten Krämpfen; Nervenläsionen; Sehstörungen (verschommenes Sehen, Doppelsehen, Mydriasis, Blindheit) während o. kurz nach d. Injektion v. Lokalanästhetika i. Kopfbereich, im Allgemeinen vorübergehend; Hypotonie, Bradykardie, Herzversagen, Schock (unter Umständen lebensbedrohlich).

Inhaber der Zulassung: Septodont GmbH, Felix-Wankel-Str. 9, D-53859 Niederkassel. **Stand der Information:** März 2022. **Verschreibungspflichtig.**

FORTBILDUNG

Interview Blood Concentrate Day 2022: Autogene Blutkonzentrate im Praxiseinsatz

Seite 58

01

ALLROUNDER

Fachbeitrag Vernetzte Hyaluronsäure in der Parodontologie und Oralchirurgie

Seite 62

02

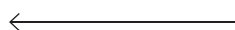
WUNDHEILUNG

Anwenderbericht Zur Anwendung von nichtinvasivem physikalischem Plasma in der Zahnmedizin

Seite 66

03

DGI-Kongress lockt mit spannenden Themen



Save the Date

Der 36. Kongress der Deutsche Gesellschaft für Implantologie e.V. (DGI) wird in diesem Jahr der größte Präsenzkongress in der deutschen Zahnmedizin sein. Das Motto „Biologie – unser Kompass in der Implantologie“ in Verbindung mit neuen Ideen und der beliebten Kongress-Stadt Hamburg macht die Veranstaltung am ersten Adventswochenende (24. bis 26. November 2022) zu einem Zugpferd. Die Entscheidung der Präsidenten des Kongresses, Prof. Dr. Florian Beuer MME (Berlin) und Dr. Christian Hammächer (Aachen), die biologische Basis der Implantologie in den Mittelpunkt

der Tagung zu stellen und Experten dazu einzuladen, entlang des implantologischen Therapieablaufs jeweils drei kritische Fragen zu verschiedenen Herangehensweisen und deren Behandlungsergebnissen zu präsentieren, befeuert das Interesse. Das geballte Themenspektrum reicht von der Augmentation der Hartgewebe über das Weichgewebemanagement bis zu den digitalen Arbeitsprozessen und der Materialwahl. Ebenso fragen die Kongressorganisatoren Experten nach den Alternativen zur Implantatversorgung in bestimmten Indikationen. Der Kongress ist auch für die Zahntechnik und die Team-Assistenz interessant. Es gibt Sessions zum Thema Prothetik und ein Forum Assistenz. Hinzu kommt ein ganztägiger Fachkurs zum Thema Instrumentenaufbereitung in der Implantologie nach dem Medizinproduktegesetz. Wer diesen Kurs bucht, kann am Forum Assistenz kostenfrei teilnehmen und Kongressluft schnuppern. Begleitet wird der Kongress von der Fachmesse Implant expo und den Workshops der Sponsoren. Alle Informationen: www.dgi-kongress.de

der Tagung zu stellen und Experten dazu einzuladen, entlang des implantologischen Therapieablaufs jeweils drei kritische Fragen zu verschiedenen Herangehensweisen und deren Behandlungsergebnissen zu präsentieren, befeuert das Interesse. Das geballte Themenspektrum reicht von der Augmentation der Hartgewebe über das Weichgewebemanagement bis zu den digitalen Arbeitsprozessen und der Materialwahl. Ebenso fragen die Kongressorganisatoren Experten nach den Alternativen zur Implantatversorgung in bestimmten Indikationen. Der Kongress ist auch für die Zahntechnik und die Team-Assistenz interessant. Es gibt Sessions zum Thema Prothetik und ein Forum Assistenz. Hinzu kommt ein ganztägiger Fachkurs zum Thema Instrumentenaufbereitung in der Implantologie nach dem Medizinproduktegesetz. Wer diesen Kurs bucht, kann am Forum Assistenz kostenfrei teilnehmen und Kongressluft schnuppern. Begleitet wird der Kongress von der Fachmesse Implant expo und den Workshops der Sponsoren. Alle Informationen: www.dgi-kongress.de

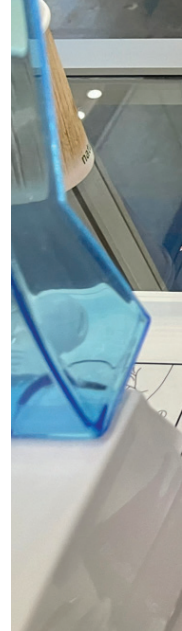
Quelle: DGI



Dr. Christian Hammächer



Prof. Dr. Florian Beuer MME





Kalziumsilikat-Zemente wie Biodentine und BioRoot RCS nehmen in der modernen Zahnmedizin mittlerweile einen sehr wichtigen Stellenwert ein und haben sich als neue Stoffgruppe etabliert, die sich sowohl durch Biokompatibilität als auch Bioaktivität auszeichnet. Kalziumsilikat-Zemente können daher für die indirekte und direkte Überkappung der Pulpa eingesetzt werden. Darüber hinaus eignen sie sich auch zum Verschluss von Perforationen im Wurzelkanalsystem oder als retrogrades Füllungs-material bei Wurzelspitzenresektionen. Septodont begegnet der gestiegenen Nachfrage nach Kalziumsilikat-Zementen mit einem erweiterten Lunch & Learn-Schulungsangebot. In kurzen Lerneinheiten wird das Praxisteam im Anmischen und Applizieren der Kalziumsilikat-Zemente trainiert und erhält wertvolle Tipps zu den wichtigsten Studien und zur Abrechnung. Für den Pausensnack wird auch gesorgt.



Septodont GmbH

Tel.: +49 228 97126-0 • www.septodont.de

Infos zum Unternehmen

Weisheitszahn-OPs

Mit Eigenblut Schwellungen und Schmerzen reduzieren

Die Entfernung eines Weisheitszahnes zählt zu den häufigsten ambulanten Operationen in Deutschland. Oft ist dies dennoch ein komplexer Eingriff, da der Zahn häufig noch im Kieferknochen liegt und herausgefräst werden muss. Die Heilung kann deshalb schmerzhaft sein und sogar einige Wochen dauern. Anlässlich des Tages der Zahngesundheit Ende September machten Experten der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie e.V. (DGMKG) auf eine neue Behandlungsmethode aufmerksam: Wenn nach der Weisheitszahnentfernung Eigenblut zur Wundheilung eingesetzt wird, könnten demnach Schwellungen und Schmerzen reduziert und der Heilungsprozess verkürzt werden. Die Experten empfehlen für eine möglichst gute Wundheilung zudem, in der Ernährung auf eine ausgewogene Kost zu vertrauen. Da ein Weisheitszahn Eingriff in der Regel gut planbar ist, rät die DGMKG Spitzensportlern, diesen möglichst in eine trainingsfreie Phase zu legen.

Quelle: DGMKG

ANZEIGE

CAViTAU®
TRANSALVEOLAR ULTRASOUND SONOGRAPHY



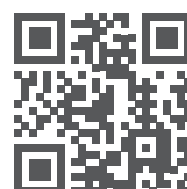
MADE IN GERMANY

- 🔍 Hilfe beim Lokalisieren von Entzündungsherden im Kiefer.
- ⚙️ Modernste Ultraschalltechnologie ohne Strahlenbelastung.
- 🛡️ Sicherung Ihres Implantaterfolges und der Gesundheit Ihrer Patienten.

JETZT BESTELLEN:
shop.cavitaude.de

NOCH FRAGEN?
contact@cavitaude.de

Mehr Informationen:
www.cavitaude.de





Gute Laune bei Tagungspräsident und Ausstellern des Blood Concentrate Day 2022: Prof. Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati (Mitte) mit Dr. Thomas Braun (Geschäftsführer Geistlich Biomaterials, rechts) und Jürgen Gallas (Vertriebsleitung Geistlich Biomaterials).

© OEMUS MEDIA AG

Blood Concentrate Day 2022:

Autogene Blutkonzentrate im Praxiseinsatz

Ein Interview von Alicia Hartmann

INTERVIEW /// Bereits zum dritten Mal fand im September 2022 der Blood Concentrate Day statt, der anhand zahlreicher Referate und Workshops Teilnehmenden gezielt Wissen rund um die Nutzung von Blutkonzentraten als bioaktives autologes System zur Unterstützung der patienteneigenen Regeneration bereitstellte. Im Interview spricht Tagungspräsident und wissenschaftlicher Leiter, Prof. Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati, über das Kongresskonzept sowie die Bedeutung der Nutzung von Blutkonzentraten bei der Patientenversorgung.

Prof. Ghanaati, was macht den Blood Concentrate Day so besonders und was wollten Sie mit Ihrem Konzept erreichen?

Der Blood Concentrate Day konnte bereits zum dritten Mal stattfinden und war mit knapp 120 Teilnehmern komplett ausgebucht. Das beweist einmal mehr das wachsende Interesse an der Nutzung von Blutkonzentraten in der Praxis. Genau diesem steigenden Bedarf an Wissen und Erfahrungsaustausch kommen wir mit unserem Kongress nach, der weltweit die einzige Fortbildung ist, die sich alleinig diesem Thema widmet. Mit unserer Fachgesellschaft „Society for Blood Concentrates and Biomaterials e.V.“ sowie dem

Kongress haben wir einen Raum für Aufklärung und internationalen Austausch geschaffen, der Innovationen und Objektivität ermöglicht und diese gleichermaßen unabhängig von Unternehmen fördern soll. Besonders unterstützt wurden wir dabei von der OEMUS MEDIA AG, der die Wichtigkeit der Thematik genauso am Herzen liegt wie unserer gesamten Fachgesellschaft. Trotz aller Vorteile kann die Verwendung von autologen Blutkonzentraten nicht jedes Problem lösen und nicht jedes Knochenmaterial oder Kollagen ersetzen. Es ist daher unsere Aufgabe, über die Vor- wie auch Nachteile aufzuklären. Genau das macht unser Kongresskonzept so besonders.



Prof. Dr. Dr. Dr. Ghanaati
Infos zum Interviewpartner

Was waren Ihre Highlights des diesjährigen Blood Concentrate Day?

Dieses Jahr konnten wir den akademischen Bezug – mit sechs teilnehmenden Fakultäten – nochmals verstärken, womit eine wirkliche Nähe zwischen Forschung, Praxis und Lehre, aber auch der Bedarf an weiterer Forschung deutlich wird. Alle Referenten haben sehr praxisnahe Einsatzmöglichkeiten beleuchtet, sodass den Teilnehmenden die Thematik mit vielen Anwendungsbeispielen nähergebracht werden konnte. Die Zahnmedizin wandelt sich von jeher und schafft Raum für neue Techniken und Methoden, dies wurde vor allem in den Vorträgen von Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz und Univ.-Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas deutlich. Auch wenn das Programm in den vergangenen Jahren bereits überzeugen konnte, kann ich ganz vermessend sagen, dass wir in diesem Jahr wohl mit den stärksten Vorträgen an den Start gegangen sind. Mein persönliches Highlight war vor allem die Würdigung meiner Arbeit zum Open Healing GBR Concept durch Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden.

Der Einsatz von Eigenblutkonzentraten rückt in der Regenerativen und Allgemeinen Zahnheil-

kunde vermehrt in den Fokus: Welche neuen Erkenntnisse konnten zu dieser Thematik während der Veranstaltung gesammelt werden?

Durch den direkten Austausch mit Kollegen, die sich mit den unterschiedlichsten Einsatzmöglichkeiten von Blutkonzentraten, Platelet Rich Fibrin (PRF) und Knochenersatzmaterialien auseinandersetzen, konnten wir wohl alle etwas lernen: Was funktioniert und was vielleicht auch nicht? Damit hebt der Kongress hervor, dass mit dem Einsatz von PRF nicht bedingungslos immerwährend Knochenvolumen geschaffen werden kann. Gerade diese Erkenntnis ist von großer wissenschaftlicher und klinischer Relevanz und zeigt, dass für langfristige Erfolge eine Kombination aus PRF und Knochenersatzmaterialien notwendig wird. Zum anderen schafft die S3-Leitlinie zum ersten Mal hohe wissenschaftliche Standards und damit die Möglichkeit, die Verwendung der Blutkonzentrate bei den gesetzlichen Krankenkassen besser argumentieren zu können. Ein persönliches Anliegen ist mir, das Thema Weiterbildung – sowohl von Zahnärzten als auch zahnmedizinischem Fachpersonal – zu stärken und beiden Berufsgruppen die Nutzung von autologen Blutkonzentraten bereits in ihrer Ausbildung näherzubringen.

Auf **ZWP online** bietet die
Bildergalerie einen spannenden
Einblick.



ANZEIGE

HALO™

SECTIONAL MATRIX SYSTEM

Effizient zu ästhetischen Ergebnissen

Das anwenderfreundliche Teilmatrizensystem ermöglicht Ihnen die Herstellung ästhetisch ansprechender und anatomisch konturierter Kompositrestaurationen in kürzerer Zeit.



UP
ULTRADENT
PRODUCTS, INC.

Folgen Sie uns!



de.ultradent.blog

ULTRADENTPRODUCTS.COM

© 2022 Ultradent Products, Inc. All rights reserved.

„Als Chirurg denkt man immer biologisch“

Ein Interview von Marlene Hartinger

INTERVIEW /// Als einer der Referenten des Blood Concentrate Day 2022 widmete sich Univ.-Prof. Dr. Bilal Al-Nawas, Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und plastische Operationen, in seinem Beitrag der Sofortimplantation und die dabei zu beachtenden Faktoren. Im Kurzinterview geht der Mainzer Facharzt unter anderem auf den Zusammenhang von Sofortimplantation und Biologisierung ein.

Herr Prof. Dr. Al-Nawas, auf dem International Blood Concentrate Day im September haben Sie zum Thema „Sofortimplantation“ gesprochen. In welchem Zusammenhang stehen für Sie die Sofortimplantation und Biologisierung in der Zahnmedizin?

Biologisierung klingt so, als ob es auch eine unbiologische Zahnmedizin gäbe. Als Chirurg aber denkt man grundsätzlich und immer biologisch. Allein die Frage, welche Rolle das Implantatlager, die systemischen Aspekte des Patienten und auch die persönlichen Möglichkeiten und Präferenzen des Patienten spielen, sind etablierte, biologische Kriterien. Die Sofortimplantation hat eine Renaissance erfahren und bedarf bezüglich dieser Kriterien besondere Beachtung, da bei dieser Methode das Regenerationspotenzial des Körpers besonders gefragt ist.

Worin sehen Sie die klaren Vorteile der Sofortimplantation und welche Bedingungen müssen grundsätzlich immer erfüllt werden, um so erfolgreich wie möglich arbeiten zu können?

Sofortimplantation ist nicht nur komfortabel, sondern auch bezüglich der Weichgewebsarchitektur stabilisierend. Die Fehlermöglichkeiten sind hoch. Absolute Grenzen gibt es (leider) nicht mehr. Daher kann man schnell eine Situation und das eigene Können falsch einschätzen. Wichtige Faktoren, die es zu beachten gilt, sind Infektion, Phänotyp, Zahnposition und Restknochen, um hier nur einige wenige zu nennen.

Die Biologisierung in der Implantologie hat über die letzten Jahre durch Materialinnovationen an Fahrt aufgenommen. Dabei wird der Diskurs unter anderem von Schlagwörtern wie Vitamin D, Biomaterialien und Wundheilungsbeschleuniger bestimmt. Wie sehen Sie den derzeitigen Stand der Thematik?

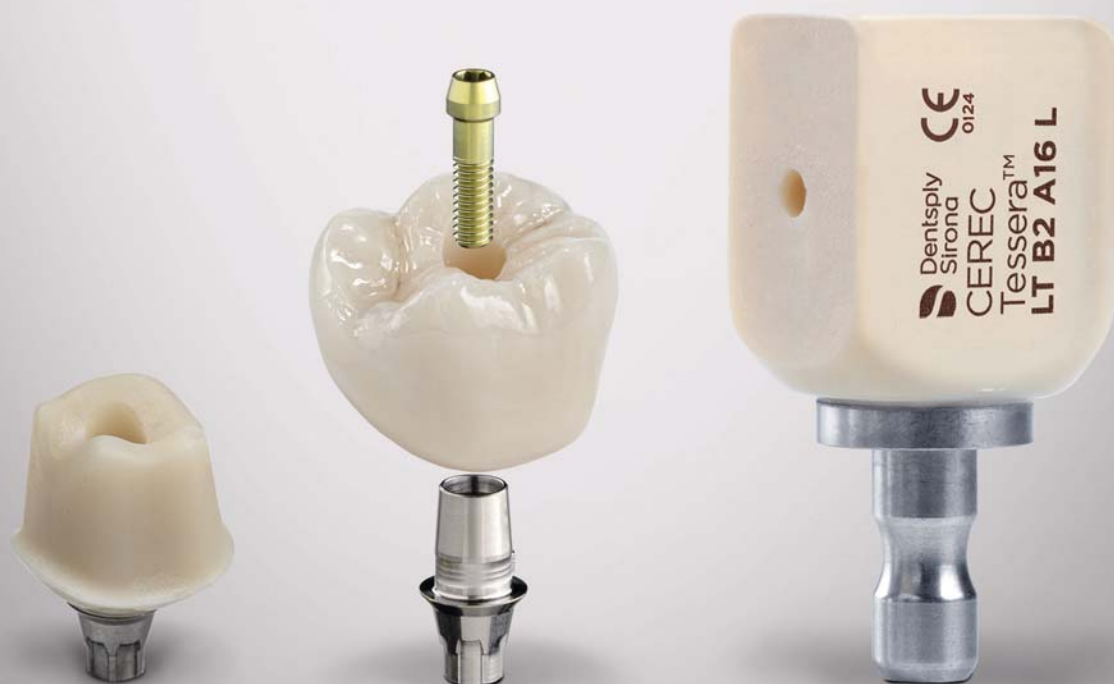
Das Thema ist unendlich wichtig, aber sicher viel zu sehr von kurzfristigen finanziellen Interessen bestimmt. So erhärten sich die Daten bezüglich Vitamin D zunehmend. Der Effekt einer Substitution konnte hingegen nie belegt werden. Wir sind also weit davon entfernt, durch geschickte biologische Substitution von irgendwelchen Stoffen Heilung gezielt zu verbessern. Umso wichtiger sind Tagungen wie der Blood Concentrate Day, auf denen offen und ehrlich, transparent und kritisch diese Dinge beleuchtet werden.



© Univ.-Prof. Dr. Bilal Al-Nawas

Univ.-Prof. Dr. Bilal Al-Nawas
Infos zur Person





CEREC Tessera™ Abutment Block

Advanced Lithium Disilicate

Die Lösung für Ihre Chairside-Implantatversorgungen

Der CEREC Tessera Abutment Block ist ein vollkeramisches System, das sich für die Herstellung von implantatgetragenen Hybrid-Abutments sowie Hybrid-Abutment-Kronen eignet, welche auf vorgefertigte TiBase-Strukturen verklebt werden.

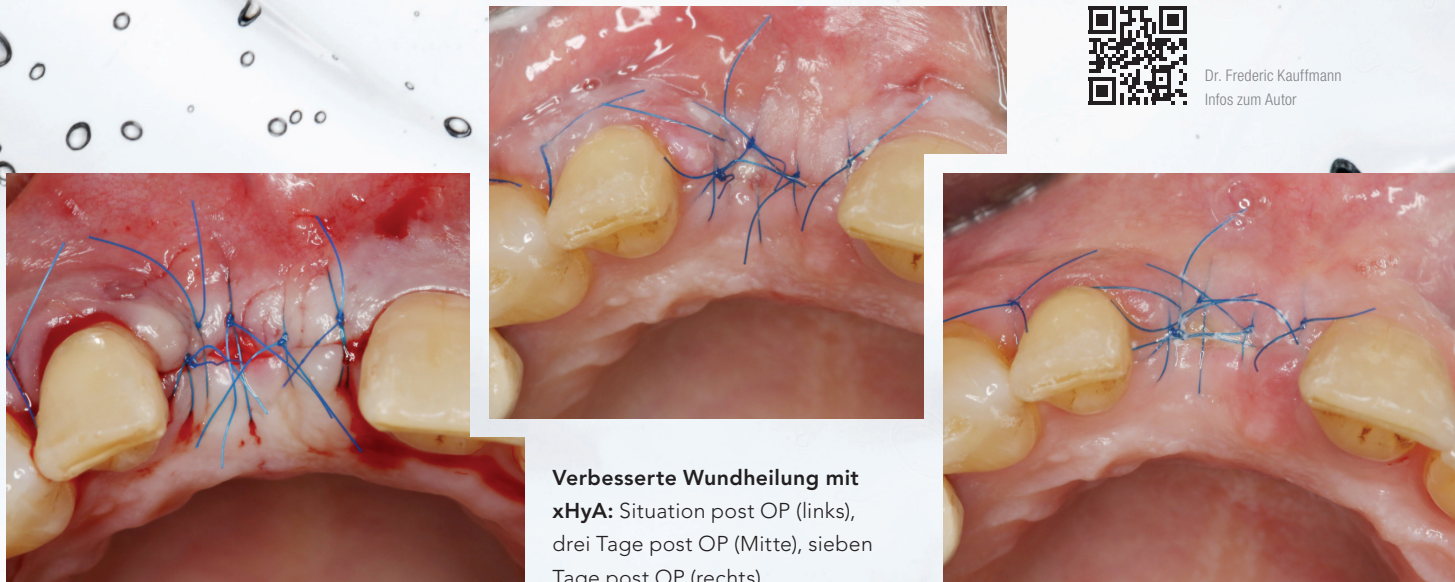
dentsplysirona.com/cerectessera

THE DENTAL
SOLUTIONS
COMPANY™

 **Dentsply
Sirona**



Dr. Frederic Kauffmann
Infos zum Autor



Verbesserte Wundheilung mit xHyA: Situation post OP (links), drei Tage post OP (Mitte), sieben Tage post OP (rechts).

Vernetzte Hyaluronsäure in der Parodontologie und Oralchirurgie

Ein Beitrag von Dr. Frederic Kauffmann

FACHBEITRAG /// Hyaluronsäure ist längst ihrem einstigen „Rotlicht“-Dasein entkommen und stellt heute in der Zahnmedizin einen wirksamen und gut dokumentierten Zusatz zur Biologisierung dar. Gerade im Bereich der Parodontologie und für Hart- und Weichgewebsaugmentationen kann sie nicht nur klinische Ergebnisse verbessern, sondern auch die Patientenmorbidity verringern und den Heilungsverlauf positiv beeinflussen.

Hyaluronsäure (HA) ist ein natürlicher Bestandteil des Bindegewebes und hat die Eigenschaft, Flüssigkeiten in großen Mengen zu speichern.¹ So ist HA am gesamten Prozess der Wundheilung beteiligt.^{2,3} Die Anwendung von HA stimuliert die Neoangiogenese nach Eingriffen und beschleunigt so den Heilungsprozess erheblich.^{4,5} Moderne Hyaluronsäure wird, ähnlich wie Insulin, durch Bakterienfermentierung hergestellt. Dies gewährleistet, dass HA frei von tierischen Eiweißen ist.^{6,7} So gibt es bis-

lang keine Berichte über direkte Nebenwirkungen auf Hyaluronsäure in der dentalen Anwendung. Insbesondere moderat vernetzte Hyaluronsäure (xHyA, hyaDENT BG, REGEDENT GmbH) mit längerem Resorptionsprofil von mehreren Wochen eignet sich für den Einsatz bei parodontalen Anwendungen sowie für knöcherne Augmentationen oder Weichgewebsskorrekturen wie Rezessionsdeckungen. Hierbei unterstützt die entzündungshemmende und antimikrobielle Wirkung¹ den Heilungsverlauf.

Veracia & Veracia SA

Zähne, die zueinander finden!

Veracia

Vollanatomische
Komposit-Konfektionszähne
für die Total- und Teilprothetik

Veracia SA

Semi-anatomische
Prothesenzähne und
wachsfree Aufstellhilfe



- Kombinierte Anwendung von Veracia Frontzähnen mit Veracia SA Seitenzähnen
- Alters- und funktionsgerechte Zahnformen

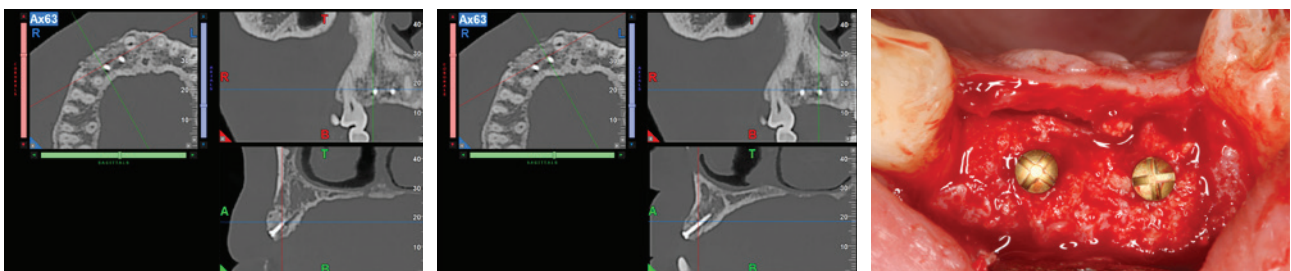
- An kein Okklusionskonzept gebunden
- Zeitsparend bei der Aufstellung
- Balancierte Okklusion, allein durch die Aufstellung
- Hohe Anwendersicherheit



www.shofu.de



Herstellung von „Sticky Bone“.



Situation vier Monate nach komplexer Defektrekonstruktion mit Tent-Pole-Technik und „Sticky Bone“ aus Smartgraft und hyaDENT BG (REGEDENT GmbH).

Nichtchirurgische und chirurgische Parodontaltherapie

Durch die adjuvante Anwendung von Hyaluronsäure nach mechanischer Instrumentierung (Scaling and Root Planing: SRP) oder bei chirurgischen Lappenoperationen (Open Flap Debridement: OFD) können die parodontalen Parameter verbessert werden.⁸

In einem Review mit Metaanalyse konnte gezeigt werden, dass durch adjuvante Gabe von HA in der gewichteten mittleren Differenz aller ausgewerteten Studien sowohl eine deutliche Verbesserung des klinischen Attachments als auch der Sondierungstiefe erreicht werden kann.⁸

Bei chirurgischer Anwendung kann vernetzte Hyaluronsäure zu einer echten parodontalen Regeneration und nicht nur zu einer bindegewebigen Auffüllung der Tasche führen.⁹ Erwähnenswert ist die vereinfachte Anwendung: die eingebrachte Hyaluronsäure zieht Flüssigkeiten wie Blut an und stabilisiert das entstehende Koagel; dies ist ohne vorherige Wurzelkonditionierung oder Trocknung der Wurzeloberfläche möglich.

Anwendung in der Oralchirurgie

Hyaluronsäure hat auch direkte Auswirkung auf die Heilung von Knochen- und Weichgewebe.¹

Beim Vermischen von partikulärem Knochenersatzmaterial oder autologem Knochen mit xHyA entsteht eine angenehm appli-

zierbare und lagestabile Paste („Sticky Bone“), die vergleichbar mit der aus Blutzentrifugaten ist. Durch die höhere mechanische Stabilität des Knochengranulats kann eine höhere Volumenstabilität erzielt werden.

In einer klinischen Vergleichsstudie wurden horizontale Kieferkammdefekte mit einem klassischen GBR-Ansatz (Kombination eines langsam resorbierenden bovinen Knochenersatzmaterials und einer nativen Kollagenmembran), mit und ohne Zusatz von vernetzter Hyaluronsäure, behandelt. In der xHyA-Gruppe wurde ein signifikant höherer Zugewinn an Kieferkammbreite verzeichnet (7,7 mm vs. 4,4 mm).¹⁰ Zudem zeigte die xHyA-Gruppe eine deutlich verbesserte Knochenqualität im Sinne von mehr neu gebildetem Knochen und weniger avitalen Restpartikeln.

Beschleunigte Knochenheilung mit einer verbesserten Volumenstabilität des Augmentats können dazu beitragen, Augmentationen vorhersagbarer zu planen und die Behandlungsdauer zu reduzieren. Weniger Schwellung und reduzierte Patientenmorbidity innerhalb der für den Heilungsverlauf kritischen ersten sieben Tage sind ein angenehmer Nebeneffekt.

Klinische Bilder: © Dr. Frederic Kauffmann

INFORMATION ///

Dr. Frederic Kauffmann • Düsseldorf
www.kieferchirurgie.org • www.regedent.de



JETZT NEU!

inkl. RELAXline Softpolster

Erfahren Sie mehr: www.kavo.com/de/uniQa

Deutschland wird uniQa!

Werden Sie unique mit der Premium-Kompaktklasse – KaVo uniQa!

Beim Kauf einer neuen KaVo uniQa Behandlungseinheit in Verbindung mit unserem neuen RELAXline Softpolster, erhalten Sie das RELAXline Softpolster im Paket preisneutral. Sichern Sie sich Ihren **Preisvorteil von 1.288,- €.***

* Gültig bei Auftragserteilung bis zum 15.11.2022 und Auslieferung bis zum 31.12.2022.

Zur Anwendung von nichtinvasivem physikalischem Plasma

in der Zahnmedizin



1a

Abb. 1: Darstellung des intraoral zugelassenen Plasma One (Plasma Medical Systems GmbH).
a) Darstellung des NIPP-Geräts, b) unterschiedliche Glassondenaufsätze für den zahnmedizinischen Einsatz, c) klinischer Einsatz in der Mundhöhle.



1b



1c

FACHBEITRAG /// Die Wundheilung nach chirurgischen Eingriffen an Weich- und Hartgeweben wird durch eine Vielzahl von Einflussfaktoren bestimmt. Bereits allgemeine, systemische präoperative Bedingungen wie eine unausgewogene Ernährung, Alkohol- und Nikotinkonsum können posttherapeutische Komplikationen hervorrufen.¹ Jedoch in viel stärkerem Maße können Wundheilung und Geweberegeneration durch lokale mikrobielle Fehlbesiedlung und Infektionen und zumeist damit assoziierten entzündlichen Prozessen beeinträchtigt werden.

Ein Beitrag von Dr. Benedikt Eggers, Priv.-Doz. Dr. Dr. Matthias B. Stope, Dr. Roland Röcker, Prof. Dr. Dr. Alexander Mustea und Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Kramer

In den letzten Jahren hat sich die Anwendung von medizinisch einsetzbarem physikalischem Plasma als ein Verfahren herausgestellt, das die Wundheilung insgesamt positiv beeinflussen kann.² Bei physikalischem Plasma handelt es sich um ein hochreaktives und elektrisch leitfähiges Gas, das man auch als den vierten Aggregatzustand bezeichnet. In der Natur kommen physikalische Plasmen in der Sonne, in Polarlichtern oder in Blitzen vor; dies sind jedoch thermische Plasmen mit Temperaturen von vielen Hundert bis zu einigen Tausend Grad Celsius. Für den medizinischen Einsatz wurden Geräte entwickelt, die sogenanntes „kaltes“ physikalisches Plasma erzeugen können. Dieses erreicht Temperaturen nur wenig über der Körpertemperatur des Menschen und führt daher zu keinerlei thermischen Schäden am Gewebe.³ Diese medizinischen Varianten der physikalischen Plasmen werden oftmals als nichtinvasives physikalisches Plasma (Non-Invasive Physical Plasma: NIPP), als kaltes Atmosphärendruckplasma (Cold atmospheric [Pressure] Plasma: CA[P]P) oder auch als gewebeverträgliches Plasma (Tissue Tolerable Plasma: TTP) bezeichnet. Im Folgenden wird die Bezeichnung NIPP genutzt, da diese klar vom (Blut-)Plasma abgrenzt und den gewebeschonenden und nebenwirkungsarmen Charakter einer NIPP-Therapie am besten wiedergibt.

NIPP: Nichtinvasives physikalisches Plasma

Über seinen wundheilungsfördernden Charakter hinaus gilt NIPP als neues therapeutisches Verfahren zur Verringerung der bakteriellen Besiedlung chronischer Wunden.⁴ Außerdem zeigten sich bei längeren Behandlungszeiten ebenfalls devitalisierende Effekte auf unterschiedliche Tumorzellen.^{5,6} Hierbei scheinen Krebszellen allgemein sensibler gegenüber einer NIPP-Behandlung zu reagieren als nicht maligne Zellen von physiologisch gesunden Geweben.⁷

NIPP-Zusammensetzung

Die Zusammensetzung von NIPP und damit seine biomedizinischen Eigenschaften werden durch das verwendete Trägergas sowie die technischen Spezifikationen des Hochfrequenzgenerators definiert. Viele auf dem Markt befindlichen Geräte arbeiten mit den Edelgasen Argon und Helium.^{2,8} In der Zahnmedizin sind aber vor allem Geräte etabliert, die NIPP aus der Umgebungsluft erzeugen. Dies hat den Vorteil, dass keine anderen Gase als Luft in die Mundhöhle gelangen können und den Patienten gefährden – auch wenn natürlich die gerade in der Zahnmedizin entsprechend etablierten Absaugvorrichtungen das bei

GAME#CHANGER

für PA-Chirurgie und Knochenheilung



Vernetzte Hyaluronsäure

■ PA-CHIRURGIE

Echte Regeneration

■ KURETTAGE

Verkürztes Protokoll

■ KNOCHENHEILUNG

Schnellere Regeneration



Weitere Informationen

FALLBEISPIELE

FALL 1

**Parodontitis/Periimplantitis
(Abb. 2a–d und 3a–c):**

Eine adjuvante Anwendung von NIPP bei Parodontitis resultierte in einer beschleunigten Abheilung der behandelten Gewebe: Bei einer 53-jährigen Patientin mit fortgeschrittener PA erfolgte nach initialem subgingivalem Debridement eine NIPP-Behandlung am 2. Tag, am 4. und am 7. Tag nach Erstvorstellung. Nach zehn Tagen exponierten klinisch keine Blutungen mehr und es zeigten sich nur noch marginale Reizungen der Gingiva am Zahnhals. Die Papillen zeigten sich dabei größtenteils regeneriert.

Ein 64-jähriger Patient mit eingestelltem Diabetes mellitus (Nichtraucher) stellte sich zur Kontrolle der implantatgetragenen Brücke der Unterkieferfront vor. Der Patient klagte darüber, dass sich unter der Brücke immer Essensreste sammeln würden (Abb. 3a und b). Im Zahnfilm stellte sich ein starker Knochenabbau an den beiden Implantatpfeilern der Brücke bis zu 60 Prozent dar (Abb. 3a). Da für den Patienten eine Explantation und Neuversorgung nicht infrage kam, entschieden wir uns für eine manuelle Reinigung und eine NIPP-Behandlung. Die NIPP-Applikation fand am 2. Tag, am 4. und am 7. Tag nach Erstvorstellung statt, nachdem bei der Erstvorstellung eine manuelle Küretage durchgeführt wurde. Die Wundverhältnisse zeigten sich am Ende der Behandlung, zehn Tage nach Erstvorstellung, deutlich reizfreier, wobei ein beginnender Heilungsprozess des Weichgewebes ersichtlich war (Abb. 3c).

Ähnliche Ergebnisse konnten auch durch eine klinische Studie einer türkischen

den anderen Geräten austretende Edelgas aus der Mundhöhle entfernen können. Der klinische Einsatz ist aber mit Umgebungsluft-Geräten deutlich erleichtert, da dies die Therapiekosten reduziert und keine Absaug- und Überwachungsvorrichtungen eingesetzt werden müssen.^{9,10}

NIPP-Konsortium

Am Universitätsklinikum Bonn der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn wurde ein interdisziplinäres Konsortium zur Erforschung der Anwendung von NIPP in der Medizin etabliert. Das NIPP-Konsortium ist hauptsächlich in der Zahnklinik und in der Frauenklinik angesiedelt. Hier befinden sich Labore

Abb. 2: Adjuvante Anwendung von NIPP bei Parodontitis: a) Intraoraler, klinischer Befund bei Erstvorstellung. b) Klinischer Befund nach zweimaliger NIPP-Applikation. c) Abschlussbefund nach dritter NIPP-Applikation. d) Gingivaverlauf Regio 21–23 bei Abschlussbefund. **Abb. 3:** Periimplantitis im Bereich der UK-Front. a) Zahnfilm Regio 33–42. b) Klinischer Befund. c) Zustand nach dreimaliger NIPP-Applikation, 10 Tage nach Erstvorstellung.



Arbeitsgruppe bestätigt werden: In einer Split-Mouth-Studie mit 25 Patienten zeigte sich nach konventioneller nichtchirurgischer Parodontistherapie und nachfolgender adjuvanter Anwendung von Kaltplasma in der Vergleichsgruppe eine Abnahme der parodontalpathogenen Bakterien.²⁰

IMAGINE THE CAD ABILITIES

Träume werden wahr:

CAD-Softwarelösungen von exocad für die digitale Zahnheilkunde

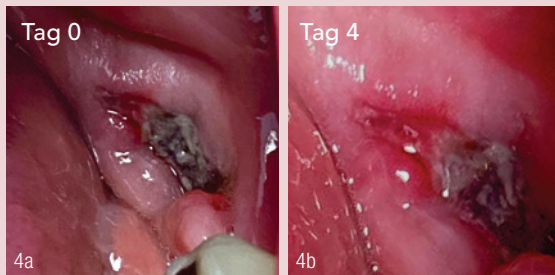
Sie wünschen sich größtmöglichen Gestaltungsspielraum und eine nahtlose Integration in Ihren Workflow, unabhängig von Anforderungen, Indikationen oder Hardware?

Mit exocad können Sie Ihre Vorstellungen so umsetzen, wie Sie es wollen. Von Implantatplanung über kosmetische Zahnheilkunde bis hin zu höchsthetischem und funktionalem Restaurationsdesign – exocad macht es möglich.

Unsere Plattform bietet die nahtlose Zusammenarbeit zwischen Zahnärzten, Zahntechnikern und Fräszentren. **Imagine!**

[exocad.com](https://www.exocad.com)

FALL 2

**Wundheilungsstörung nach Zahnextraktion (Abb. 4a und b)**

Antiinflammatorische Effekte durch NIPP konnten bei der Therapie einer Alveolitis beobachtet werden. Ein 34-jähriger Patient stellte sich 14 Tage nach Extraktion des Zahnes 37 alio loco mit ausstrahlenden Schmerzen vor. In Regio 37 zeigte sich eine Schwellung der Wundränder und ein zerfallenes Wundkoagel (Abb. 4a). Nach der initialen Wundsäuberung erfolgte am darauffolgenden Tag eine Applikation von NIPP. Am 4. Tag nach der Erstvorstellung hatten nach Angaben des Patienten die Schmerzen deutlich nachgelassen. Zusätzlich zeigte sich ein deutlicher Rückgang der Schwellung und eine Neubildung von Fibrin (Abb. 4b). Am 7. Tag erfolgte eine abschließende Kontrolle, wobei für eine weitere Behandlung mit NIPP keine Indikation mehr vorlag.

Abb. 4: Alveolitis Regio 37 bei einem 34-jährigen Patienten und anschließender NIPP-Behandlung: a) Intraoraler Befund bei Erstvorstellung: Zerfallenes Koagel mit geschwollenen Wundrändern. b) Zustand 4 Tage nach Erstvorstellung: Rückgang der Schwellung und beginnende Fibrinbildung.

für Materialprüfung, optische Physik, Histologie, Molekular- und Zellbiologie. Die gründliche Analyse molekularer und zellulärer Prozesse einer NIPP-Behandlung führt zur Entwicklung neuer und innovativer Therapieoptionen. Diese werden dann in klinischen Studien – auch in Kooperation mit weiteren Einrichtungen des Universitätsklinikum Bonn – in der Patientenversorgung getestet. Die Stärke des NIPP-Konsortiums liegt in der Verbindung von grundlagenwissenschaftlicher Expertise und medizinischer Erfahrung. Physiker, Biologen und Kliniker aus vielen Disziplinen arbeiten gemeinsam an der Charakterisierung und Entwicklung innovativer NIPP-Anwendungen für zukünftige Therapien. Dabei verfügen die beteiligten Wissenschaftler über langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet, was durch zahlreiche Publikationen belegt wird. Einen Schwerpunkt bildet der Einsatz von NIPP in der Zahnmedizin. Verschiedene NIPP-Geräte wurden hinsichtlich eines potenziellen Einsatzes bei der Behandlung von Geweben der Mundhöhle untersucht. Dabei standen Analysen von apoptotischen, proliferativen, inflammatorischen, degradativen und Matrix-modulierenden Prozessen im Vordergrund. Es zeigte sich zum Beispiel, dass NIPP zu wachstumsfördernden Effekten bei Gingivazellen, Zementoblasten und Knochenzellen führte.^{10–16} Die

Resultate wurden überwiegend in In-vitro-Modellen mit permanenten Zelllinien gewonnen und anschließend in primärem Material aus Patientenresektaten bestätigt. Ebenfalls von großem Interesse ist die Wirkung von NIPP auf zahnheilkundliche Werkstoffe, wie sie bei Prothesen, Implantaten, Kronen und Brücken eingesetzt werden.

In der klinischen Anwendung zeigt die NIPP-Therapie bei schlecht heilenden intraoralen Wunden eine rasche und sehr gute Wirkung.¹⁷ Neben den nichtinvasiven und nahezu schmerzfreien Eigenschaften einer NIPP-Behandlung sind nach aktuellem Kenntnisstand auch nach Langzeitversuchen noch keine unerwünschten Therapiewirkungen beschrieben worden.¹⁸ Der vielversprechende Anwendungshorizont von NIPP in der Zahnheilkunde hat daher auch aktuell zu einem ersten Entwurf einer Leitlinie für den Einsatz von NIPP geführt.¹⁹

ANZEIGE

SPEIKO

#mithydroxylapatit**SPEIKO MTA Zement mit Hydroxylapatit:**

- Endodontischer Reparaturzement
- Wiederverschließbar, mit Löffel dosierbar und dadurch so ökonomisch
- Aus Reinstchemikalien
- Biologisch verträglich, schwermetallfrei
- Hervorragende Abdichtung



FALL³

ANZEIGE

Wundheilung/Bisphosphonate (Abb. 5a-f)

Eine 64-jährige Patientin mit Osteoporose und regulärer Einnahme des Bisphosphonats Alendronat stellte sich dreieinhalb Wochen nach Entfernung des Zahnes 44 und anschließender plastischer Deckung (alio loco) in unserer Klinik vor. Das Bisphosphonat war zwar unmittelbar vor der OP pausiert worden, dennoch hatte sich im Rahmen des Wundheilungsprozesses eine Dehiszenz von ca. 1 x 3 mm Durchmesser gebildet (Abb. 5a und b). Um die Bildung einer medikamentenassoziierten Osteonekrose des Kieferknochens zu verhindern, begannen wir, die Wunde zweimal wöchentlich mit NIPP zu behandeln. Im Verlauf von 5 Wochen kam es zum vollständigen epithelialen Verschluss der Wunde (Abb. 5c-e), die auch in den sich daran anschließenden klinischen Nachkontrollen stabil blieb (Abb. 5f).

Ähnliche Effekte durch NIPP konnten wir bei einem 63-jährigen Patienten mit Wundheilungsstörungen nach Zahnextraktion und anschließender plastischer Deckung bei Zustand nach multiplem Myelom und Einnahme des Bisphosphonats Zoledronat beobachten, wo es unter regelmäßiger Anwendung von NIPP innerhalb von 5 bis 7 Wochen zu einem vollständigen Verschluss aller dehiszenten Alveolen kam.¹⁰

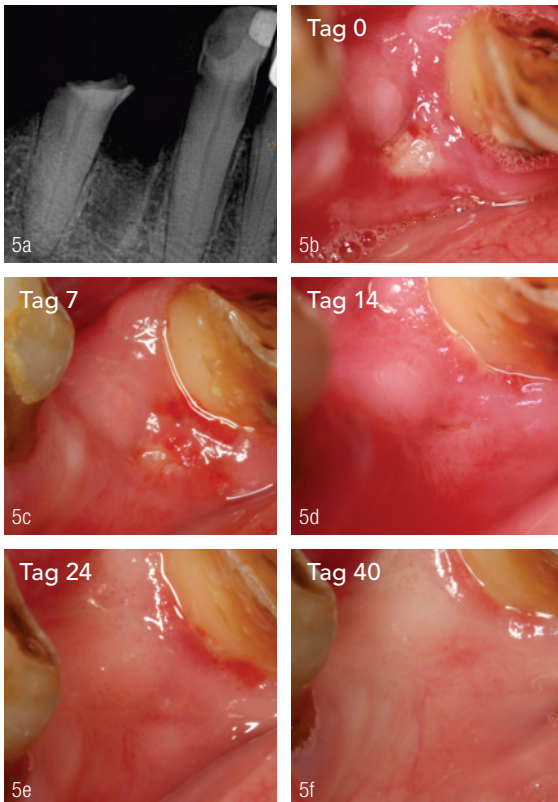


Abb. 5: Wundheilungsstörung mit Os liber lingual bei einer Patientin mit Zst. nach Extraktion 44 und anschließender plastischer Deckung: a) und b) Ausgangsbefund. c-e) Zweimal wöchentliche Applikation von Kaltplasma führte zu einem epithelialen Verschluss des freiliegenden Knochens nach 24 Tagen. f) Auch nach 40 Tagen war die Wunde stabil.

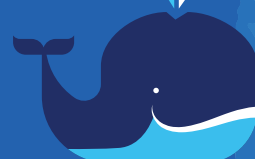


36. DGI-Kongress
24. - 26. Nov 2022
CCH Hamburg

BIOLOGIE unser Kompass in der Implantologie

NEU!
Travel Grants

**Attraktivste
Teilnahme-
gebühren
ever!**



Kongressprogramm und Buchung unter:
www.dgi-kongress.de

FALL 4

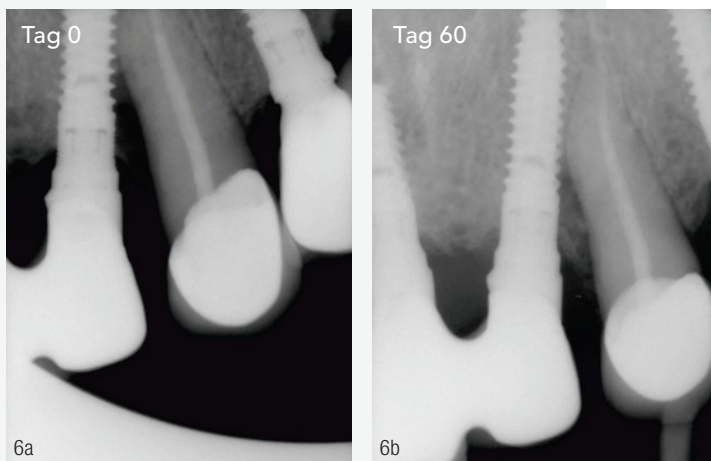


Abb. 6: Vertikaler Knochendefekt Regio 22/23. a) Initialer Befund. b) Nach dreimaliger NIPP-Applikation zur Keimreduzierung, wurde in einem regenerativen Eingriff Knochenersatzmaterial eingebracht. Nach 60 Tagen zeigten sich klinisch entzündungsfreie Verhältnisse und eine gute Adaptation des Ersatzmaterials.

Periimplantitis mit Knochenaugmentation (Abb. 6a und b)

Zusätzlich zu den wundheilungsfördernden und desinfizierenden Eigenschaften von NIPP sind auch oberflächenaktivierende Eigenschaften beschrieben. So steigert die Applikation von NIPP die Oberflächenhydrophilie z.B. von Implantaten.²¹ Dies könnte auch die Einheilung im nachfolgenden Fall begünstigt haben:

Ein 67-jähriger Patient (Nichtraucher) stellte sich mit einem vertikalen Knochendefekt in Regio 22/23 vor, den wir uns entschieden, regenerativ zu behandeln (Abb. 6a). Initial erfolgten im Zeitraum von 10 Tagen – am 2. Tag, am 4. und am 7. Tag nach Erstvorstellung – NIPP-Applikationen zur Reduktion der bakteriellen Besiedlung im künftigen Operationsgebiet. Nach dieser Vorbehandlung fand der regenerative Eingriff statt, bei dem nach Kürettage Knochenersatzmaterial eingebracht wurde. Nach 3 Monaten zeigten sich klinisch entzündungsfreie Verhältnisse und eine gute Adaptation des Ersatzmaterials zwischen Zahn und Implantat (Abb. 6b).

Ein für den zahnärztlichen Einsatz zugelassenes NIPP-Gerät ist das Plasma One (Plasma Medical Systems). Bei diesem Gerät wird das NIPP aus der Umgebungsluft an einer Glassonde generiert (Abb. 1). Für den zahnmedizinischen Einsatz lassen sich Glassonden unterschiedlicher Größe und unterschiedlicher Form nutzen (Abb. 1b und c).

Fazit

Auch wenn anhand der vorgestellten Kasuistiken nicht abgeleitet werden kann, dass die beobachtete Heilung exklusiv auf die Behandlung mit NIPP zurückzuführen ist, konnten wir nach der initialen Behandlung in jeder darauffolgenden Sitzung einen reizfreieren Zustand der entsprechenden Wunden beobachten. Außerdem zeigte sich bei allen Anwendungen eine eindeutige Verbesserung der Lebensqualität der Patienten. Es bleibt an dieser Stelle festzuhalten, dass in Bezug auf die dargestellten Fälle ein weiterer operativer Eingriff, z.B. zum Verschluss der Dehiszenzen, nicht mehr notwendig war. Nach unserer Einschätzung stellt der Einsatz von Kaltplasma eine effektive und kostengünstige Methode dar, die Wundheilung nach zahnärztlich-chirurgischen Eingriffen zu unterstützen.

Bilder: ©Dr. Benedikt Eggers, Dr. Roland Röcker

Literatur



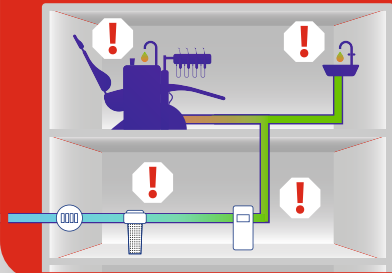
INFORMATION ///

Dr. Benedikt Eggers
 Fachzahnarzt für Oralchirurgie
 Universitätsklinikum Bonn
 Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische
 Gesichtschirurgie
 Benedikt.Eggers@ukbonn.de

Schlechte Wasserproben? Behandlungsstühle stillgelegt? X-tes Biofilmremoving ohne Erfolg?

Komplexe Trinkwasser- installationen

begünstigen die
Verkeimung der Wasser-
führenden Systeme.



„(...) 98% aller Proben,(...),
mit Pilzen kontaminiert.“*



Dieses Wachstum von
Bakterien und Pilzen* in einer
Sicherungseinrichtung („freie
Fallstrecke“) nach DIN EN 1717
in Deiner Dentaleinheit
verursacht nicht nur teure
Wartungs- und Ausfallkosten.



**Dein Ansprechpartner in allen Fragen rund ums Wasser:
Lösungsorientiert - Erfolgreich - Nachhaltig - Verbindlich**

**BLUE
SAFETY**
Die Wasserexperten

**Trinkwasserhygiene sicher aufstellen
und bis zu 10.000 € Kostenersparnis p.a.**



SAFEWATER

macht Trinkwasser
mit patentierter
Technologie sicher.

**Gegen Legionellen,
Biofilm und
Pseudomonaden.**

SAFE BOTTLE

Wechsel jetzt auch mit
Deiner Praxis zum
gem. DIN EN ISO 17664
**validiert aufbereitbaren
SAFE BOTTLE System.**

100% MADE IN GERMANY.



**21.10. – 22.10.
id München**

id infotage
dental 2022

Stand E 21

Besuche unseren Beratungsstand
oder vereinbare abseits des Trubels
einen Termin in Deiner Praxis.

Triff BLUE SAFETY vor Ort:

21.10. – 22.10. id infotage dental München
11.11. – 12.11. id infotage dental Frankfurt



Jetzt Termin vereinbaren.
Fon 00800 88 55 22 88
www.bluesafety.com

ZUGREIFEN LOHNT SICH FOLGLICH WIE IMMER – HIER IST FÜR
JEDEN GARANTIERT ETWAS DABEI. ZUM AKTUELLEN GOODIEBOOK
BITTE HIER ENTLANG →



HERBST-DEALS made in Austria

© Eberhard Grossgasteiger – stock.adobe.com

Das Warten hat ein Ende, denn das neue W&H GoodieBook ist endlich da! Von September bis Dezember warten Schnäppchen, Rabatte und Angebotspakete in allen Sortimentsbereichen auf alle Freunde guter Produkte. Herbst-Deals in noch nie zuvor dagewesener Anzahl warten darauf, im neuen GoodieBook entdeckt zu werden.

Dabei locken Angebote für jedes Praxisbedürfnis in den Segmenten Restauration und Prothetik, Prophylaxe, Oralchirurgie und Implantologie sowie Sterilisation, Hygiene und Pflege.

Clean & Clear – Instrumentenaktion mit Mehrwert

Direkt auf den ersten Seiten des Heftes finden sich alle Informationen zu einer besonderen Instrumentenaktion von W&H: Wer sechs Hand- oder Winkelstücke kauft, erhält den Clean & Clear-Workshop zum Thema Pflege gratis dazu. Schließlich ist korrekte Aufbereitung ein Baustein für den langfristigen und vor allem nachhaltigen Einsatz der Instrumente, die richtige Pflege der andere. Gerade mit Blick auf die zurückliegenden Jahre und die erforderliche intensive Aufbereitung unter COVID-19-Bedingungen ist es an der Zeit, den Hand- und Winkelstücken etwas Gutes zu tun und sein Basiswissen aufzufrischen. Das neue GoodieBook bietet damit nicht nur attraktive Aktionen, sondern auch einen echten Mehrwert. Schnell auf die ersten beiden Seiten blättern und einen kostenlosen Workshop für das Praxisteam sichern.

Neues trifft auf Bewährtes – auch Lieblinge wieder mit an Board

Neues gibt es selbstverständlich auch im Booklet zu entdecken, beispielsweise bei den Sterilgutverpackungen. Hier präsentieren sich die EliReel-Rollen in unterschiedlichen Größen als ideale Verpackung für eine sichere Wiederaufbereitung von Dentalinstrumenten. W&H erweitert damit sein Zubehör-Portfolio und positioniert sich einmal mehr als Lösungsanbieter. Bleiben wir noch etwas im Segment Hygiene, denn hier gibt es eine weitere Neuentdeckung zu machen – in Form der Lara XL. Der neue Sterilisator trumpft mit einer Beladungsmenge von 28 Litern und Platz für bis zu sechs Trays. Die große Schwester der (kleinen) Lara kann sich mit diesen Maßen mehr als sehen lassen und ist dank GoodieBook mit einem Preisvorteil von knapp 2.000 EUR zu haben. Neben diesen Neuzugängen finden sich natürlich auch zahlreiche Aktionen rund um beliebte Klassiker und All-time Favorites im Heft.

W&H Deutschland GmbH

Tel.: +49 8651 904244-0

www.wh.com

Infos zum
Unternehmen





Hier gehts zum
Rücksendeformular

Große Ultraschallgeräte- Recycling-Aktion

Mit der Entwicklung des ersten alleinstehenden Ultraschallgeräts sind magnetostruktive Ultraschallgeräte aus der modernen Prophylaxe, UPT und Parobehandlung nicht mehr wegzudenken und erfreuen sich weltweit großer Beliebtheit. Speziell die lange Lebensdauer und die geringe Fehleranfälligkeit der Geräte machen Cavitron® zu einem zuverlässigen Partner in der Praxis. Dies führt dazu, dass sich auch in Deutschland und Österreich viele zum Teil sehr alte Geräte heute noch im Praxisbetrieb befinden und Tag für Tag treue Dienste leisten. Bis zum 30. November 2022 bietet Hager & Werken in Kooperation mit Dentsply Sirona eine Geräte-Cashback-Aktion an. Entscheiden sich Kunden für den Neukauf eines Cavitron Ultraschallgeräts bei Hager & Werken, werden Altgeräte unabhängig von der Herstellermarke in Zahlung genommen und Kunden erhalten eine Gutschrift von 300 EUR netto auf den Kaufpreis. Hierbei spielt es keine Rolle, ob sich dieses Gerät noch im Einsatz befindet oder bereits defekt und ausrangiert ist.

ALT gegen NEU Aktion



**300 €
GUTSCHEIN**



Hager & Werken GmbH & Co. KG

Tel.: +49 203 99269-0 • www.hagerwerken.de

Infos zum Unternehmen

ANZEIGE

30 solutio
Jahre

Wir feiern Jubiläum: 30 Jahre solutio

Wir sagen Danke für 30 gemeinsame Jahre und möchten dies mit Ihnen feiern!
Profitieren Sie von zahlreichen Aktionen für Kunden und Neukunden, individuellen Angeboten für Praxisgründer und Softwarewechsler und vielen weiteren Top Deals!

Bleiben Sie auf
dem Laufenden:



@charlybysolutio

Jede Woche eine neue Aktion.
Jetzt entdecken: **30-jahre-solutio.de**





id infotage dental München mit Vorträgen in der dental arena



INFOS ZU DEN
ID INFOTAGEN DENTAL

Auch 2022 ist die dental arena auf den id infotagen dental vertreten. Hier steht die Weiterbildung im Mittelpunkt. Ausgewiesene Expertinnen und Experten informieren über branchenrelevante Themen und liefern dabei aktuelles Fachwissen aus erster Hand. Zudem können die Besucher wertvolle Fortbildungspunkte sammeln. Unter anderem wird Elisabeth Schmid in München in das ganzheitliche Sehtraining einführen. Damit wird das Sehsystem präventiv gestärkt und Fehlsichtigkeit möglichst vermieden. Gerade für Menschen, die während ihrer Berufsausübung überwiegend Nahsehen oder mit Lupe arbeiten, ist dies ein wichtiges Thema. Im Fokus von Frau Schmid steht, Menschen durch entspannte und gesunde Augen zufriedener zu machen. Rund 100 Aussteller aus Industrie und Dienstleistung präsentieren ihr Leistungsspektrum für die Praxis und

das Labor auf der regionalen Dentalfachmesse in München. Damit der Besuch einfach eingeplant werden kann, sind die id infotage dental gleich an zwei Tagen für Zahnärzte, Zahntechnikerinnen und Praxispersonal geöffnet. Der Freitagnachmittag bietet eine gute Gelegenheit, vor allem für Praxisteams direkt nach Praxischluss die Messe zu besuchen.

Die kostenlosen Tickets können schon jetzt gesichert werden: Einfach auf die Homepage www.infotage-dental.de gehen und den Button „Besucher-Registrierung“ anklicken, eintragen, ausdrucken und schon ist das kostenlose Ticket für den Eintritt gesichert.

Quelle: LDF GmbH

In der Messesaison bietet Wawibox zusätzlich ein spezielles Angebot für Neukunden an: Wer sich im Aktionszeitraum (14.10.–13.11.22) für die Wawibox Pro entscheidet, erhält das Starterpaket im **Wert von 299 EUR gratis**. Im Paket enthalten sind ein iOS-Gerät zum Scannen und ein Labeldrucker.



Messeangebot für digitale Materialwirtschaft

Die digitale Materialwirtschaft Wawibox Pro entlastet Ihr Team und sorgt für mehr Klarheit im Alltag. Sämtliche Bestände sind jederzeit am Handy, Tablet oder PC abrufbar und somit stets unter Kontrolle. Der integrierte Preisvergleich hilft, Materialkosten zu senken. Smarte Zusatzfunktionen helfen außerdem, den eigenen Verbrauch zu messen und Aufwände zu reduzieren. Wawibox ist auf der Fachdental Südwest in Stuttgart sowie bei den id infotage dental in München und Frankfurt am Main vertreten. In Stuttgart ist das Unternehmen zudem im Sonderbereich für Nachhaltigkeit, dem GREEN LAB, zu finden. An den Ständen werden Interessenten fachkundig rund um Einkauf und Materialverwaltung beraten. Der Zeitpunkt, sich über eine zeit- und kostensparende Materialverwaltung zu informieren, ist aktuell während der hohen Inflationsrate und Mitarbeitermangel besonders günstig.

Mehr Informationen zum Messeangebot:
wawibox.de/herbstmessen

Wawibox (ein Angebot der caprimed GmbH)
Tel.: +49 6221 5204803-0 • www.wawibox.de

Infos zum
Unternehmen



Umfangreiches Weiterbildungsangebot für den Praxisalltag

Die Dental Management Academy (DMA) konzipiert, organisiert und betreut weltweit sämtliche Veranstaltungen und Angebote des ausgeklügelten Educational Programmes von COLTENE. Dazu zählen sowohl globale Gipfeltreffen von Zahnärzten, Forschenden und Dentalexpertern als auch Webinare, praxisorientierte Fortbildungen vor Ort oder regionale Infoveranstaltungen. Quer durch zentrale Fachbereiche – von Endodontie bis zur Restaurativen Zahnheilkunde – lernen Interessierte alles Wissenswerte für den Praxisalltag. Angefangen von der sicheren und einfachen automatisierten Aufbereitung eines Wurzelkanals bis zu minimalinvasiven Restaurationen in der ästhetischen Zone. Wer den optimalen Umgang mit dem vollautomatischen Jeni Endo-Motor mit den bereits vorprogrammierten HyFlex, MICRO-MEGA und Remover Feilsystemen oder den idealen Einsatz von Hochleistungskomposit der BRILLIANT Produktfamilie lernen möchte, ist bei Workshops der DMA genau richtig. Die Schulung der Referenten, allesamt ausgewiesene Fachkundige in ihrem jeweiligen Vertiefungsgebiet, obliegt dem strengen Qualitätsmanagement der DMA.



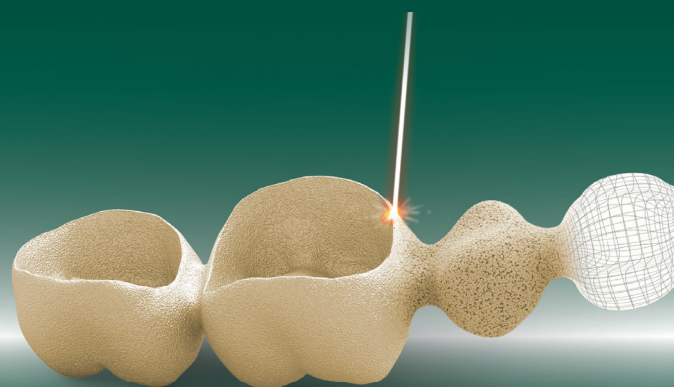
Eine Übersicht zu allen aktuell verfügbaren Terminen für Workshops und Weiterbildung finden Interessierte unter:
events.coltene.com







Infos zum Unternehmen

Coltene/Whaledent GmbH + Co. KG
Tel.: +49 7345 805-0
www.coltene.com

GOLD JETZT AUCH ADDITIV



DIE VORTEILE:

-  Einfaches Handling: Weiterverarbeitung von Intraoral-Scannerdaten, Weiterverarbeitung des Zahnersatzes ohne Zeitverlust
-  optimale Passgenauigkeit, perfekte Gefügestruktur und Oberflächenbeschaffenheit
-  Wirtschaftliche Herstellung, bis zu 30 % Gewichtsersparnis
-  Legierung: Orplid CF, 72 % Gold

JETZT TESTEN!

Nur den Materialpreis bezahlen –
ohne weitere Kosten

Tel. +49 7044 90 333-333
dental@c-hafner.de

GHAFNER
Edelmetall • Technologie



C.HAFNER GmbH + Co. KG
Gold- und Silberscheideanstalt
71299 Wimsheim · Deutschland

Tel. +49 7044 90 333-0
dental@c-hafner.de
www.c-hafner.de

Was tun, wenn gutes Personal knapp wird?

Der Fachkräftemangel hat die Zahnmedizin fest im Griff. Qualifizierte Mitarbeitende zu finden, ist wie Lotto spielen, und wenn es dann noch menschlich passt, ist das wie ein Sechser. Daher gilt es einerseits, gute Mitarbeitende zu halten, und andererseits, gute Werbung in eigener Sache zu machen.

Vergütung ist nicht gleich Gehalt

Das Gehalt ist nur ein Bestandteil der Mitarbeitervergütung. Mit Sonderzahlungen und Zuschlägen bleiben Sie flexibel und zeigen, dass Sie Leistung wertschätzen. Weitere Möglichkeiten sind Boni und Prämien, z. B. bei Erreichung individuell festgelegter Ziele, oder auch steuerfreie und -vergünstigte Zusatzleistungen.

Weiterentwicklung fördern

Zur Wertschätzung gehört auch die Förderung Ihrer Mitarbeitenden. Neben den individuellen Stärken und Kompetenzen sollten auch Persönlichkeit und Wünsche berücksichtigt werden. Finden Sie regelmäßig gemeinsam mit jedem Teammitglied heraus, wohin die Reise in Ihrer Praxis führen kann und soll.

Gemeinsam zum Praxiserfolg

Ein gutes Arbeitsklima ist für viele ausschlaggebend beim Jobwechsel. Eine gute Atmosphäre im Team zu schaffen, sollte daher primäres Ziel sein. Da heißt es: Miteinander statt gegeneinander. Wir sollten also unterstützen, zuhören, wertschätzen und zusammen an einem Strang ziehen. Das kann durch regelmäßige Teammeetings, Einzelgespräche und gemeinsame Teamaktivitäten erreicht werden. Planen Sie dafür Zeit ein und stellen Sie sicher, dass sich Ihr Team diese Zeit auch nehmen kann.

Werbung in eigener Sache

Nutzen Sie Ihr Praxismarketing für die Personalsuche. Gewähren Sie zum Beispiel in den sozialen Medien Einblicke in den Praxisalltag, lassen Sie Ihr Team für sich sprechen und gewinnen Sie so mit Sympathie und Authentizität die Aufmerksamkeit – vor allem bei jüngeren potenziellen Bewerbern.

What's up Doc?!

Im Podcast **What's up Doc?! – Sprechstunde mal anders** wurde dieses Thema in den letzten Folgen intensiv behandelt. Es gibt Tipps zur Mitarbeitergewinnung und für ein motiviertes Praxisteam, das sich wertgeschätzt fühlt. Außerdem berichtet eine ZFA, wie eine gute Einarbeitung aussehen sollte. Reinhören lohnt sich!

doctolib.info/podcast-dental

Unverbindliches Beratungsgespräch vereinbaren!

Sie möchten mehr darüber erfahren, wie Sie den Praxisalltag vereinfachen können? Jetzt unverbindliches Beratungsgespräch vereinbaren!

doctolib.info/zwp



Mehr Tipps zum Mitarbeitermanagement in der Arztpraxis

Kostenloser Praxisleitfaden mit direkt anwendbaren Tipps für ein erfolgreiches Mitarbeitermanagement.



doctolib.info/mitarbeiter-zwp



INFORMATION ///

Doctolib GmbH
www.doctolib.info

Infos zum
Unternehmen





Referentin Dr. Kristina
Baumgarten

Align Technology Zahnärzte Symposium im Kölner Wasserturm

Unter dem Thema „Form Follows Function – die Architektur eines Lächelns“ lud Align Technology Interessierte am 16. und 17. September 2022 zu einer besonderen Weiterbildung in das Kölner Wasserturmhotel ein. Die über 150 Teilnehmer des ausgebuchten zweiten Zahnärzte Symposiums konnten sich davon überzeugen, wie die transparenten Invisalign Schienen – als Basis eines interdisziplinären Versorgungsangebots eingesetzt – ein minimalinvasives restauratives Vorgehen vereinfachen.

Mit dem neuen *Invisalign Go™ Express* System wurde eine effektive Behandlungsoption für erwachsene Patienten vorgestellt, die geringfügige kieferorthopädische Korrekturen möglich macht. Außerdem stand die neue *Invisalign Smile Architect™* Software im Fokus, welche alle Behandlungsschritte veranschaulicht und vor allem die ortho-restaurative Behandlungsplanung mit einem gesichtsbezogenen Planungsansatz bietet. Referentin Dr. Kristina Baumgarten (Siegen) teilte ihre Erfahrungen als langjährige Invisalign Anwen-

derin und hob die Vorteile einer kombinierten restaurativen Planung und der Alignertherapie mit einer einzigen Software hervor. Durch die Visualisierung des Endergebnisses können sich die Patienten von ihrem zukünftigen Lächeln überzeugen, wodurch die Entscheidungen leichter und die Behandlung von Anfang an transparenter werden. Weitere vorgestellte Innovationen, auf die sich die Anwender in der Praxis freuen können, umfassen die Invisalign Praxis-App und das Patientensimulationstool Invisalign Outcome Simulator Pro (IOSim Pro).



Align Technology GmbH

Tel.: 0800 2524990 • www.invisalign.de

Infos zum Unternehmen

ANZEIGE

**Validierung.
Fix & Easy.**



valisy



Hol dir deinen ValiDEAL!

☎ 0800 0060 987

valisy.de/valideal



Integrative Oral Medizin (IOM): Metabolische Funktionalität des Kieferknochens als Erfolgsgarant

Entscheidend für eine erfolgreiche Implantation und damit auch den Erfolg der Praxis ist nicht nur die Wahl des richtigen Implantats, sondern viel entscheidender ist der „biologische Boden“, der für die dauerhafte Sicherung des Implantats sorgen muss. Denn erst der Zustand und die metabolische Funktionalität des Kieferknochens sichern die perfekte Ossifikation des mechanischen Implantatanteils.

Setzen wir uns mit der implantologischen Erfolgssicherung unter immunologischen Gesichtspunkten auseinander, müssen wir auch den medullären Teil der Implantation bewerten. Sitzt das Implantat nach der Insertion fest und ist es sofort oder nach Einheilungszeit belastungsfähig, fällt allen Beteiligten ein Stein vom Herzen. Bedeutet das dann aber auch immer ein Erfolg für das Immunsystem des Patienten?

Wir dürfen aber das lebendige ossäre Geschehen auf der anderen Seite des toten Implantatmaterials nicht vernachlässigen: Wie sieht die Grenzfläche zwischen Implantat und Medulla aus? Was passiert langfristig mit den mesenchymalen Stammzellen (MSC) oder mit den hämatopoetischen Stammzellen (HSC), wenn die Spongiosa weit apikal einer periimplantären Entzündung mit Inflammation und Osteonekrose reagiert? Die IOM konnte feststellen, dass sich die Pathologie einer solchen unmittelbar an einem entfernten Implantat angelagerten fettig degenerativen Osteolyse systemisch irritierend durch RANTES/CCL5-Überexpression zeigt.

Wir wissen, dass Schlagschatten und Ablenkungsartefakte beim Röntgen eine Beurteilung des periimplantären Knochens erschweren oder auch unmöglich machen. So bleibt die korrekte Beurteilung biologischer Parameter, die letztlich das Implantat im Körper halten, schwierig. Die IOM setzt daher aktuell die Messung der Knochendichte mit der Ultraschall-Sonografie CaviTAU ein.

Schulungen und Education zur IOM unter: <https://icosim.de/academy-informationen/>

Dr. Dr. (PhD-UCN) Johann Lechner

Praxisklinik Ganzheitliche ZahnMedizin, München
www.dr-lechner.de



Infos zur Autor



Weitere Informationen
zur Ultraschall-Sonografie
im Video.

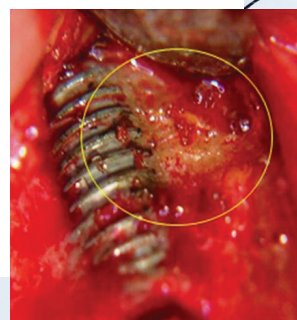
Die bekannte Überexpression des proinflammatorischen Chemokins RANTES/CCL 5 macht diesen Knochenmarksdefekt zu einer typischen „silent Inflammation“, häufig nicht erkennbar auf radiografischen Darstellungen, sondern komplementär mit der neuartigen Ultraschall-Sonografie.

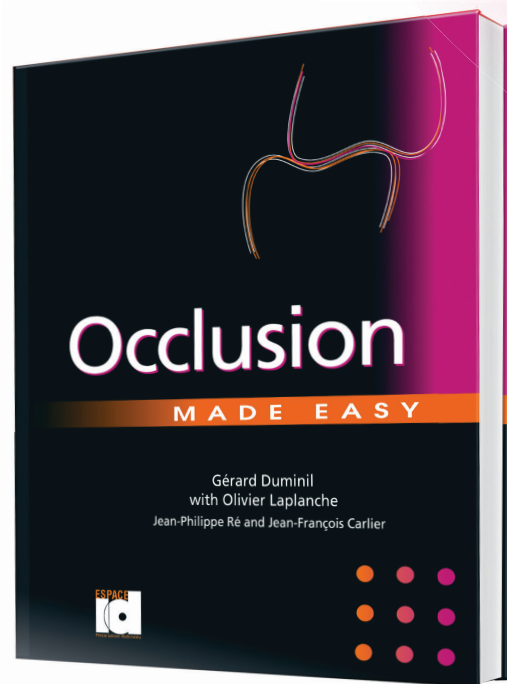


© Dr. Dr. Lechner



Publikationsübersicht
zu 15 Forschungsarbei-
ten von Dr. Dr. Lechner
und Co-Autoren zum
Themenfeld „Zahn-
störfelder und System-
erkrankungen“.





Lesenswert: Okklusion in der Praxis

Das Buch *Occlusion MADE EASY* von Professor Dr. Gérard Duminil und Prof. Dr. Olivier Laplanche ist ein kompetenter Ratgeber für Zahnärzte und Studenten, der die neuesten wissenschaftlichen Forschungsergebnisse berücksichtigt. Anhand ansprechender 3D-Illustrationen wird die komplexe Behandlung in verständlichen Schritten nachvollziehbar dargestellt. Ebenso werden die Komplexität des stomatognathen Systems sowie neurologische und muskuläre Strukturen anschaulich präsentiert. Das Ziel dieses Buches ist es, den wesentlichen Stellenwert der Okklusion in der täglichen Praxis aufzuzeigen, von einfachen okklusalen Füllungen bis hin zu umfassenden prothetischen Behandlungen. *Occlusion MADE EASY* gibt Antworten auf mögliche Fragen von vielen Zahnärzten und Zahnmedizinstudenten.

Weitere Informationen und Onlineshop: www.occlusion-made-easy.com

Dr. Jean Bausch GmbH & Co. KG

Tel.: +49 221 70936-0

www.bauschdental.de

ANZEIGE

Immer mehr Zahnärzte weltweit sind begeistert:

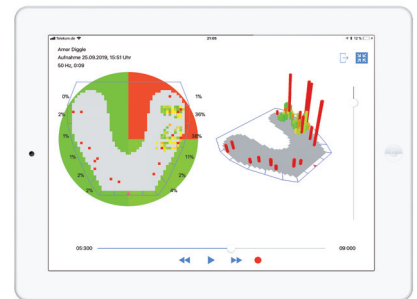


I ♥ OccluSense!®

Innovatives Handgerät für die digitale Okklusionsprüfung.

Setzen auch Sie ab sofort auf das preisgekrönte OccluSense®-System:

- 60µ dünne, flexible Einweg-Drucksensoren erfassen statische sowie dynamische Okklusion
- Datenübertragung an OccluSense®-iPad-App per WLAN
- Rote Farbschicht markiert zusätzlich die okklusalen Kontakte auf den Zähnen Ihrer Patienten
- Vermeiden Sie Fehlbelastungen bei Implantat getragenen Suprakonstruktionen und beteiligter Strukturen
- Erkennen Sie Frühkontakte vor und während okklusaler Korrekturen sowie Fehlbelastungen auf der Laterotrusions- und Mediotrusionsseite
- Dokumentieren Sie okklusale Veränderungen während kieferorthopädischer Behandlungen
- Verbessern Sie die Kommunikation mit Ihren Patienten durch die visuelle Darstellung der Okklusion



Erhältlich im dentalen Fachhandel!

Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Dr. Jean Bausch GmbH & Co. KG | Oskar-Schindler-Str. 4 | 50769 Köln
Tel.: 0221-709360 | Fax: 0221-70936-66 | info@occlusense.com | www.occlusense.com
Bausch and OccluSense are trademarks of Dr. Jean Bausch GmbH & Co. KG, registered in Germany and other countries.
Apple and iPad are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries.

Mehr Infos unter:
www.occlusense.com
und YouTube





Jubiläumsaktionen bei solutio



Alle Infos zu den Jubiläums-Aktionen

solutio feiert mit einer Vielzahl an attraktiven Aktionen und Top-Deals für Kunden und Neukunden großes 30-jähriges Jubiläum! Mit der Zahnarztsoftware charly können nicht nur Praxisprozesse digital verwaltet werden, sondern Nutzer können sich stets gewiss sein, dass ihr Honorar durch intelligente Leistungsverknüpfungen gesichert bleibt.

Von Anfang an Praxisprozesse digital und übersichtlich gestalten. Damit das möglich wird, erhalten Neugründer im Rahmen der fit4founding-Aktion je nach Höhe ihres Investments eine Prämie von bis zu 10.030 EUR! Fallen Praxen bei der derzeit genutzten Software Schwachstellen auf oder passt diese nicht zur Praxisstruktur, bietet sich ein Wechsel an. Softwarewechsler profitieren mit der Time to change-Aktion ebenfalls von starken Prämien.

Neben Angeboten für Neukunden bietet solutio individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten für bestehende Nutzer. Mit der E-Learning-Plattform charly Wissen können charly-Kenntnisse individuell und flexibel aufgebaut und vertieft werden. Neben Rabattaktionen profitieren Nutzer auch von der 3-für-2-Aktion: Beim Kauf von drei Web-Seminaren erhalten diese ein Web-Seminar gratis!

Mit dem Business Intelligence Tool charly analytics werden die generierten Daten transparent erfasst, ausgewertet und übersichtlich aufbereitet. Somit werden zielgenaue Handlungsmöglichkeiten eröffnet, die die Praxisleistung optimieren können. Ob Einverständniserklärung, Patientenaufklärung oder Mehrkostenvereinbarung: Mit charly documents können beliebige Dokumente aus der charly-Ablage auf mobilen Endgeräten wiedergegeben, unterschrieben und gespeichert werden. Auch bei diesen beiden Tools profitieren Kunden von attraktiven Jubiläumsangeboten.



Infos zum Unternehmen

solutio GmbH & Co. KG

Tel.: +49 7031 4618-700

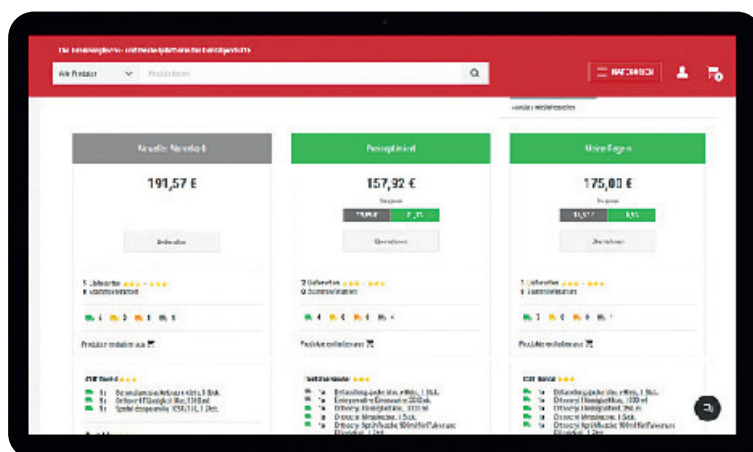
www.solutio.de

Dentalprodukte-Bestellung in Minutenschnelle



Infos zum Unternehmen

Ein Blick ins Lager verrät: Es ist wieder Zeit für die nächste Materialbestellung. Mit AERA-Online geht das Bestellen einfacher denn je. Deutschlands größte Preisvergleichs- und Bestellplattform für Dentalprodukte weiß, worauf es im hektischen Praxisalltag ankommt, und macht das Bestellen minutenschnell. Und so funktioniert es: Nach der kostenlosen Anmeldung auf der Plattform werden die gewünschten Produkte einfach über die Suchleiste aufgerufen und dem Merkzettel hinzugefügt. Anschließend werden in einem Zwischenschritt aus dem Merkzettel heraus die benötigten Mengen für die vorgemerkten Produkte eingetragen und in den Warenkorb übernommen. Das Geniale: Alles, was der Nutzer nun zu tun hat, ist, dem automatischen Warenkorboptimierer die Arbeit zu überlassen. In Sekundenschnelle berechnet dieser aus 1,8 Millionen Angeboten das beste Angebot. Faktoren wie Stammlieferanten und persönliche Rabatte oder individuelle Wünsche werden vom Warenkorboptimierer bei der Berechnung berücksichtigt. Heraus kommen drei Preisvorschläge: der aktuelle Warenkorb ohne Preisoptimierung, ein Warenkorb mit dem größten Einsparpotenzial und eine Warenkorb-Variante, die alle individuellen Faktoren berücksichtigt. Zu welchem Preis am Ende bestellt wird, entscheidet der Nutzer selbst.



AERA-Online

Tel.: +49 7042 3702-22

www.aera-online.de



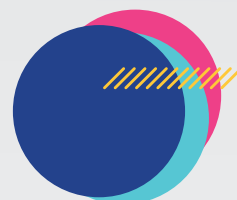
Neue Produktionsstätte in Japan eröffnet

NSK exportiert Dentalgeräte und -instrumente für die Bereiche Restaurative und Präventive Zahnheilkunde, Parodontologie, Oralchirurgie, Wiederaufbereitung sowie mobile Zahnheilkunde in mehr als 136 Länder auf der ganzen Welt. Um weiterhin angemessen auf den globalen Bedarf zu reagieren, wurde am 5. September 2022 in einer feierlichen Zeremonie die Erweiterung des bestehenden Werks in der japanischen Stadt Kanuma (Präfektur Tochigi) eingeweiht. Präsident & Group CEO Eiichi Nakanishi eröffnete mit dem offiziellen „Ribbon Cut“ das Gebäude, das zugleich durch einen Shinto Priester gesegnet wurde. Auf dem Dach des Gebäudes sind 1.600 Solarpaneele installiert, die insgesamt 620 kW Strom erzeugen und somit eine nachhaltige Produktion gewährleisten.

Mit dem Einsatz japanischer Fertigungskunst möchte NSK einen Beitrag zur Gesundheit der Menschen auf der ganzen Welt und zu guter medizinischer Versorgung leisten.

NSK Europe GmbH
Tel.: +49 6196 77606-0
www.nsk-europe.de

Infos zum
Unternehmen



DENTAL NIGHTS

3 CME-Punkte | Kostenfrei | Top Referent:innen

DIGITALE FORTBILDUNG

Impulse für eine moderne Praxis

Expertenwissen für Ihren Praxisalltag
rund um Patient:innen, Praxisteam
und Wirtschaftlichkeit.

 25. – 27. Oktober

 17:30 – 20:30 Uhr

Interessante CME-Vorträge und
spannende Diskussionen von und mit:

Dominik Groß
Michael Noack
Birgit Hühn
Nicola Hemshorn
Alexander Kaul
Charlie Neumann
Susie Weber
Alexandra Pedersen
Alex Gutinger

Programm und Anmeldung:
www.dentalnights.de



Prästentiert von *Wawibox*

„WIE EIN COMPOSITE ZUM ALLROUNDER IN MEINER ZAHNARZT- PRAXIS WURDE“

Ein Beitrag von Kerstin Behle

INTERVIEW /// Dr. Frank-Michael Maier ist in seiner Tübinger Zahnarztpraxis auf Implantologie und Implantatprothetik sowie Ästhetische Zahnmedizin spezialisiert. Als Mitglied in verschiedenen Arbeitskreisen und Fachvereinen sowie als amtierender Präsident des Gnathologischen Arbeitskreises Stuttgart e.V. (GAK) engagiert er sich seit vielen Jahren für eine hochwertige ästhetisch-funktionelle Zahnmedizin. Im Interview geht er auf direkte Füllungstechniken ein, die für ihn fester Bestandteil des Praxisalltags und Grundlage für ein minimalinvasives und defektorientiertes klinisches Handeln sind. Im Bereich der Füllungstherapie achtet er auf hochwertige Materialien, die universell für verschiedene Verfahrenstechniken anwendbar sind und reproduzierbar gute Ergebnisse erzielen. Warum er zu diesem Zweck das hochfeste Universal-Composite G-ænial® Universal Injectable (GC) im Praxisalltag favorisiert – das und mehr verrät der folgende Beitrag.



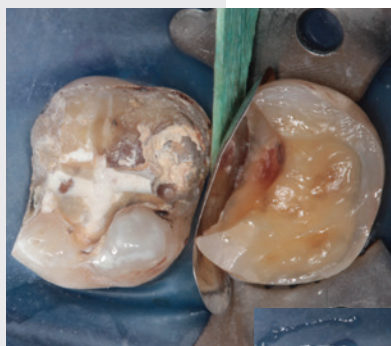
Zahnarzt Dr. Frank-Michael Maier favorisiert G-ænial Universal Injectable.



Infos zur Person

Herr Dr. Maier, die Auswahl am Markt ist groß. Warum bevorzugen Sie in der Füllungstherapie das Composite G-ænial Universal Injectable?

Die Entscheidung basiert auf verschiedenen Gründen. Einer davon ist die universelle Anwendbarkeit, wobei dies auch andere Materialien bieten. Womit mich G-ænial Universal Injectable jedoch sofort beeindruckt hat, ist seine hervorragende Polierbarkeit. Nachdem ich viele Jahre die Arbeit mit dem Composite eines anderen Herstellers gewohnt war, überraschten mich bei G-ænial Universal Injectable die Einfachheit und die Qualität der Politur positiv. Ohne viel Aufwand und mit nur wenigen Schritten glänzt die Oberfläche und, noch wichtiger, bewahrt den Glanz langfristig. Das war für



Deep Margin
Elevation.

Anwendungs-
beispiele für
G-ænial Universal
Injectable.



mich der ausschlaggebende Aspekt, umzusteigen. Als bald lernte ich weitere Vorzüge des injizierbaren Composites kennen und schätzen. Insbesondere für den Einsatz in der Injektions- oder Stempeltechnik mit transparenten Silikonschlüsseln sowie in puncto Abrasionsstabilität bietet das Material deutliche Vorteile. Schon länger war ich auf der Suche nach einem Composite mit entsprechender Viskosität, welches mir auch eine komfortable Handhabung ermöglicht. Dies habe ich in G-ænial Universal Injectable gefunden.

Was konkret bedeutet dies für den Praxisalltag?

Die ausgeklügelte Materialzusammensetzung macht G-ænial Universal Injectable universell anwendbar. Ich schätze die Tatsache, mit einem Material viele Indikationen abdecken zu können, und dabei eine hohe Qualität beizubehalten. Dies vereinfacht einerseits Logistik und Lagerhaltung. Andererseits bringt es mehr Ruhe in den Behandlungsablauf. Dank der thixotropen Vis-

AERA

**EINFACH.
CLEVER.
BESTELLEN.**

**Deutschlands größte Preis-
vergleichs- und Bestellplattform
für Dentalprodukte**



Über 1,8 Mio Angebote und
350 Lieferanten mit einem Login



Preisvergleich auf Ebene der
kleinsten Mengeneinheit

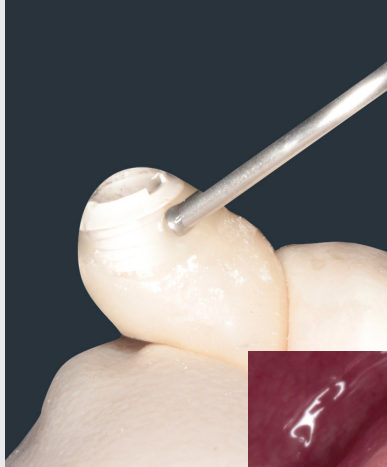


Zeit und Geld sparen mit dem
automatischen Warenkorboptimierer

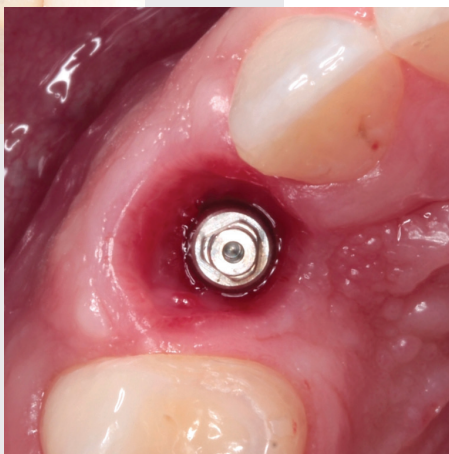


Einfache und
effiziente Warenwirtschaft

aera-online.de



Ausformung der Emergenz in der Implantologie.



Das Arbeiten mit dem „richtigen“ Composite ist zwar nicht primäres Erfolgskriterium, aber wichtiger Baustein für direkte restaurative Versorgung. Erfolgsgrundlagen sind nach meiner Ansicht die korrekte Anwendung der Adhäsivtechnik, die Formgebung sowie das Wissen um verschiedene Verfahrenstechniken. So kann bedarfsbezogen und minimalinvasiv agiert werden. Vorteil eines Composites wie G-ænial Universal Injectable ist eben der universelle Einsatz und damit das ideale Produkt für meinen Praxisalltag. Durch die Injizierbarkeit des Materials können innovative Verfahren ebenso wie bewährte Füllungstechniken erstklassig umgesetzt werden. Die thixotrope Viskosität des Materials sorgt für eine sehr gute Handhabung, die gute, effiziente Polierbarkeit macht einfach Spaß und die Ergebnisqualität ist sehr hoch.

(Dr. Frank-Michael Maier)

kosität lässt sich G-ænial Universal Injectable bei verschiedensten Füllungstechniken effizient anwenden, und dies vereinfacht meinen Arbeitsalltag signifikant. Das Material bleibt während der Applikation standfest und formstabil, ist beim Modellieren dennoch fließfähig. Ich verwende das Composite beispielsweise für die (in)direkte Injection Moulding-Technik (IMT). Hierfür wird ein Silikonschlüssel von einem Wax-up aus glasklarem Silikon (EXACLEAR, GC) erstellt. Über kleine Injektionskanäle wird dann Füllungsmaterial injiziert und durch den transparenten Schlüssel lichtgehärtet. Diese Technik gelingt mit G-ænial Universal Injectable aufgrund der richtigen thixotropen Konsistenz wirklich hervorragend.

Für welche Indikationen nutzen Sie G-ænial Universal Injectable überwiegend?

Für sehr viele unterschiedliche Indikationen. Ich arbeite mit verschiedenen Restaurationstechniken, zum Beispiel Stempel-, Snowplow- oder Injektionstechnik, und profitiere in allen Situationen von dem bemerkenswerten Fließverhalten des Composites – sehr standfest und bei etwas Druck dünn anfließend. Ein



Injektionstechnik mit glasklarem Silikonschlüssel.



anderes Beispiel ist die minimalinvasive Tunneltechnik, bei welcher sich das Material gut „einpressen“ lässt. Auch für die Box Elevation und als Fissurenversiegler mit dünner Kanüle bevorzuge ich das Material. Darüber hinaus arbeite ich in der Implantologie mit G-ænial Universal Injectable, z. B. nutze ich das Material für die individuelle Ausformung des Weichgewebes oder Fixation von Schraubenzyklindern in Langzeitprovisorien. Erfahrungsgemäß resultiert aus der dichten Oberfläche eine ausgezeichnete Gewebeverträglichkeit. Analog dient mir das Material bei der Ovate-Pontic-Technik zur schrittweisen Ausformung der Emergenz. So entsteht der Eindruck eines aus dem Kieferkamm gewachsenen Zahnes.

Inwiefern eignet sich das Composite für intraorale Reparaturen?

Intraorale Reparaturen von Composite- sowie Glaskeramik-Restaurationen funktionieren gut, wobei der Erfolg mit der Konditionierung der Oberfläche steht und fällt. In meinen Händen hat sich die intraorale tribochemische Aufrauung der Restauration und das Silanisieren bewährt. Aufgrund der guten Farbanpassung und Polierbarkeit lassen sich unauffällige Reparaturen vornehmen.

Und welche Erfahrungen haben Sie in Bezug auf die Ergebnisqualität?

G-ænial Universal Injectable hat eine hohe Ästhetik, wobei ich dies von einem modernsten Composite auch erwarte. Dank der 16 Farbtöne und drei Transluzenzstufen lässt sich im Alltag so gut wie jede Situation abdecken und höchstästhetisch arbeiten. Außergewöhnlich gut gefallen mir die Massen für die Imitation des natürlichen Schmelzes. Und nochmals möchte ich die hervorragende Polierbarkeit mit geringem Aufwand betonen; die Grundlage für den Langzeiterfolg der Versorgung. Bezüglich der Kantenstabilität und des Abrasionsverhaltens kann ich aus dem Recall nur Positives berichten.

Bilder, soweit nicht anders vermerkt:

© Dr. Frank-Michael Maier

GC Europe
Infos zum
Unternehmen



Weitere Informationen zu
G-ænial Universal Injectable



Alles geht. Wenn R5 draufsteht.

Die smarte Fräs- und Schleiflösung von vhf.



Desktop

Ronden
Blöcke

Autom.
Wechsler

Trocken
Nass

Selbst-
reinigend

Max.
Komfort

Die R5 bringt das Labor in Ihre Praxis: Einfach alles fräsen und schleifen, nonstop. So können Sie Ihre Patienten in nur einer Sitzung mit Restaurationen versorgen und zusätzlich aufwendigere Arbeiten wie mehrgliedrige Brücken, Vollprothesen oder Abutments fertigen. Mit der R5 erleben Sie völlige Freiheit in Bezug auf Indikation, Scanner und Material. Nebenbei erledigt sie jeden Auftrag mühelos mit höchster Präzision und maximaler Geschwindigkeit, dank automatischem Materialwechsler auch rund um die Uhr. Mehr unter vhf.de/R5

vhf
CREATING PERFECTION

3D-Druck, der einfach funktioniert

Das findet auch Dr. Mahmood Nabaizadeh – Fachzahnarzt für Kieferorthopädie und berichtet hier über die Partnerschaft der Solutions 4 Medical Practices und der Dreve Dentamid GmbH:

Infos zum Unternehmen



„Gute kieferorthopädische Aligner-Behandlung funktioniert nur mit optimal gefertigten und auf den Patienten genau angepassten Zahnschienen. Umso wichtiger war es uns, für die Modellherstellung 3D-Drucker und Material verbunden mit Fachkompetenz und Leidenschaft in der Betreuung – aus einer Hand zu bekommen. Unsere Wahl ist nach ausgiebiger Evaluierung auf den Drucker Phrozen Sonic XL 4K 2022 – Qualified by Dreve gefallen. Die Dreve FotoDent®-Materialien sind top und im 3D-Drucker mit darauf angepassten Profilen direkt hinterlegt. Die Betreuung von Frau Weber (Gebietsleitung bei Dreve) und dem kompletten Dreve-Projektteam war nicht nur in der Akquisephase perfekt. Implementierung der Geräte und des Workflows sowie die Unterstützung im Produktivbetrieb sind mehr als nur das klassische Kunden-Lieferanten-Verhältnis. Hier wird Partnerschaft gelebt. Die Features, die durch Dreve ergänzt wurden, haben uns überzeugt, um stets einen sicheren und funktionierenden Workflow zu haben. Aus diesem Grund haben wir unsere Produktionsstätte ausgebaut und nutzen unter anderem zum Modelldruck als Basis für unsere Aligner-Herstellung bereits einige Phrozen Drucker – Qualified by Dreve.

Lassen Sie sich von unseren Alignern der Eigenmarke healthfully.smile bei www.kfonrw.com überzeugen. Unser neuestes Projekt „Herstellung von Übertragungsschienen“ mit dem Dreve FotoDent®-Material und dem Phrozen Drucker – Qualified by Dreve für schonendes und zeitsparendes Einsetzen/Kleben von Brackets ist ebenfalls schon erfolgreich in die Produktionsphase gestartet. Wir freuen uns auf weitere spannende Entwicklungen!“

Modelldruck, verbunden mit Fachkompetenz und Leidenschaft in der Betreuung.



Dr. Mahmood Nabaizadeh
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie




INFORMATION ///

Dreve Dentamid GmbH
Tel.: +49 2303 8807-40
www.dreve.com/phrozen

Schnell, präzise und *einfach*

NeoScan™ 1000



-  Einfache Anwendung
-  Schnelles Scannen
-  Hohe Präzision

Der NeoScan 1000 ist ein schneller und benutzerfreundlicher Intraoralscanner, der die Möglichkeit eines flexiblen Arbeitsablaufs mit offener und kompatibler Datenausgabe bietet.

Eine zuverlässige Kabelverbindung sowie vollständige Touchscreen-Unterstützung und eine puderfreie Anwendung macht den NeoScan 1000 genau zu dem, was Ihre Praxis braucht.

ROSÉ-GOLD: Die Farbe macht's!

„ICH FINDE ES SEIT JEHER CLEVER, WENN DIAMANTEN NICHT NUR AN EINEM FARBlichen DETAIL ZU UNTERSCHIEDEN, SONDERN FARBlich EINDEUTIG GEKENNZEICHNET SIND. UND DANN NOCH DIESES STYLISCHE ROSÉ-GOLD! DAS BRINGT KLARHEIT IN DIE ABLÄUFE UND VERMEIDET VERWECHSLUNGEN.“

(Dr. Marco Neumann)

Infos zur Person



DIAMANT-INSTRUMENTE MIT WOW-EFFEKT

Ein Beitrag von Dorothee Holsten

INTERVIEW /// DIAO heißt eine neue Generation Diamantinstrumente von Komet Dental, bei der zusätzlich eingebettete Keramikperlen einen spezifischen Abstand zwischen den Diamanten sicherstellen. Durch diese duale Belegung treten die Spitzen noch präziser hervor, was die Effektivität der neuen Instrumente steigert. Aber spürt und sieht man das auch? Zahnarzt Dr. Marco Neumann aus Düsseldorf fasst das neue Gefühl bei der Präparation in eigene Worte.



Dr. Klaus Neumann (links) und Sohn Dr. Marco Neumann.

Herr Dr. Neumann, wie wurden Sie auf DIAO aufmerksam?

Es war eigentlich mein Vater, der die Praxis 1992 gegründet hat und uns durch Zufall auf DIAO brachte. Er ist immer schon sehr experimentierfreudig und offen für Neues gewesen. Das zeigt sich vor allem daran, dass sich aus seiner ehemaligen Einbehandlerpraxis inzwischen eine Praxis für Digitale Zahnheilkunde mit 4,5 Behandlern, Dentalhygienikerin und Praxislabor, insgesamt ein Team von 15 Mitarbeitern, entwickelt hat. Als ihm der Komet-Fachberater DIAO vorstellte, wollte mein Vater die neuen Instrumente gleich testen und bestellte die Einführungsaktion.

Sie waren anfänglich skeptisch gegenüber DIAO, warum?

Ich treibe in unserer Praxis die Digitalisierung stark voran, deshalb gehören zum Beispiel CEREC und die digitale Abdrucknahme fest in unser Leistungsspektrum. Im Rahmen der Ästhetischen Zahnheilkunde ist die Präparation von Inlays, Onlays, Kronen und Teilkronen chairside unser Alltagsgeschäft. Größere zahntechnische Leistungen decken wir mit unserem Praxislabor ab. Ich hole deshalb ein wenig aus, weil ich das Ergebnis jeder Präparation nach der digitalen Abdrucknahme anschließend riesengroß auf den Bildschirm projiziert bekomme. Da muss alles den Richtlinien für keramische Präparation entsprechen. Nach diesen präzisen Vorgaben richten sich alle weiteren Schritte – von der Fertigung der Restauration bis zu deren Eingliederung. Es ist mir also schon wichtig, welches Präparationsinstrument ich da in den Händen halte.

Wie empfanden Sie dann die Präparation mit den DIAO-Instrumenten?

Natürlich war mir beim ersten Einsatz klar, dass ich einen frischen Diamanten in den Händen halte. Aber diese Schneidleistung und Präzision übertraf alles, was ich je erlebt hatte. Absolut beeindruckend! Der Abtrag verlief extrem effizient und gleichzeitig sauber, alles unter wenig Druck. Mit dem DIAO-Grünring lässt sich zum Beispiel wunderschön präzise, schnell

und kontrolliert eine Hohlkehle herstellen. Der Zahn wird dadurch definitiv weniger traumatisiert. Mit DIAO erreiche ich also insgesamt eine hervorragende Vorarbeit in kurzer Zeit, um anschließend noch eben mit Rotring-Finierer und Polierer drüberzugehen.

Was bedeutet der saubere Präparationsrand konkret für Ihren digitalen Workflow mit CEREC?

Das Anlegen des Kronenrandes ist das A und O einer ganzen Produktionskette. Durch den digitalen Scan sehe ich die Präparation anschließend in x-facher Vergrößerung direkt vor mir. Die beste Qualitätskontrolle überhaupt! Da sind keine Doppelstufen oder Zickzackränder, keine Riefen, keine Wellen, kein punktuell Nacharbeiten. Ein perfekter Randschluss ist im weiteren zahntechnischen Prozedere dann die beste Voraussetzung für eine langlebige Restauration.

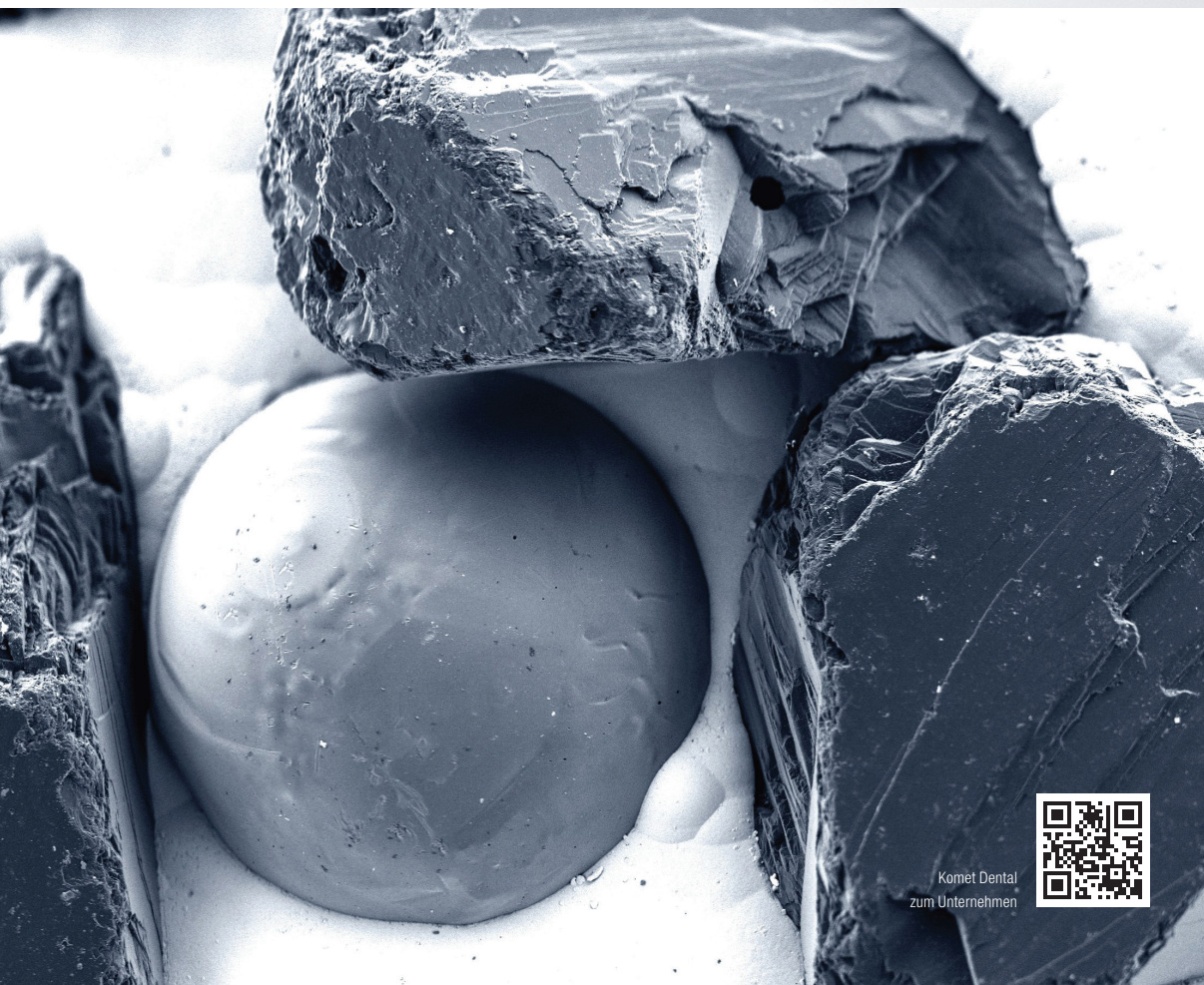
Wie bewerten Sie die Standzeit der DIAO-Instrumente?

Ich finde, sie halten länger. Wenn sie allerdings abgearbeitet sind, dann müssen auch sie direkt entsorgt werden. Sobald die Schneidleistung nachlässt, gibt es kein Hinauszögern. Ich stelle auch fest, dass das DIAO-Arbeitsteil weniger zuschmiert.

Bilder, soweit nicht anders vermerkt: © Komet Dental

Abb. links: Den Gesetzmäßigkeiten der keramischen Präparation muss gefolgt werden, damit die Abformung und die weiteren zahntechnischen Fertigungsprozesse stimmen und schlussendlich eine passgenaue Arbeit eingegliedert werden kann.

Abb. unten: Durch DIAO-Instrumente erleben viele Zahnärzte insbesondere bei der Kronenpräparation ein ganz neues Behandlungsgefühl: weniger Anpressdruck, bessere Kontrolle und ein präzises und sicheres Arbeiten.



DIAO: Evolution im Präparations- design

„DIAO IST KEINE REVOLUTION, ABER EINE TOLLE EVOLUTION IM PRÄPARATIONSDESIGN. WER SEIT JAHREN IMMER MIT DEN GLEICHEN DIAMANTEN PRÄPARIERT, DENKT, ES GEHT NICHT BESSER. DIAO MACHT ABER EINEN UNTERSCHIED, IN ERSTER LINIE DURCH ZEITERSPARNIS UND PRÄZISE SCHNEIDLEISTUNG. DAS IST GUT FÜR MICH, DEN PATIENTEN, DIE PULPA UND EIN ERFOLGREICHES LANGZEITERGEBNIS.“

(Dr. Marco Neumann)

Komet Dental
zum Unternehmen





Ein Beitrag von Dr. Sasan Harun-Mahdavi

TESTIMONIAL /// Dr. Sasan Harun-Mahdavi ist Inhaber der Münchener Praxis für Mund-, Kiefer- und Zahnheilkunde „Zahnärzte im Lehel“. Zu seinem breiten Behandlungsspektrum gehören unter anderem Restaurationen. Auf ästhetische Füllungen legen er und sein Team dabei größten Wert. Welche Bedeutung für ihn Matrizensysteme haben, erläutert Dr. Harun-Mahdavi in einem Erfahrungsbericht.



Das Legen von Füllungen hat sich in den letzten 25 Jahren meiner Praxiskarriere in Sachen Qualität, Ästhetik und Behandlungssystematik sehr viel weiterentwickelt. So habe ich an der Universität noch das Legen von Silber-Amalgam-Füllungen gelernt. Das Füllen mit Kompositmaterialien begrenzte sich anfänglich auf die Versorgung von Frontzahnkavitäten und erst zum Ende des Studiums wurde das Legen von zahnfarbenen Füllungen im Seitenzahn-bereich praktisch und theoretisch gelehrt. Oft diskutiert waren damals noch das Pro und Contra in Bezug auf die Verwendung der herkömmlichen Metallmatrizen oder der einst neuartigen durchsichtigen Kunststoffmatrizen. In der Zwischenzeit hat sich die weitere Anwendung von Metallmatrizen durch die nachgewiesenen Vorteile wie Reflexionseffekte, Formbeständigkeit



Abb. 1: Kariöser Molar nach Präparation mithilfe von Kofferdam und des HALO™ Teilmatrizensystems, bestehend aus stapelbaren HALO Ringen, HALO Matrizenbändern und HALO Keilen. **Abb. 2:** Molar nach Einbringen des Füllungsmaterials. Das HALO™ Teilmatrizensystem ermöglicht dabei das Herstellen konstant enger, anatomisch korrekter Approximalkontakte.

CHAMPIONS® HIGHLIGHTS

Innovationen für Ihre Praxis.

Champions (R)Evolution Titanimplantat

- Titan Grad 4 (KV)
- in den Längen (mm):
6,5 - 8 - 10 - 12 - 14 - 16
- in den ø (mm):
3,5 - 4,0 - 4,5 - 5,5

Implantat im
Querschnitt



PATENT™

Das einzige Keramikimplantat mit wissenschaftlichen Langzeitstudien (seit 2004), patentierter makrorauer Oberfläche sowie 95,8 % Osseo- und Biointegrationsrate



Smart Grinder

Autologes Knochenersatzmaterial – chairside aufbereitet aus den extrahierten Zähnen

Info-Hotline:

+49 (0)6734 91 40 80

CHAMPIONS 
champions-implants.com



Abb. 3a und b: Mit dem neuen anwenderfreundlichen HALO™ Teilmatrizensystem gelingen Kompositrestaurationen ästhetisch, konsistent und anatomisch konturiert in kürzerer Zeit.



usw. in den Praxen bei der Versorgung von Kavitäten mit lichthärtenden Materialien durchgesetzt. Was sich aber weiterhin positiv entwickelt hat, sind die diversen Matrizenysteme. Auf dem Dentalmarkt setzen sich Teilmatrizensysteme offensichtlich gegenüber anderen durch.

Warum Teilmatrizensysteme?

Die auf der Hand liegenden Vorteile sind für mich die bessere Adaptation an den Kavitätenrändern, die bessere Formgebung des Approximalkontaktes und der Okklusalfächen. Ebenso hinzuweisen ist auf die ergonomischere Handhabung für die Behandler, den höheren Behandlungskomfort für die Patienten, da sich die Zeit für Nachbearbeitungen, das Finieren und Polieren reduziert und den höheren Hygienestandard. Anhand der Abbildungen kann man sehr gut sehen, wie sich die einzelnen Komponenten des HALO™ Teilmatrizensystems (Ultradent Products) intuitiv anwenden und im Behandlungsprozess einfügen lassen: beginnend mit den in fünf verschiedenen Größen vorhandenen HALO Matrizenbändern aus Edelstahl (3,5–7,7 mm, jeweils in Original, Firm oder Firm mit Teflonbeschichtung™) über die in drei farbcodierten Größen mitgelieferten ergonomischen HALO Keile aus Kunststoff (stapelbar und faltbar) bis hin zu den HALO Ringen aus Nitinol. Selbst im distalen Bereich kann man durch die geeignete Anordnung die dazugehörigen Matrizenringe auch bei den Molaren ergonomisch gut erreichbar anbringen.

Eine überaus sinnvolle Ergänzung sind die im Teilmatrizensystem-Kit mitgelieferten HALO Pinzetten und Zangen, die sowohl die Montage als auch die Demontage der HALO Ringe und der Matrizenbänder vereinfachen. Ein aus früheren Zeiten bekanntes unhandliches und für die Patienten oft unangenehmes Hin- und Herwackeln zum Lösen der Matrizen entfällt damit.

Fazit

Das Halo Teilmatrizensystem ist sehr durchdacht und für Patient wie Behandler ergonomisch und komfortabel. In Kombination mit der VALO™ Polymerisationsleuchte (Ultradent Products) empfinden mein Behand-



Infos zum Unternehmen

Das HALO™ Teilmatrixen-Kit enthält das gesamte HALO System mit Ringen, Matrizenbändern, Keilen und einen praktischen Karussellsponder.

Weitere Informationen unter:

www.ultradentproducts.com/

[halo-teilmatrixensystem](#)

lerteam und ich durch das System eine deutliche Verbesserung bei der Versorgung unserer Füllungskavitäten.

Auch die Patienten stellen eine Qualitätsverbesserung fest, insbesondere beim Thema Approximalkontakt: ein Aspekt, der gerade bei großen Kavitäten doch immer wieder zu Problemen geführt hat. So mussten wir häufiger entweder die Kontakte in derselben Sitzung nacharbeiten oder die Patienten sind später mit Beschwerden wegen insuffizienter Approximalkontakte erneut bei uns in der Behandlung erschienen. Beide Probleme haben wir nun auf ein Minimum reduzieren können – zur Zufriedenheit der Patienten und meines Teams.

Bilder, soweit nicht anders vermerkt: © Dr. Sasan Harun-Mahdavi

INFORMATION ///

Dr. Sasan Harun-Mahdavi

Zahnärzte im Lehel

Praxis für Mund-, Kiefer- und Zahnheilkunde

www.zahnarzt-im-lehel.de

ANZEIGE



einfach. TRIOS 5

Minimales Risiko von Kreuzkontaminationen. Mehr Schutz für Sie und Ihre Patienten. Hygienegerechtes Konzept für den neuen Standard der Infektionskontrolle. Klein, leicht, und liegt perfekt in Ihrer Hand. Der Scanner, der sich einfach richtig anfühlt. Müheloses und hochpräzises Scannen bei jedem Scanvorgang! Dank der sensorischen Hinweise und unserer ScanAssist-Funktion mit ausrichtungsgesteuerter Technologie.

Einfaches Intraoralscannen
für ein präzises Ergebnis



Instrumentenperfektion in zwei Ausstattungslinien

Ein Beitrag von Christin Hiller



INSTRUMENTE /// Mehr als zehn Millionen Hand- und Winkelstücke von W&H wurden seit dem Gründungsjahr 1890 verkauft und finden sich weltweit in den Behandlungszimmern wieder. Auch in Ihrem? Falls die Antwort nein lautet, bietet der nachfolgende Beitrag Wissenswertes rund um die beliebte Synea-Reihe. Diese feiert übrigens im nächsten Jahr 25-jähriges Produktjubiläum.

Seit 1998 ein Dauerbrenner im W&H-Sortiment: Synea. Die Hand- und Winkelstück-Serie in den Ausstattungslinien **Vision** und **Fusion**.

Mit Hand- und Winkelstücken gestaltet es sich in vielen Praxen so wie in den meisten Bereichen unseres Lebens: Ist man mit Produkt sowie Hersteller zufrieden, bleibt man bei diesem und möchte sich ungern umgewöhnen müssen. Ein Credo, das sich auch auf die Instrumentenreihe Synea übertragen lässt, denn seit 1998 sind die dazugehörigen Hand- und Winkelstücke sowie Turbinen echte Dauerbrenner im Sortiment.



Über drei Synea-Generationen hinweg wurde der Kopf des roten Winkelstücks stetig verkleinert. Kompakte Abmessungen sorgen heute für verbesserte Platzverhältnisse im engen Mundraum.

Innovationen bringen stetige Verbesserung der Behandlung

Schon immer steht die Marke Synea für schlanke Formen, elegantes Monoblocdesign und zuverlässige Performance in der Zahnarztpraxis. Durch ihre kontinuierliche Weiterentwicklung ist sie damals wie heute als innovativ und leistungsstark zu bezeichnen.

Hierfür sorgte zum Beispiel das Thema LED, denn W&H brachte als erster Hersteller Licht an den Turbinenkopf – und damit an die Behandlungsstelle. Doch damit nicht genug. Mit seinem 5-fach Ring LED+, integriert in den kleinen Kopf der Synea Vision Turbine, untermauerte der österreichische Hersteller seine Technologieführerschaft und ermöglicht eine schattenfreie Sicht auf die Behandlungsstelle.

Während der Erfolg der Marke Synea im Verlauf der Jahre immer größer wurde, gestalteten sich die Köpfe der roten Winkelstücke immer kleiner. Das bedeutet: mehr Funktionalitäten und Miniaturisierung, welche die technische Feinarbeit im engen Mundraum erleichtern. Die jüngste Innovation: eine kratzfeste Oberflächenbeschichtung. Die Synea Vision-Turbinen, Hand- und Winkelstücke erstrahlen dank dieser auch nach vielfacher Verwendung und regelmäßiger Aufbereitung wie am ersten Tag und definieren das Thema Wertbeständigkeit ganz neu. Schauen wir uns die beiden Serien genauer an.

Synea Fusion: Effizient, ökologisch, solide Standardlösung

Die Synea Fusion-Serie steckt voller Superlative und ist die meistverkaufte Produktreihe von W&H in Deutschland. Kunden schätzen insbesondere das ausgezeichnete Preis-Leistungs-Verhältnis. 4-fach-Sprays und eine ergonomische

Frischen Sie das Lächeln Ihrer Patienten auf...



...mit der HarmonieSchiene® von Orthos

Zahnkorrektur für Erwachsene




Gerade Zähne lachen schöner



Infos auf www.harmonieschiene.de

Harmonie®
SCHIENE

Ihr erfahrenes Fachlabor Orthos

-  **Kompetente Fachberatung**
-  **Einfache Abwicklung**
-  **Verlässlicher Partner**



ORTHOS

Oberfläche zählen dabei ebenso zum Standard wie das Monoblocdesign bei den Hand- und Winkelstücken oder Keramik-kugellager bei den Turbinen. Letztere überzeugen auch durch die vielen Vorteile von LED+, wie das stärkere Kontrastsehen durch einen hohen CRI-Wert oder das perfekt neutrale Licht.

Synea Vision: Instrumente höchster Güte mit technischen Raffinessen

Das Synea Vision Hand- und Winkelstück-Sortiment bietet für jede Anwendungssituation die richtige Kopfgröße und damit beste Zugangsmöglichkeiten zum Behandlungsfeld. Gleichzeitig überzeugen sie durch einen ruhigen, vibrationsfreien Lauf basierend auf einer innovativen Verzahnungstechnologie. Die Hand- und Winkelstücke der Synea Vision-Reihe glänzen mit spezieller kratzfester Oberflächenbeschichtung für noch mehr Ästhetik, Hygiene und Langlebigkeit. Bei den Turbinen ist das 5-fach-Ring LED+ zu erwähnen, das eine 100%ige schattenfreie Ausleuchtung der Präparationsstelle ermöglicht. Auch die Microturbine TK-100 kann sich mehr als sehen lassen.

„Must-have“ mit vielen Aktionen im Jahresverlauf

Festhalten lässt sich, dass Synea alle Ansprüche an die hochqualitative zahnärztliche Präparation selbstbewusst erfüllt und im Laufe der zurückliegenden fast 25 Jahre zum Synonym für beste Produktkompetenz geworden ist. Wer auf die Kombination von revolutionärer Technik und attraktivem Service setzen will, der kommt an Synea folglich nicht vorbei. Rund um die beliebten Instrumentenreihen bietet der Hersteller W&H im Jahresverlauf immer wieder Aktionen an, die die Investition durch spezielle Instrumentenpakete und Rabatte besonders attraktiv werden lassen. Kaufinteressierte können sich beispielsweise derzeit über das neue Herbst GoodieBook 2022 freuen mit Aktionszeitraum September bis Dezember. Außerdem warten immer wieder spannende Aktionen im W&H Onlineshop darauf, entdeckt zu werden – ganzjährig.

Bilder: © W&H Deutschland



Infos zum Unternehmen

INFORMATION ///

W&H Deutschland GmbH
Tel.: +49 8651 904244-0
www.wh.com

Synea Vision

DARUM LOHNT SICH DER KAUF

- 100 Prozent schattenlose Ausleuchtung durch Ring LED+ im Segment Turbinen
- Optimale Abtragsleistung
- Gleichmäßige Kühlung durch 5-fach-Spray
- Patentiertes Hygienekopfsystem bei Turbinen
- Vier Kopfgrößen für jeden Behandlungsfall
- Innovative HeatBlocker-Technologie für einen kühlen Druckknopf und ein minimiertes Patienten-Verletzungsrisiko
- Kratzfeste Oberfläche – für noch mehr Ästhetik und Langlebigkeit
- Ermüdungsfreies Arbeiten
- Hohe Lebensdauer und Laufruhe durch Keramik-kugellager
- Thermodesinfizierbar und sterilisierbar
- 36 Monate Garantie auf Hand- und Winkelstücke, 24 Monate auf Turbinen

Synea Fusion

DARUM LOHNT SICH DER KAUF

- Größtes Ausleuchtungsfeld mit LED+
- Optimaler Zugang, beste Sicht und größte Leistung mit perfekter Kopfgröße zum besten Preis-Leistungs-Verhältnis
- Sichere Kühlung mit Quattro Spray
- Patentiertes Hygienekopfsystem bei Turbinen
- Keramik-kugellager für ruhigen, vibrationsfreien Betrieb
- Optimierte Griff-Design für sichere Handhabung und optimale Hygiene
- Innovative HeatBlocker-Technologie für einen kühlen Druckknopf und ein minimiertes Patienten-Verletzungsrisiko
- Sicherer Halt und einfacher Bohrerwechsel mit Druckknopfspannsystem
- Thermodesinfizierbar und sterilisierbar
- 24 Monate Garantie auf Hand- und Winkelstücke, zwölf Monate auf Turbinen

Schon die erste Synea-Generation überraschte 1998 mit Eleganz und schlankem Monoblocdesign.



Modulares Factoring nach Maß

Erfolg für Ihre Praxis

Unser modulares Factoring stellt Ihre Praxis auf sichere Beine: Steigern Sie Ihren Umsatz und senken Sie Ihren Organisationsaufwand und Ihr finanzielles Risiko.

Factoring bedeutet:

WENIGER

- ✓ Organisationsaufwand
- ✓ finanzielles Risiko
- ✓ unternehmerisches Risiko

MEHR

- ✓ Liquidität für die Praxis
- ✓ Umsatz
- ✓ Service für Ihre Patient*innen
- ✓ Wachstum



Health AG
Lübeckertordamm 1-3
20099 Hamburg

T +49 40 524 709-234
start@healthag.de
www.healthag.de

#gemeinsamstark

MIT DEM RICHTIGEN IMPLANTAT

Ein Beitrag von Johannes Liebsch

INTERVIEW /// Seit nunmehr einem Jahrzehnt setzt der Luxemburger Implantologe Dr. Paul Lee im klinischen Alltag auf Zirkonimplantate. Dabei ist das Patent™ Implantatsystem des Schweizer Herstellers Zircon Medical Management seine erste Wahl. Im Interview verrät der Spezialist, was ihn dazu bewogen hat, Zirkonimplantate in seiner Klinik einzuführen, worauf es für das Erreichen eines vorhersagbaren Langzeiterfolgs von Implantatversorgungen ankommt und was sich hinter seinem INTEGRA-Behandlungskonzept verbirgt.

Dr. Lee, Sie haben sich bereits vor zehn Jahren dazu entschlossen, Zirkonimplantate in Ihrer Klinik einzuführen. Warum?

Wie die meisten Zahnärzte habe auch ich meine Karriere mit Titanimplantaten begonnen. Damals herrschte die landläufige Meinung, dass Keramikimplantate nicht osseointegrieren und häufig brechen. Kurz nach meiner Praxiseröffnung kamen jedoch Patienten zu mir, bei denen Keramikimplantate bereits seit zehn Jahren in situ waren – und das, ohne jegliche Anzeichen einer Periimplantitis. Ich fand das beeindruckend und revidierte meine Meinung zu Zirkonimplantaten. Danach begann ich bei Zahnärzten, die diese Implantate bereits seit Jahren erfolgreich verwendeten, zu hospitieren. Zudem belegte ich einen Kurs für Umweltzahnmedizin, durch den ich sehr viel über die immunologische Reaktion auf dentale Materialien wie Titan erfuhr. Meine Frau litt zu dieser Zeit stark unter chronischen Entzündungen. Ihre Behandlung war sehr umfangreich – und sehr erfolgreich. Das war für mich ein weiterer Beweis dafür, dass ich für das Wohl meiner Patienten den richtigen Weg eingeschlagen hatte.

Wie sahen Ihre ersten Erfahrungen mit Zirkonimplantaten aus? Sehen Sie Unterschiede bei verschiedenen Implantatsystemen?

Meine ersten Erfahrungen mit Zirkonimplantaten waren überaus positiv, was mich dazu anspornte, mich weiter mit diesem Thema zu beschäftigen. Und ja, es gibt durchaus größere Unterschiede zwischen Titan- und Zirkonimplantaten. Man muss sich tatsächlich ein wenig umstellen hinsichtlich der Chirurgie und der Prothetik, was aber relativ einfach ist. Den größten Vorteil sehe ich bei Zirkon darin, dass das Material – bei der richtigen Wahl des Implantats – biologisch inert ist und auf der Langzeitachse keine maßgeblichen immunologischen Entzündungsreaktionen zu beobachten sind, die zu einer möglichen Periimplantitis führen könnten, so wie es bei Titanimplantaten oftmals der Fall ist.



Infos zur Person

© INTEGRA Luxembourg

Implantatbilder: © Zircon Medical Management AG, Patent™

SYSTEM ZUM LANGZEITERFOLG

Den größten Vorteil sehe ich bei Zirkon darin, dass das Material – bei der richtigen Wahl des Implantats – biologisch inert ist und auf der Langzeitachse keine maßgeblichen immunologischen Entzündungsreaktionen zu beobachten sind [...]

Das Patent™ Implantatsystem ist heute integraler Bestandteil Ihres Versorgungsangebots. Was schätzen Sie besonders an diesem System?

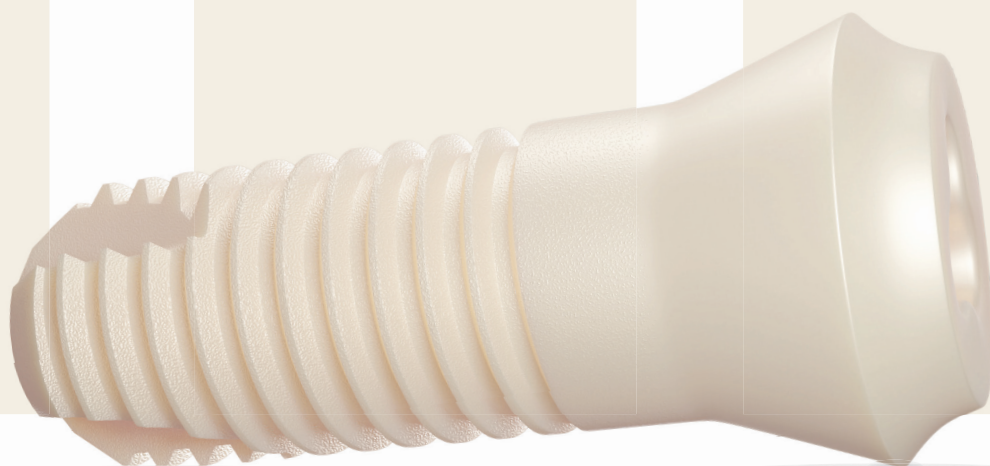
Ich habe in all den Jahren viele unterschiedliche Zirkonimplantatsysteme verwendet. In meinen Augen vereint das Patent™ Implantatsystem schlichtweg die meisten Vorteile. Zum einen besitzt es die hydrophilste Oberfläche von allen auf dem Markt verfügbaren Zirkonimplantaten. Ein weiterer bedeutender Vorteil ist das prothetische Konzept. Das inserierte Patent™ Implantat kann man direkt abformen oder scannen – ohne dass dabei Scanbodys notwendig wären. Der Glasfaserstift, der als Aufbau des Implantats dient, wird anschließend im Dentallabor präpariert. Dies vereinfacht den prothetischen Workflow enorm. Es ist zudem möglich, in besonders anspruchsvollen Fällen das Implantat und dessen Plattform mittels der Herstellersoftware individuell zu designen. Das ist in bestimmten Fällen von großem Vorteil.

Dass Zirkon in der klinischen Anwendung funktioniert, ist bekannt. Aber wie sieht es auf der Langzeitachse aus?

Während der letzten zehn Jahre habe ich in meiner Praxis Tausende Zirkonimplantate gesetzt und festgestellt, dass es große Unterschiede hinsichtlich des Langzeitverhaltens von verschiedenen Implantatsystemen gibt. Die Beobachtungen, die ich bei der Anwendung des Patent™ Implantats mache, decken sich mit den Erkenntnissen der prospektiven 9-Jahres-Studie von Prof. Dr. Jürgen Becker an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf: Mit Patent™ Implantaten sehe ich auf der Langzeitachse keine Fälle von Periimplantitis und ich kann bei vielen der Implantate langzeitgesunde Weichgewebeverhältnisse sowie stabile marginale Knochenniveaus beobachten. Diese wegweisenden Langzeitdaten der Uni Düsseldorf bestätigen meine Entscheidung, bereits vor Jahren auf das Patent™ Implantatsystem umgestiegen zu sein.

Mehr Informationen zum Patent™ Implantatsystem von Zircon Medical Management unter: www.zircon-medical.com

Zircon Medical Management AG, Patent™
Infos zum Unternehmen



60 JAHRE DENTALE INNOVATIONEN

„made in Bensheim“

So fing es an: Ein kleiner Industriestandort im Südwesten von Bensheim für die Siemens-Reiniger-Werke, Erlangen.



© Dentsply Sirona

Ein Beitrag von Lilli Bernitzki

EVENTNACHBERICHT /// In den vergangenen 60 Jahren haben sich die Dentalbranche und das Unternehmen Dentsply Sirona grundlegend gewandelt. Zwei Wendepunkte in der Geschichte des weltweit größten Herstellers für Dentalprodukte waren der Sprung in die Digitalisierung der Zahnmedizin und der Verkauf des Dentalgeschäfts der einstigen Siemens AG an einen Investor. Rasche technische und unternehmerische Weiterentwicklungen folgten. Doch eins hat sich in den Jahren nicht verändert: Am Standort Bensheim werden weiterhin dentale Innovationen entwickelt, produziert und in die ganze Welt geliefert.

Infos zum Unternehmen



Hier gibt's mehr
Bilder.

Die Feierlichkeiten zum 60. Geburtstag von Dentsply Sirona, Bensheim, Ende September standen ganz im Zeichen der Familie. Die rund 2.000 Mitarbeiter des Unternehmens waren eingeladen, das Standortjubiläum beim „Tag der Familien“ groß zu feiern. Auf organisierten Führungen durch den Showroom erlebten geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Presse historische Produkte hautnah und lernten die neuesten Innovationen und Dentaltechnologien kennen, die in Bensheim entwickelt und produziert werden. Zudem gab Dentsply Sirona seltene Einblicke hinter die Kulissen der Produktion.

Rückblick auf eine wechselvolle Historie

Ein weiteres Highlight der Jubiläumsfeierlichkeiten: Jan Siefert, Vice President Operations und Geschäftsführer in Bensheim, präsentierte eine unterhaltsame „Geschichtsstunde“ zum Unternehmensstandort. Dabei nahm Siefert, der seit über 30 Jahren im Unternehmen tätig ist, die Zuhörer mit auf eine spannende Zeitreise: Er blickte



zurück auf die Anfänge des Standortes im Jahr 1962 und erinnerte an zeitgeschichtliche, wirtschaftliche und unternehmerische Zäsuren einer bewegenden Zeit. Unter dem Namen Sirona wurde das Unternehmen internationaler und gewann immer mehr an Bedeutung im Dentalmarkt. Einen der wichtigsten Meilensteine der Unternehmensgeschichte bezieht das Jahr 2016, in dem Sirona mit dem US-Hersteller Dentsply International fusionierte.

Simon Campion zu Gast in Bensheim

Wie wichtig der Standort auch im internationalen Kontext ist, zeigte der Besuch des neuernannten Chief Executive Officer von Dentsply Sirona, Simon Campion. Seit dem 12. September ist Campion in neuer Funktion im Unternehmen tätig und unternahm seine erste Unternehmensreise zum Jubiläum nach Deutschland: „Bensheim ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie man von einem deutschen Champion zu einem Global Player wird“, sagte Campion vor Ort.

Ein exklusives Interview mit Simon Campion bietet ZWP online.

Online
geht's weiter im Text.



Die erste Reise als Chief Executive Officer führte Simon Campion nach Bensheim anlässlich des 60-jährigen Standortjubiläums.

© Dentsply Sirona

ANZEIGE

Sanft - Sicher - Patientenfreundlich

Cavitron® 300

Magnetostriktiver Ultraschall-Scaler für die sanfte Parodontaltherapie



NO PAIN - vorgewärmtes Wasser im Handstück für sensible Patienten

Hygienisches
Touch-Display



Flacheres, platzsparendes Design

REF 455 015

Kostenlose
Demo



Federleichtes Kabel



Angenehm leise



Vollrotierendes
360° Handstück



* Senden Sie uns Ihr altes Ultraschallgerät (herstellernunabhängig) und sichern Sie sich einen Gutschein über 300,00 € für den Kauf des neuen Cavitron 300. Bitte legen Sie der Einsendung das ausgefüllte Rücksendeformular bei. Dieses steht Ihnen auf www.hagerwerken.de zum Download zur Verfügung. Bei Annahme des Angebots ist eine Rücksendung des eingesendeten Altgeräts ausgeschlossen. Aktion gültig vom 01.10. – 30.11.2022.

Attraktive, funktionale und hochwertige Objekteinrichtungen

Das Familienunternehmen Reuss Einrichtungen GmbH steht seit 1989 für Kompetenz, Kreativität und Qualität. Hier werden im Schwarzwald attraktive und funktionale Objekteinrichtungen entwickelt und produziert. Die über 32-jährige Erfahrung und das Know-how werden von Kunden in ganz Europa geschätzt. Als Spezialist für Objekt- und Privateinrichtung, individuelle Möbel sowie die professionelle Gestaltung von Praxen hat sich der Familienbetrieb etabliert. „In Sachen Qualität kennen wir keine Kompromisse!“, so der Vertriebsleiter Emanuel Reuss. Das gelte für die Planung ebenso wie für die moderne Fertigung der Einrichtung und den kompletten Einbau beim Kunden. „Qualität ist für uns ein wesentliches Element der Unternehmenskultur.“ Und genau das kommt bei den Kunden an. Aber nicht nur Qualität und Zuverlässigkeit haben absolute Priorität. Gemeinsam mit den Kunden werden individuelle Konzepte erarbeitet, damit die Einrichtung eine unverwechselbare Ausstrahlung bekommt. Bei der Konzeption und Umsetzung kann die Firma auf ihre langjährige Erfahrung bauen. „Wir kennen die Anforderungen gerade im medizinischen Bereich ganz genau“, so CEO Rüdiger Reuss. „Die täglichen Abläufe müssen praktisch, die Einrichtung funktional und dennoch optisch ansprechend sein. Deshalb steht im Fokus unserer Arbeit die sinnvolle Verbindung aus Funktionalität und Ästhetik.“

Besuchen Sie uns auf der Fachdental Südwest in Stuttgart am 14. und 15.10.2022 in Halle 6, am Stand A24.



Reuss Einrichtungen GmbH
Tel.: +49 7403 9202-0
www.reuss-einrichtungen.de



Dentalprodukte mit „Ausfallschutz-Garantie“

Mit mectron haben Praxen einen verlässlichen Partner an ihrer Seite: Denn Anwender entscheiden sich mit den Produkten für Qualität, Langlebigkeit und einen erstklassigen Service zu jeder Zeit. Kunden profitieren durch den Direktvertrieb von schnellen Reaktionszeiten des Unternehmens. Zudem erhalten sie durch den Kauf direkt vom Hersteller attraktive Preise. Alle Produkte des italienischen Dentalunternehmens sind nach der im Mai 2021 in Kraft getretenen Medizinprodukte-Verordnung der EU zertifiziert.

Darüber hinaus bietet mectron eine sogenannte „Ausfallschutz-Garantie“ für seine Geräte an: Sobald es zu Beeinträchtigungen in der Anwendung eines Produktes kommt, stellt das mectron-Team den Nutzern binnen 24 Stunden ein kostenfreies Ersatzgerät zur Verfügung. Zusätzlich bietet mectron ein anspruchsvolles sowie hochkarätiges Fortbildungsangebot mit einer großen Auswahl an Seminaren zu den Themen Piezochirurgie, PRF und Prophylaxe.

Weitere Informationen unter:
<https://dental.mectron.com/education/>

mectron Deutschland Vertriebs GmbH
Tel.: +49 221 492015-0
www.mectron.de

Infos zum
Unternehmen



VENUS BULK FLOW ONE

Ohne
zusätzliche
Deckschicht!



+++ WELTNEUHEIT VON KULZER +++ NEUE GENERATION BULK FILL KOMPOSIT +++ MADE IN GERMANY +++

Venus® Bulk Flow ONE.

Abrasionsstabiles, einfarbiges Bulk Flow Komposit für 4 mm Schichten.
Ohne zusätzliche Deckschicht. In einer Universalfarbe (Spektrum A1 – D4).



Weitere Informationen, Studien
und das 3+1 Kennenlernangebot unter
kulzer.de/venus-bulk-flow-one

Mundgesundheit in besten Händen.



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

LET'S TALK ABOUT

„MOBILE DENTISTRY & RADIOLOGY“



Initiatoren und Referenten der ersten deutsch-österreichischen Hybrid-Tagung „Mobile Dentistry & Radiology“ (v.l.n.r.): Prof. Dr. Margrit-Ann Geibel, Harald Hauke, Dr. Christoph Blum, Dr. Dirk Leisenberg, Dr. Dr. Constanze Keutel, Vapula Haukongo, Prof. Dr. Ina Nitschke, Daniela Kneip und Christiane Bornemann.

Am 30. September fand in Frankfurt am Main die erste Hybrid-Tagung „Mobile Dentistry & Radiology“ statt. Moderiert von Mitinitiatorin und Referentin Prof. Dr. Margrit-Ann Geibel bot die Weiterbildung den Teilnehmenden die Möglichkeit, eigene Versorgungskonzepte vorzustellen, Machbarkeiten wie Grenzen aus der Praxis aufzuzeigen sowie zukünftige Ziele gemeinsam zu diskutieren. Die Pilottagung zeichnete sich nicht nur durch praxisrelevante Inhalte, sondern auch eine spürbare Emotionalität aus, die wiederum den besonderen Drive des Fachgebietes ausmacht: Denn jene, die sich der Seniorenzahnmedizin und dabei vor allem der vulnerablen, multimorbiden Patientengruppe in Pflegeheimen und häuslicher Betreuung widmen, tun dies aus einem Verantwortungsgefühl gegenüber einer Generation heraus, die auf das aktive Engagement Jüngerer angewiesen ist. Hier treffen fachliche Expertise, gesellschaftliches Wirken und eine besondere Menschlichkeit zusammen, wie es so in ähnlicher Weise vielleicht auch in der Kinderzahnmedizin anzutreffen ist.

Von Lkw-Zahnmedizin bis mobile Radiologie

Die Fortbildung teilte sich in zwei Themenbereiche: Im ersten Teil ging es um Insights und Erfahrungen in der „Mobile Dentistry“, im anschließenden zweiten Teil stand die „Mobile Radiology“ im Fokus. Das Einstiegsreferat des Tages absolvierte Dr. Christoph Blum, Mitinitiator der Veranstaltung, Facharzt für Oralchirurgie und Implantologie und engagierter Verfechter

einer aufsuchenden Zahnmedizin „all-inclusive“. Entgegen der Annahme, dass die aufsuchende Zahnmedizin in der Regel rote Zahlen schreibt, zeigte in Frankfurt die Wirtschaftlichkeit des Konzeptes auf, das unterm Strich sogar verdiente, weil hart erarbeitete Gewinne einführt. Weitere, zum Teil von der Danube Private University (DPU) in Krems zugeschaltete Referate im ersten Themenkomplex widmeten sich unter anderem der zahnärztlichen Versorgung im Bundeswehreininsatz, dem Münchner Versorgungskonzept „mozahm“ und rechtlichen Fallstricke bei der Mobile Dentistry-Behandlung. Im zweiten Themenschwerpunkt referierten die Experten zu derzeitigen Möglichkeiten wie Grenzen der mobilen Radiologie. Dabei dominierte hierbei vor allem die Frage, wie viel Diagnostik ohne Radiologie möglich ist. Gleichzeitig sollte dort, wo eine mobile Radiologie notwendig ist, so der Konsens der Teilnehmer, diese auch zulässig sein. Zusätzlich zu den Vorträgen vor Ort brachten sich vier Diplomanten des von Prof. Dr. Geibel geleiteten Lehrstuhls für Genderspecific Dentistry der DPU mit zugeschalteten Beiträgen in die Tagung ein.

Fazit

Am Ende der Pilotveranstaltung war man sich in wesentlichen Punkten einig: Es ginge nicht darum, alle auf ein einziges Versorgungskonzept zu eichen, sondern vielmehr Ideen und Vielfalt der aufsuchenden Betreuung zu fördern, den Austausch untereinander und die Zusammenarbeit miteinander zu stärken und dabei auch die Qualität der Angebote und Umsetzungen zu erhöhen. Auch müsste schon in der Lehre bei Studierenden der Zahnmedizin das Bewusstsein für ältere Patienten gezielter geschärft werden. Wichtig sei es grundsätzlich, weiterhin Daten zur Zahnmedizin zu sammeln, in Fortbildungsangebote zu investieren und die Ressourcen für eine bestmögliche Patientenbetreuung sinnvoll zu nutzen.

Der Präsident der Österreichischen Zahnärztekammer Hon.-Prof. (DPU) OMR DDr. Hannes Gruber war per Live-Stream der Veranstaltung zugeschaltet.



www.kulzer.de/zahngold

Zahngold-Recycling für mehr Nachhaltigkeit

Mit nur 0,5 Promille CO₂ hat recyceltes Zahngold eine deutlich bessere Umweltbilanz als Gold, das in Minen oder Bergwerken gewonnen wurde. Bereits heute verwendet Kulzer 70 Prozent recyceltes Gold aus Kronen und Brücken in seinen Legierungen. Gemeinsam mit Praxen und Patienten möchte Kulzer nun noch nachhaltiger werden und unterstützt Sie mit einem kostenlosen wie attraktiven Aktionspaket. Das beinhaltet Urkunden zum Umweltschutz für den Empfangsbereich, Aufsteller für das Wartezimmer, Patienteninformationen und eine sichere wie praktische Sammeldose. Ebenso stellt Kulzer den Praxen passgenaue Texte für die Homepage und Social-Media-Accounts zur Verfügung, um die Patienten thematisch abzuholen. Dabei garantiert Kulzer als Recycling-Experte reibungslose und nachvollziehbare Abläufe – von der Abholung des Zahngoldes über die Reinigung, Schmelze und Analyse bis hin zur Auszahlung nach tagesaktuellen Ankaufspreisen. Auch eine Spende vom Patienten, der Praxis oder beiden zusammen an eine gemeinnützige Organisation nach Wahl ist selbstverständlich möglich.

Mehr Informationen unter Telefon: 0800 4372522, Wahl taste 3.

Quelle: Kulzer GmbH



Infos zum Unternehmen

ANZEIGE



Trolley Dolly

Flugzeugtrolleys

perfekt für den Einsatz in Ihrer Zahnarztpraxis!



www.trolley-dolly.de

Veraview X800

Liebe auf den ersten Blick

NON
PLUS
ULTRA



MORITA

Infos zum
Unternehmen



Kampagne mit Kennenlernangeboten zum Verlieben

Mit der im April gestarteten D-A-CH-Kampagne **Hitomebore**, was aus dem Japanischen übersetzt Liebe auf den ersten Blick bedeutet, hat die J. MORITA EUROPE GMBH eine Reihe von Initiativen verbunden, welche Zahnärzten die Gelegenheit geben soll, sich in das Unternehmen und die Morita-Produktwelten zu verlieben. Ob beim ersten, zweiten oder dritten Date, es lohnt sich ein genauer Blick auf das umfassende Portfolio von Röntgengeräten bis Behandlungseinheiten. Unter den neuen verlockenden Angeboten ist für jeden Anspruch etwas Passendes dabei. Besonders bemerkenswert in Zeiten knapper Ressourcen: viele Morita-Produkte sind sofort lieferbar.

Morita-Produkte sind bekannt für Funktionalität, Design und Zuverlässigkeit. Viele verbinden Morita mit hoher Qualität und teuren Preisen. Die erste Aussage stimmt, die zweite möchte Morita mit seinen attraktiven Angeboten widerlegen. Mehr Informationen zu Hitomebore und den damit verbundenen Angeboten auf: www.morita.de/hitomebore

J. MORITA EUROPE GMBH

Tel.: +49 6074 836-0

www.morita.de

Einfache digitale Kommunikation unter Fachkollegen

Damit eine schnelle digitale Abstimmung zwischen Kollegen ermöglicht werden kann, greifen immer mehr Ärzte auf Instant-Messengerdienste zurück. Kein Wunder, denn die agile Kommunikation via App ist nicht nur ausgesprochen praktisch, sondern auch im Privatleben bereits fest etabliert. Mit dem kostenlosen Messenger Doctolib Team bringt der E-Health-Anbieter Doctolib nun eine DSGVO-konforme Alternative zu konventionellen privaten Messengerdiensten auf den Markt. Als Erweiterung der bestehenden Software ermöglicht Doctolib Team einen schnellen und sicheren Kommunikationsfluss innerhalb und zwischen Gesundheitseinrichtungen. So können sich Ärzte schnell und diskret mit ihren Praxisteams austauschen und auf ein großes Ärztenetzwerk zurückgreifen, um sich zusätzliche Expertise einzuholen. Die 20.000 deutschen Praxen, die bereits die Terminmanagementsoftware von Doctolib nutzen, finden die neue Funktion ab sofort direkt in der gewohnten Benutzeroberfläche integriert. Auch Ärzte, die Doctolib aktuell noch nicht für ihr Terminmanagement verwenden, können sich kostenfrei für den Messenger anmelden und ihn nach der Verifizierung über die Doctolib Pro App oder auf dem Desktop kostenlos nutzen.



Infos zum
Unternehmen

Doctolib GmbH • Tel.: +49 89 20702884 • www.doctolib.info

Aktionsangebote Herbst / Winter

SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2022

NSK



Aktionsbroschüre



Dentalequipment zum Vorteilspreis

Von Airscaler bis Z micro Turbine: Die neue NSK-Aktion ist da! Bis zum 31. Dezember gewährt der japanische Dentalinstrumentenhersteller wieder attraktive Rabatte auf ausgewählte Produkte und bietet mit den Paketpreisen einen Anreiz, kostengünstig in neues Dentalequipment zu investieren.

Für Kombinationsfreudige:

4+1 Instrumenten-Aktion

In der beliebten 4+1 Aktion verringert sich der Gesamtpreis des gewählten Instrumentenpakets um den Preis des günstigsten Instruments. Im Angebot sind u.a. die neue Z micro Turbine, die besonders für die Kinderzahnheilkunde geeignet ist, sowie das Z95L Winkelstück mit Spray-Switch-Funktion.

Für Optimierungsenthusiasten:

Surgic Pro2-Paket

Die Einführungsaktion für die neue chirurgische Mikromotoreinheit Surgic Pro2 wird verlängert. Das Sparpaket enthält das Osseointegrations-Messgerät Osseo 100+, das per Bluetooth mit Surgic Pro2 verbunden wird und das Speichern der Messwerte in der Surgic Pro2 App ermöglicht.

Für Prophylaxeheldinnen:

Prophylaxe-Pakete

Der Ausbau der Prophylaxeabteilung lohnt sich immer: Das Prophylaxegerät Varios Combi Pro gibt es jetzt z.B. zusammen mit einem passenden Cart zur Geräteaufbewahrung. Oder wie wäre es mit zwei auf einen Streich? Die Pulverstrahlinstrumente Prophy-Mate neo und Perio-Mate gibt es jetzt in einem vorteilhaften Megapaket.

Alle Aktionsangebote von NSK unter:

germany.promotion.nsk-dental.com

Infos zum
Unternehmen



NSK Europe GmbH

Tel.: +49 6196 77606-0

www.nsk-europe.de

ANZEIGE

Liebold / Raff / Wissing

B E M A + G O Z

DER Kommentar



Abrechnung? Ohne Wirrwarr!

Liebold/Raff/Wissing: DER Kommentar

Jetzt 10 Tage kostenlos testen:
www.bema-goz.de

UNTER KOLLEGEN: Implant Power Day 2022



Am 24. September 2022 war es wieder so weit! Champions-Implants lud dieses Mal zum Implant Power Day ein. Gäste bei diesem Anwendertreffen waren VIP-ZM-Mitglieder und Behandler, die sich für innovative Implantologie interessieren.

Von Praktikern für Praktiker

Über einhundert begeisterte Teilnehmer folgten der Einladung und erlebten einen kurzweiligen wie informationsgeballten Tag, der von zahlreichen Kurzreferaten geprägt war. Außergewöhnliche Fälle und die Workflows „normaler“ Zahnärzte wurden praxisnah dargestellt. Hauptthema war das zweiteilige Titan-Implantat Champions-(R)Evolution®, das an diesem Tag das **CleanImplant-Siegel** von Dr. Dirk Duddeck erhielt, wie vorher bereits auch die **Patent™-Zirkonimplantate**.

Des Weiteren wurde das neue Modell **Smart Grinder „GENESIS“**, welches extrahiertes Zahnmaterial zu autologem KEM verarbeitet, mit seinem neuen Verfahrensprotokoll vorgestellt, das auch im Zusammenhang mit Sofortimplantation und Prothetik, **CAD/CAM** sowie KI-(künstliche Intelligenz)-gestützter Implantologie und Sofortversorgung angewandt wird.

Ebenso beeindruckend war das Produkt **BloodStop** (ein sehr kostengünstiges und anwenderfreundliches Pflastermaterial) als Alternative zu Nähten als auch die Vorführung des neuen Intraoralscanners des Herstellers **Allied Star**, welcher schnell in hoher Qualität beide Kiefer in nur 90 Sekunden scannt und dessen Software sehr einfach auch von einer ZFA bedient werden kann.

Initiator Dr. Armin Nedjat bei seinem Eröffnungsvortrag!



Nach diesem informationsreichen Tag freuten sich die nationalen und internationalen Gäste sowie alle Champions-Mitarbeiter auf einen schmackhaften Open Air Streetfood-Markt am Abend mit musikalischer Unterstützung von DJ Matt. In einer gelöstten Atmosphäre tauschten sich Freunde und Kollegen über Champions- und Patent-Implantate als auch über die neuesten Entwicklungen aus.

FAZIT – ein erfolgreicher CHAMPIONS IMPLANT POWER DAY!



Infos zum
Unternehmen

MUT. MACHEN.

NEUE WEGE FÜR DIE DENTALE WELT.



MÜNCHEN
21.-22.10.22

MOC VERANSTALTUNGSCENTER
HALLEN 1 + 2

FRANKFURT
11.-12.11.22

MESSE FRANKFURT
HALLE 1.2

DIE
**DENTALE
WELT**
ZU GAST IN
IHRER REGION.

**BERATUNG
INNOVATIONEN
FORTBILDUNG**

WEITERE
INFORMATIONEN:



INFOTAGE-DENTAL.DE



Blended Learning und Online Campus

Das erfolgreiche Curriculum Implantologie der DGZI ist in den letzten Jahren in seiner Struktur aufwendig überarbeitet worden und präsentiert sich nun in einer zeitgemäßen und innovativen Struktur. Hauptaugenmerk liegt heute in einem Mix aus theoretischer Onlinefortbildung und stark praxisbezogenen Präsenzmodulen.

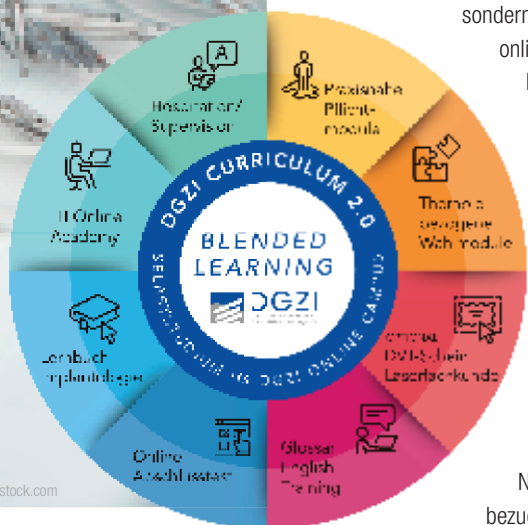
Als erste implantologische Fachgesellschaft implementierte die DGZI einen Online Campus, der den Teilnehmern des Curriculums nicht nur Zeit, Reiseaufwand und Kosten spart, sondern ein Studieren in absolut flexiblen Strukturen ermöglicht. Gut aufbereitete Inhalte, Zwischenklausuren und eine finale Prüfung geben dem Teilnehmer ein ständiges Feedback über den erreichten Wissensstand und bereiten so auf die praktischen Module im Curriculum vor. Jeder Block endet mit einer Lernerfolgskontrolle, die vorab in Testklausuren beliebig oft geübt werden kann.

Und da zur curricularen Fortbildung nicht nur theoretische Grundlagen notwendig sind, sondern auch die wichtige Praxis dazugehört, starten die Teilnehmer nach der online absolvierten theoretischen Ausbildung mit praktischen Modulen in der Präsenzfortbildung.

Spezielle implantologische Prothetik, Hart- und Weichgewebsmanagement und ein Anatomiekurs mit Arbeiten am Humanpräparat bilden die Fixpunkte der praktischen Module, die dann durch zwei weitere Wahlmodule mit frei wählbaren verschiedenen Themenbereichen der zahnärztlichen Arbeit ergänzt werden.

Zusätzlich erhalten alle Teilnehmer am Curriculum einen Zugang zur ITI Academy, in welcher gerade junge und implantologisch wenig erfahrene Zahnärzte erste Inhalte der zahnärztlichen Implantologie lernen können. Der Abschlusstest des Curriculums wird dann ebenfalls im DGZI Online Campus absolviert.

Neues Konzept, Online-Training zu Hause oder unterwegs, starker Praxisbezug, ITI Academy Zugang: Das ist Blended Learning – jetzt bei der DGZI!



WWW.DGZI.DE

Beratung auch telefonisch über das DGZI-Fortbildungsreferat.

Validierung leicht gemacht!

Ganz easy validieren – dieses Versprechen spiegelt sich schon im Namen des Unternehmens wider und steht damit ganz klar im Fokus der Valisy GmbH. Die Valisy-Profis prüfen, validieren, checken zuverlässig und gesetzeskonform und gewährleisten so scheinbar spielend eine garantierte Begehungssicherheit. Diese kann vorab gemeinsam mit den Valisy-Experten bei einem Hygo-Check simuliert werden. Ohne Störung des Behandlungsalltags werden alle Hygieneprozesse in der Praxis geprüft und es wird ein dezidierter Abschlussbericht erstellt. Ein solcher Validierungsprozess ist dabei zyklisch für eine erneute Leistungsqualifikation vorgeschrieben. Die Valisy-Experten führen die Validierungsprozesse gemäß RKI durch und stehen dem Praxisteam darüber hinaus coachend und beratend bei allen Hygienefragen zur Seite. Das Vali-Deal-Basispaket ist die beste Gelegenheit, die Validierung mit Valisy zu testen: Dieses Paket beinhaltet vier Geräte sowie einen ValiCHECK und kostet monatlich nur 99 Euro (netto) – also alles easy mit Valisy!

Valisy GmbH • Tel.: 0800 0060-987 • www.valisy.de





Instrumenten-Reinigungssystem



Abnehmbare Griffe und Abdeckung



Saugschlauch-Reinigungssystem



Autoklavierbare Köchereinsätze



„Die eigene Zahnarztpraxis macht schon glücklich!“

Ein Beitrag von Lena Enstrup

PRAXISGRÜNDUNG /// Die Gründung einer Zahnarztpraxis und damit auch der Schritt in die Selbstständigkeit erfordert viel Planung und das Treffen vieler Entscheidungen. Es ist dabei oft gar nicht so einfach, alle entscheidenden Faktoren zu beachten – besonders dann, wenn einem die Gründungserfahrung fehlt. Um diesen Weg erfolgreich zu bestreiten, stehen Zahnärzten die NWD Praxisstart-Experten helfend zur Seite.

Selbstständig arbeiten wollte Dr. Sabrina Kohnke immer schon: „In der Assistenzzeit habe ich gemerkt, dass ich mich in eine eigene Praxis einbringen will. Ganz alleine ohne weiteren Zahnarzt kam für mich aber nicht infrage. Ich mag den kollegialen Austausch und hatte lange Zeit vor, in eine Praxis mit einzusteigen.“ Letztlich kam es aber anders: Zweimal war Dr. Kohnke kurz davor, sich an Zahnarztpraxen zu beteiligen, in denen sie bereits als angestellte Zahnärztin tätig war. Beide Male hat es aber letztendlich nicht perfekt gepasst. So ergriff die Mutter zweier Kinder im September 2021 die Initiative und eröffnete in Schwanewede bei Bremen ihre eigene Zahnarztpraxis.

Glücklich in der eigenen Praxis

Heute ist sie froh, diesen Schritt gewagt zu haben. „Es gestaltet sich so angenehm, wie ich es mir nie erhofft hätte. Ich schätze es sehr, dass ich so selbstbestimmt arbeiten kann. Dass ich unabhängig bin und mich eigenverantwortlich voll ausleben kann. Das macht schon glücklich“, schwärmt die Zahnärztin von der Arbeit in ihrer eigenen Praxis. Durch die persönliche Empfehlung eines Freundes entschied sich Dr. Sabrina Kohnke bei der Gründung ihrer Praxis für NWD als Partner an ihrer Seite. „Alleine hätte ich das wahrscheinlich nie so hingekriegt. Man braucht einfach den Background und die Unterstützung – sowohl auf professioneller als auch familiärer Ebene“, ist sich Dr. Kohnke sicher. Sie habe sich dann erst mal ganz unverbindlich von NWD Praxisstart-Experte Johannes Knabel beraten lassen, wie man so ein umfangreiches Projekt angeht und wie die nächsten Schritte aussehen könnten.

Für die Patienten vor Ort

Die Zahnarztpraxis liegt sehr zentral mitten in Schwanewede, sodass sie für alle Patienten, auch für Personen mit Rollstuhl oder Rollator, gut und komfortabel erreichbar ist. Öffentliche Verkehrsmittel halten direkt vor der Tür und einen Parkplatz gibt es ebenfalls. Diese Nähe zum Patienten ist auch das Konzept, was die Praxis verfolgt. „Zusammen mit meinem Team betreue ich Familien, vom Baby in der Babyschale bis hin zum Uropa, und behandle sie bestmöglich mithilfe der modernen Zahnheilkunde. Wir sind einfach eine Familienpraxis“, erzählt die Praxisgründerin. Bei der Planung der Zahnarztpraxis war es ihr besonders wichtig, in den nächsten Jahren sicher und regelkonform arbeiten zu können. Aus eigener Erfahrung ist laut Dr. Kohnke dafür vor allem eine gut funktionierende EDV wichtig, denn ältere Technik hat oft ihre Macken. Eine weitere Herzensangelegenheit war die Volldigitalisierung, denn Listen und Zettel seien einfach nicht

3 einfache Lösungen für Ihre Herausforderungen im Seitenzahnbereich



Verlieben Sie sich
in Ihr nächstes
Restaurationsmaterial
von GC



everX Flow™
Fibre-reinforced flowable composite
for dentine replacement



G-aenial® Universal Injectable
High-strength restorative composite



EQUIA Forte™ HT
Cost-effective, long-term
restorative alternative

Erfahren
Sie mehr!



GC Germany GmbH

info.germany@gc.dental

<https://europe.gc.dental/de-DE>



Since 1921
100 years of Quality in Dental



Abb. oben: In der Zahnarztpraxis Kohnke werden Patienten von einem warmen, harmonischen Farbkonzept und liebevollen Details empfangen.

Abb. rechts: Dank passgenauer Anfertigung und ausgeklügelter Lagermodule wird der vorhandene Platz für Material perfekt ausgenutzt.



praktikabel. „Heutzutage ist vieles möglich, wenn die Komponenten zueinander passen. Ist alles digital festgehalten, kann kein Zettel für Nachbestellungen vergessen oder verlegt werden“, erläutert die Gründerin.

Materialverwaltung im Handumdrehen

Um Bestellchaos zu vermeiden, hat Dr. Kohnke in ihrer Zahnarztpraxis ausgeklügelte Lagermodule einbauen lassen und arbeitet mit dem Warenwirtschaftssystem my:WaWi. Zusammen mit einem Tischler wurden alle Lagerschränke passgenau angefertigt, sodass jede Ecke und jeder Winkel perfekt genutzt werden. „Das Lagermodulsystem von ScanModul wurde mir von NWD empfohlen und funktioniert optimal. Es ist übersichtlich und super erreichbar, weil alles an einer zentralen Stelle gelagert wird. Unsere Lagerschränke grenzen an den Aufbereitungsraum an, sodass nicht nur Materialien, sondern auch Sterilgut übersichtlich und regelkonform gelagert werden können“, berichtet die Zahnärztin. Über die Software my:WaWi können Materialien einfach gesucht werden, und mit wenigen Klicks lässt sich auslesen, in welchem Schrank diese zu finden sind. Wenn dann ein Produkt entnommen wird, scannt man es einfach ein, sodass der Warenbestand

immer aktualisiert wird. „Das ist schon ziemlich ausgetüftelt und funktioniert richtig gut. Bei der Lieferung wird unser Material durch das Scannen komplett erfasst, so entfallen viel Sortiererei und Arbeit. Das macht die Materialverwaltung sehr viel einfacher.“

So schön wie im Wohnzimmer

Ein weiterer wesentlicher Aspekt bei der Praxisplanung war für Dr. Sabrina Kohnke das Wohlfühlambiente. „Mir ist es wichtig, dass sich meine Patienten wohlfühlen. Es soll nicht direkt nach Zahnarztpraxis riechen und einfach einladend wirken. Durch die Gestaltung möchte ich meinen Patienten ein bisschen die Angst nehmen“, erklärt sie. Das scheint gelingen: So werden Patienten direkt von einem warmen und harmonischen Farbkonzept sowie liebevollen Details empfangen. „Unsere Patienten fühlen sich wahnsinnig wohl und gut aufgehoben. Ich habe jetzt schon ein paar Mal gehört: Das ist ja so schön wie im Wohnzimmer“, lacht Frau Kohnke.

Es läuft von Anfang an

Zwei Wochen Zeit für Schulungen hat sie sich mit ihrem Team vor der Eröffnung ihrer Zahnarztpraxis genommen, damit alle die Geräte in Ruhe ohne Patientenbetrieb kennenlernen konnten. Der Praxisstart verlief dann wie geplant: „Da ein paar Mitarbeiterinnen aus der alten Praxis mitgekommen sind, hatte ich natürlich einen sehr guten Start. Jeder wusste sofort, was zu tun ist. Wir haben bereits zusammengearbeitet, kannten uns und so konnte natürlich auch unheimlich schnell eine Eigendynamik in der Praxis entstehen.“ Bei der Gründung einer Zahnarztpraxis ist wahrscheinlich Vieles auch in Eigenregie machbar, aber das empfiehlt die Gründerin auf keinen Fall: „Ich glaube, da habe ich mit NWD als starken Partner alles richtig gemacht. Hätte ich das alles allein organisiert, hätte es auf jeden Fall deutlich länger gedauert. Und darum geht es ja am Ende: Alle Zahnärzte wollen schnell mit der Behandlung der Patienten starten können.“

Bilder: © Roland Borgmann

INFORMATION ///

NWD • Münster • www.nwd.de

AFFINIS

SPEED

Immer schon eines
der schnellsten
A-Silikone



Mit einer Gesamtabbindezeit von maximal 2:10 min. und variabler Verarbeitungszeit bieten die **AFFINIS fast**-Versionen höchste Effizienz und Zeitersparnis.



Mehr erfahren

COLTENE



CeraSeal heißt jetzt KometBioSeal

1. Neuer Name

Warum bekam CeraSeal einen neuen Namen?

Damit der erfolgreiche biokeramische Wurzelkanalsealer CeraSeal nicht nur von Zahnärzten in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich, sondern weltweit eingesetzt werden kann, nahm Komet Dental eine Umbenennung vor: CeraSeal heißt jetzt KometBioSeal. Durch das Rebranding macht Komet Dental KometBioSeal zu seinem eigenen Private-Label-Produkt, das nun eindeutig mit der Marke Komet verbunden ist.

Hat sich außer dem Namen sonst noch etwas geändert?

Nein. Zusammensetzung, Kennwerte, Darreichungsform und Figurennummer bleiben exakt die gleichen. Das gilt ebenso für die Verpackung. Alles bleibt dem vertrauten Markenimage von Komet Dental angepasst.

KometBioSeal stellt die Dimensionsstabilität der Wurzelkanalfüllung sicher und verhindert damit die Reinfektion des obturierten Wurzelkanals. Aufgrund seiner Calciumsilikatbasis zeigt es eine sehr gute Biokompatibilität und erzielt beim Abbindevorgang einen sehr hohen pH-Wert (pH 12,7), der über mehrere Tage bakterizid wirkt. Und was Zahnärzte im täglichen Handling besonders freuen wird: KometBioSeal ist hydrophil. Somit ist das Behandlungsergebnis deutlich weniger technik- und fehleranfällig. Durch die neue Namensgebung steht KometBioSeal nun im Einklang mit der Qualität, die Zahnärzte von jeher mit Komet Dental verbinden.



KometBioSeal erzielt einen lückenlosen Haftverbund zwischen Dentin und Guttapercha.

2. Eigenschaften

Welche Eigenschaften hat KometBioSeal konkret?

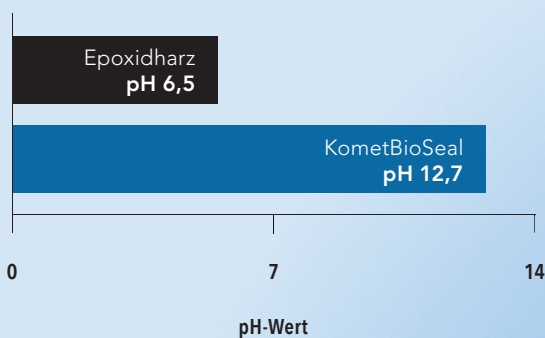
Anders als bei Epoxidharz-basierten Sealern ist bei biokeramischen Sealern wie KometBioSeal (Abb. 1) der Abbindeprozess mit der Aufnahme von Wasser, also mit keiner Schrumpfung verbunden. Das führt zu einer sehr guten Versiegelung zwischen Dentin und Guttapercha und verhindert damit die Reinfektion des obturierten Wurzelkanals. Aufgrund seiner Calciumsilikatbasis zeigt er eine sehr gute Biokompatibilität. So wirkte sich KometBioSeal in Tests nicht negativ auf das zelluläre Überleben aus – ganz im Gegenteil zu den Epoxidharzen. Besonders bemerkenswert: der sehr hohe pH-Wert (pH 12,7) von KometBioSeal beim Abbindevorgang, der über mehrere Tage bakterizid wirkt (Abb. 2).

Worauf ist beim Handling am Patienten zu achten?

KometBioSeal ist hydrophil, was eine hervorragende Eigenschaft für die Anwendung ist: Damit ist das Behandlungsergebnis deutlich weniger technikanfällig und es gibt deutlich weniger Drop-outs aufgrund nicht suffizienter Wurzelfüllungen. Mittels der beigelegten Applikationsspritzen ist das Material einfach einzubringen und das Ergebnis dank einer hervorragenden Röntgenopazität eindeutig sichtbar.

Kann nun im konkreten Fall auf komplexe warm-vertikale Obturationsmethoden verzichtet und stattdessen die Stift-Methode umgesetzt werden?

Ja, denn aufgrund der Veränderung hin zu einem hohen Sealeranteil und wenig Guttapercha lassen sich bei den richtigen Kanal anatomien hervorragende Ergebnisse erzielen. So kann nun auch der allgemeintätige Zahnarzt nach vorausgegangener guter chemomechanischer Aufbereitung eine Vielzahl von Fällen suffizient und leicht durchführen.



2

Der während der Abbindereaktion anfänglich sehr hohe pH-Wert führt zu einer idealen bakteriziden Wirkung.

Foto/Grafik: © Komet Dental



BERLIN

FORUM FÜR INNOVATIVE IMPLANTOLOGIE

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.berliner-forum.com

11. NOVEMBER 2022

Premium Partner:

camlog

**JETZT
ANMELDEN!**



**BEKÄMPFT
SCHMERZEMPFFINDLICHKEIT
SOFORT***

**Zahnpaste bietet SOFORTHILFE*
bei schmerzempfindlichen Zähnen**

Medizinprodukt

KLINISCH
BESTÄTIGT

Die neue Sensodyne DIRECT Zahnpaste lindert Schmerzempfindlichkeit nach nur 60 Sekunden Anwendung*. Die einzigartige Formulierung der medizinischen Zahnpaste mit 0,454 Prozent Zinnfluorid und einem unterstützenden bioadhäsiven Polymer bildet eine Schutzschicht über freiliegendem Dentin und führt zu einem schnellen Verschluss der Dentintubuli. Aktuelle Studienergebnisse von insgesamt 667 Patienten zeigen eine schnelle und signifikante Verbesserung der Schmerzempfindlichkeit, wenn die Zahnpaste mit der Fingerspitze auf von Dentinhypersensibilität betroffene Bereiche aufgetragen und für jeweils eine Minute einmassiert wird. Die neue Sensodyne DIRECT Zahnpaste eignet sich nicht nur zur sofortigen* Linderung von Schmerzempfindlichkeit mittels gezielter lokaler Applikation, sondern baut bei regelmäßigem zweimal täglichem Zähneputzen auch einen lang anhaltenden Schutz vor Dentinhypersensibilität auf.

* Zur sofortigen Linderung bis zu 2x täglich eine kleine Menge Zahnpaste mit der Fingerspitze auf die empfindlichen Zähne auftragen und je 1 Minute einmassieren.

GSK Consumer Healthcare GmbH & Co. KG (Teil der Haleon Unternehmensgruppe)
Tel.: +49 89 7877266 • www.gskhealthpartner.com

Extrafestes, lichthärtendes und fließfähiges KOMPOSIT

SDI präsentiert Luna Flow – das neue, extrafeste, lichthärtende und fließfähige Komposit. Mit seiner Mischung verschieden großer ultrafeiner Füller für eine optimierte Verarbeitung, Mechanik und Optik bietet Luna Flow eine hohe Röntgenopazität, kontrollierbare Applikation, leichte Farbanpassung, exzellente Festigkeit und Verschleißbeständigkeit. Dies macht Luna Flow zur verlässlichen und einfachen universellen Option für Lining, Unterfüllungen, Provisorien, Reparaturen von Restaurationen und Provisorien, Klasse V- und konservative Klasse I- bis IV-Füllungen. Luna Flow ist in zwei Viskositäten für jeden klinischen Bedarf erhältlich. Die reguläre Viskosität bietet exzellentes Handling und maximale Kontrolle bei der Applikation. Das hochwertige Komposit fließt, wenn gewünscht, bleibt dann standfest und zieht keine Fäden. Die niedrige Viskosität (Luna Flow LV) bietet noch mehr Flow und ist damit besonders für Linings und Unterfüllungen geeignet. Mithilfe der „Logical Shade Matching Technology“ mit Chamäleon-Effekt wurden die Farben von Luna Flow mit Helligkeit als Priorität entwickelt und die Pigmente logisch ansteigend arrangiert. Dies vereinfacht und beschleunigt die Abgleichung mit der VITA classical®-Farbskala, für lebensechte Transluzenz, Opaleszenz und Fluoreszenz bei jeder Restauration. Die Füllerformulierung von Luna Flow

sorgt für exzellente Politur, Verschleißfestigkeit und Langlebigkeit. Die innovative Formulierung bietet auch eine hohe Druckfestigkeit von 421 MPa für okklusale Belastbarkeit, eine hohe Biegefestigkeit von 128 MPa für Bereiche, in denen Flexibilität wichtig für verlässlich langlebige Füllungen ist, und eine überragende Röntgenopazität von 265 Prozent Al, für einen deutlichen Kontrast zu natürlichem Dentin/Schmelz (100/170 Prozent Al) und damit für leichtere und präzisere Diagnosen. Erhältlich ist Luna Flow in zwölf Farben, inklusive einer inzisalenen, zweier opaker und zweier Extra-Bleach-Farben. Luna Flow harmoniert gut mit Luna 2 – dem neuen BPA-freien Universalkomposit von SDI.

SDI Germany GmbH
Tel.: +49 2203 9255-0 • www.sdi.com.au



Infos zum Unternehmen

DAS ENDO-PAKET: Produkte und Services aus einer Hand

SPEIKO stellt seit 1902 Produkte für den Dentalmarkt her. Alle Produkte werden ausschließlich in Deutschland, in Bielefeld, produziert. Bei SPEIKO werden nur hochreine Rohstoffe eingesetzt. Jeder Rohstoff wird vor seinem Einsatz geprüft.

Als Spezialist in der Herstellung von Endodontie-Produkten ist es SPEIKO wichtig, das gesamte Spektrum, welches während der Wurzelkanalbehandlung benötigt wird, herzustellen. So wird sichergestellt, dass über die gesamte Behandlung eine gleichbleibende hohe Qualität der Produkte sichergestellt ist.

Aufbereitung

Profitieren Sie von einer sicheren und einfachen Wurzelkanalaufbereitung mit EDTA-Lösung, EDTA-Gel oder Zitronensäurelösung. So schaffen Sie optimale Voraussetzungen für die Desinfektion.

Spülung

Erhöhen Sie mit Hypochlorit-SPEIKO 5,25 Prozent, 3 Prozent oder 1 Prozent die Wahrscheinlichkeit für eine erfolgreiche Wurzelkanalfüllung. Im Ergebnis erzielen Sie so eine optimale Reinigung.

Medikamentöse Einlage

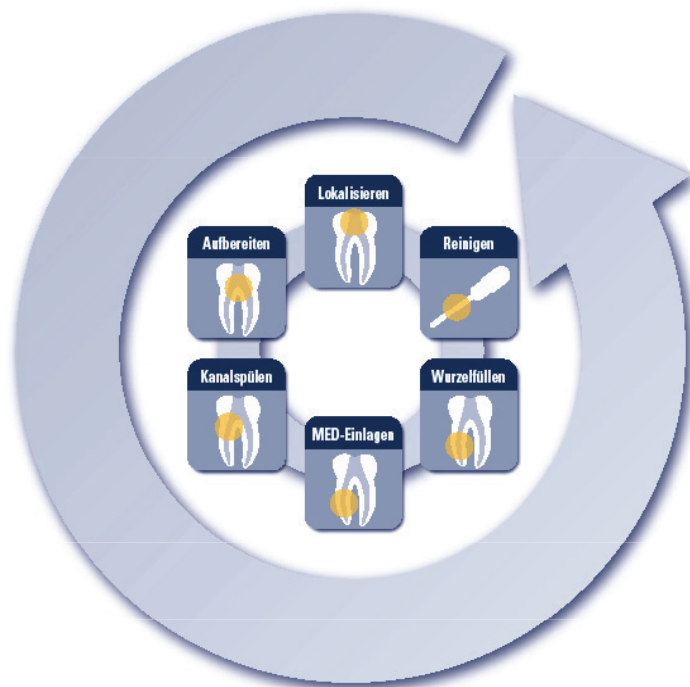
SPEIKOCAL Pulver, SPEIKOCAL Paste oder CALASEPT-SPEIKO bietet Calciumhydroxid in jeder Form. Das Einbringen antibakterieller Substanzen in einen kontaminierten Wurzelkanal vermeidet eine bakterielle Rekolonisation zwischen den Behandlungen und ist damit absolut indiziert. Dabei sind Calciumhydroxid-Präparate das Mittel der Wahl.

Definitive Füllung

Verwenden Sie Aptal-Harz-Wurzelfüllung für definitive Füllungen. Erzielen Sie eine homogene, wandständige Füllung des gesamten Wurzelkanalsystems und minimieren Sie die Gefahr der Rekontamination. Aptal-Harz-Wurzelfüllung hält, was sie verspricht.

Endodontischer Reparaturzement

SPEIKO MTA-Zement steht mit oder ohne Hydroxylapatit zur Verfügung. Zur Abdeckung von schwierigen Indikationen wie zum Beispiel eine retrograde Wurzelfüllung, Verschlüsse einer Via falsa oder weit offener Apices. SPEIKO ist natürlich auch für den Anwender da, nachdem die SPEIKO Endodontie-Produkte erworben wurden. Fragen zur Verarbeitung oder zur Anwendung, welche nach dem Kauf auftreten, werden vom SPEIKO-Außendienst, welcher deutschlandweit unterwegs ist, beantwortet. Der SPEIKO-Außendienst kommt in die Praxis und verarbeitet vor Ort die SPEIKO-Produkte. So erhalten Anwender Kniffe und Tricks bei der Verarbeitung und Anwendung.



SPEIKO – Dr. Speier GmbH

Tel.: +49 521 770107-0 • www.speiko.de

ANZEIGE

**AUSGEZEICHNETES
HANDWERK –
SEIT 30 JAHREN**

Individuelle Finanzierungsangebote,
die sich an Ihre Bedürfnisse und
Ihre Möglichkeiten anpassen.

Unsere 30-jährige Erfahrung beruht auf
einer Vielzahl von Projekten in Banken,
Zahnarztpraxen, Apotheken und Krank-
enkassen, die sich bei der Planung der
Finanzierung realisieren.

Wir haben Sie
an Ihrer Seite.

REUSS
EINRICHTUNGEN

82104 GOTTENHEIM, LUDWIGSTR. 11
Tel.: +49 (0) 89 416 4216-11
Fax: +49 (0) 89 416 4216-21

**„WIR SCHREIBEN
IHREN STYLE“**

www.reuss-einrichtungen.de



Infos zum
Unternehmen



KLEIN, LEICHT, PERFEKT: Neuer kabelloser Intraoralscanner

Der TRIOS 5 Wireless ist ein Durchbruch bei den Intraoralscannern. Mit der neuen intelligenten ScanAssist-Ausrichtungsfunktion, die in einem neu gestalteten, kompakten und hygienisch optimierten Scanner untergebracht ist, wird das Scannen reibungsloser und schneller – für höchste Standards bei der Bildgebung und Infektionskontrolle. Mit über fünfzig Verbesserungen in Bezug auf Bedienung und Design ist der TRIOS 5 Wireless unser bisher kleinster und leichtester Scanner. Er ist perfekt ausbalanciert und liegt bequem in jeder Hand. Der TRIOS 5 Wireless bietet ein noch nie dagewesenes Maß an Einfachheit beim Scannen. Ein LED-Ring und ein haptisches Feedback leiten Sie beim Scannen, damit die digitale Abdrucknahme reibungsloser und schneller als je zuvor erfolgt. Jetzt können Sie mit der ScanAssist-Funktion, die Fehlausrichtungen und Verzerrungen in 3D-Modellen minimiert, Ihre Patienten in jede gewünschte Richtung scannen – erstellen Sie einfach den Scanpfad, der für Sie am besten funktioniert. Der TRIOS 5 Wireless verfügt über eine geschlossene, autoklavierbare Scannerspitze, die durch kratzfreies Saphirglas geschützt ist und ein neues Maß an Hygiene definiert. Diese umfasst ultradünne, eng anliegende und nahezu unsichtbare Einweghüllen, die das Gehäuse des Scanners abdecken und das Risiko einer Kreuzkontamination minimieren.

3Shape Germany GmbH • Tel.: +49 211 33672010 • www.3shape.com/de-de

DOKUMENTE EINFACH DIGITAL versenden und verwalten

CGM Z1.PRO macht den Umstieg zur digitalen papierlosen Praxis kinderleicht. Ob für das elektronische Beantragungs- und Genehmigungsverfahren (EBZ) oder die mühelose Verwaltung von Dokumenten: Mit CGM Z1.PRO sind Praxen auf alles vorbereitet. Bei einer Pressekonferenz im September präsentierte Sabine Zude, Geschäftsführerin von CGM Dentalsysteme GmbH, wie einfach das Erstellen und Versenden elektronischer Dokumente mit CGM Z1.PRO ist. Eine übersichtliche Benutzeroberfläche sowie durchdachte Workflows und Voreinstellungen machen den Einstieg besonders leicht. Zum 1. Januar 2023 soll die flächendeckende und ausschließliche Nutzung des EBZ für alle Zahnarztpraxen Pflicht werden. Die Vorteile des elektronischen Versands liegen auf der Hand: Er ist sicher, schnell, kann direkt aus der Praxissoftware vorgenommen werden und die Antwort der Kasse gelangt direkt ins System. Genehmigungen und Behandlungsbeginn sind viel schneller möglich, was zu mehr Planungssicherheit führt, und die digitale Archivierung spart Arbeit, Platz und Papier. Die E-Dokumentenverwaltung bietet eine Übersicht aller versendeten Dokumente und nützliche Filter machen die Dokumentensuche schnell und einfach. Jedes Dokument wird mit einem Status versehen und anstehende Aufgaben können gezielt gefunden und direkt bearbeitet werden, To-dos oder ausstehende Antworten der Krankenkasse werden chronologisch farbig dargestellt und über die Stapelsignatur können mehrere Dokumente gleichzeitig signiert und im Anschluss versendet werden.

CGM Dentalsysteme GmbH • Tel.: +49 261 8000-1900 • www.cgm-dentalsysteme.de



Infos zum Unternehmen

Diese Beiträge basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

ZAHPFLEGE-TECHNOLOGIE für zu Hause

UNIQUE™ ist ein neues System für die zuverlässige Zahnpflege zu Hause. Es besteht aus der elektrischen Lamellenzahnbürste UNIQUE One™ und UNIQUE Flow™ Zahnschaum mit Fluorid. Die Anwendung von UNIQUE wird mit leichten Kau- und Seitwärtsbewegungen unterstützt – eine präzise Führung mit der Hand wie bei herkömmlichen Zahnbürsten ist nicht notwendig. UNIQUE kann gleichzeitig alle Zähne und den Zahnfleischrand erreichen – während der gesamten Putzdauer. Die patentierten Flow Care Lamellen aus Silikon ermöglichen dabei eine gründliche und schonende Plaque-Entfernung. Drei Mundstückgrößen stehen im Starterset zur Verfügung, damit gibt es für die meisten Anwender eine passende Lösung, die gut zum jeweiligen Kiefer passt.

Das von deutschen Experten entwickelte UNIQUE-System ist eine interessante Option auch für übereifrige Putzer: Zu viel Druck oder ein falscher Ansatz-Winkel der Zahnbürste beim Zähneputzen sind nicht möglich. Die besonders sanfte UNIQUE-Technologie schützt davor und massiert zugleich das Zahnfleisch. Studien^{1,2,3} bestätigen, dass die Plaque-Entfernung mit UNIQUE bei richtiger Anwendung vergleichbar gut funktioniert wie mit einer führenden elektrischen Schallzahnbürste. Dafür genügen im klinisch validierten Robotertest 60 Sekunden. Und so bleibt immer genug Zeit für eine individuelle Zahnzwischenraumreinigung danach. Für Zahnarztpraxen wird UNIQUE zum Praxis-Tester-Preis von 99 EUR angeboten. Interessierte können per Kontaktformular oder E-Mail einen Bestellcode anfordern.

Ausführliche Informationen gibt es hier: www.unique.com



BLBR GmbH
medical@unique.com
www.unique.com

Literatur



ANZEIGE

vVARDIS

SWITZERLAND

BIOMIMETIC DENTAL SCIENCE

Regeneration von White Spots und frühen Kariesläsionen



Kommentar von
PD Dr. Markus Schlee



- Patentierte vVardis Peptidtechnologie aus der Schweiz
- Weniger als 5-8 Minuten Zeitbedarf pro White Spot oder Kariesläsion
- Schmerzfreie, delegierbare Leistungsposition
- Mehr als 200 wissenschaftliche Studien
- Biologische Remineralisierung statt invasiver Therapie

zantomed
www.zantomed.de



KRONEN, INLAYS UND ONLAYS in single visit fertigen und einsetzen

Hochwertige Fräsergebnisse und schnelle Patientenversorgung waren lange Zeit ein Widerspruch. Mit dem Ceramill DRS Production Kit von Amann Girrbach sind Zahnärzte nun aber in der Lage, beides zu verbinden. Einfache Indikationen – wie etwa Kronen, Inlays und Onlays – können direkt in der Praxis hergestellt und dem Patienten innerhalb der gleichen Sitzung eingesetzt werden. Das Ceramill DRS Production Kit ist Teil der Ceramill Direct Restoration Solution (DRS) von Amann Girrbach. Das Production Kit baut auf dem Ceramill Connection Kit auf und besteht aus der Fräsmaschine Ceramill Motion DRS und der Designsoftware Ceramill Mind DRS. Die intuitive CAD-Software ermöglicht es Zahnärzten, direkt neben dem Patienten in nur drei einfachen Wizzardschritten eine Krone zu konstruieren. Gleichzeitig bietet die individuell erstellbare Rohlingbibliothek einen sehr guten Überblick über die Rohlinge. Die Produktion übernimmt eine autarke 4-Achs-CNC-Maschine. Diese verfügt über ein Touchdisplay, das mit bebilderten Arbeitsschritten durch den Prozess führt. Validierte Materialpartnerschaften und innovative Frässtrategien sorgen dafür, dass etwa Molarkronen aus IPS e.max CAD in nur 15 Minuten gefertigt werden können. Darüber hinaus verfügt die Ceramill Motion DRS über einen RFID-Werkzeughalter, eine integrierte Kamera, einen Rohlingscanner und eine eigene Recheneinheit. Das Ceramill DRS Production Kit kann auf Wunsch um das Ceramill DRS High-Speed Zirconia Kit ergänzt werden.

Amann Girrbach GmbH
Tel.: +49 7231 957-100
www.amanngirrbach.com

FLUGZEUGTROLLEYS – perfekt für die Zahn- arztpraxis

Ursprünglich wurden Flugzeugtrolleys für die Luftfahrt entwickelt und werden dort genutzt, um Passagiere an Bord zu verwöhnen. Ihre Eigenschaften eignen sich jedoch auch perfekt für die Nutzung in der Zahnarztpraxis. Sie bieten viele Vorteile und erleichtern die tagtäglichen Arbeitsprozesse durch die folgenden Charakteristika:

- Hervorragende Mobilität durch Wendigkeit und leichtes Gewicht
- Gut organisierter Stauraum für Behandlungsequipment
- Vielseitig einsetzbar – als Lagermöglichkeit sowie während der Behandlung
- Hygiene und Sterilität – durch die Verwendung von Aluminium gut umsetzbar
- Ein Hingucker für jede Praxis, der auch Ihre Patienten begeistern wird
- Personalisierung der Wände möglich, z. B. Aufbringen Ihres Logos
- Vielfach bewährt bei Zahnärzten im Einsatz

Infos unter: www.trolley-dolly.de oder per E-Mail an info@trolley-dolly.de



www.trolley-dolly.de



**Trolley Dolly –
Flugzeugtrolleys
and more**

Tel.: +49 151 46660594
www.trolley-dolly.de

Mit Materialien für die Bissregistrierung kennt sich Kettenbach Dental bestens aus: Die Produkte der Futar®-Familie sind seit über 25 Jahren Marktführer in Deutschland (laut GfK).

Mit Futar® Easy und Futar® Easy Fast ergänzen jetzt zwei Bissregistriermaterialien auf A-Silikon-Basis zur exakten Aufzeichnung der Okklusionsverhältnisse die Produktfamilie. Aufgrund der geringen Austragkraft wird ein spürbar leichtes Applizieren aus der 50 ml-

Kartusche ermöglicht. Futar® Easy und Futar® Easy Fast zeichnen sich zudem durch eine hohe Endhärte (ShoreA90) aus, durch die das Federn bei der Zuordnung der Modelle im Labor minimiert wird. Trotz der hohen Endhärte sind beide Materialien flexibel in der Verarbeitung und lassen sich gut mit dem Skalpell beschneiden. Übrigens: Futar® Easy Fast sorgt mit seiner kurzen Abbindecharakteristik (Bissregistrat in nur einer Minute) für noch mehr Effizienz und Patientenkomfort.



**BISSREGISTRIERUNG
ganz easy**

Kettenbach GmbH & Co. KG

Tel.: +49 2774 705-0

www.kettenbach-dental.de

MULTILAYER-ZIRKONOXID für jede Indikation

Das neue SHOFU Disk ZR Lucent Supra kombiniert hochfeste Zirkonoxid-Varianten in einem extrem leistungsfähigen Multilayer-Werkstoff. Vom Zahnhals zum Zahnschmelz zunehmende Transluzenzgrade und eine überragende Biegefestigkeit von mehr als 1.000 MPa in allen Zonen machen es zur Premium-Lösung für jede klinische Herausforderung – monolithisch, teil- und vollverblendet. Das breite Indikationsspektrum geht bis zur 14-gliedrigen Brücke mit zwei Zwischengliedern. Dank ihrer hohen Lichtreflexion im Halsbereich liefert Disk ZR Lucent Supra ein vitales Erscheinungsbild, besonders in Fällen mit höherem Maskierungsbedarf wie auf verfärbten Stümpfen und Implantaten. Die fünf Schichten bestehen aus verschiedenen Zirkonoxiden mit eigenen Festigkeits- und Transluzenzwerten: der Schmelzbereich mit 1.034 MPa Festigkeit bietet 44 Prozent Transluzenz, der Dentinbereich mit 1.163 MPa Festigkeit ermöglicht 40 Prozent Transluzenz und der Halsbereich mit 1.454 MPa Festigkeit erreicht 37 Prozent Transluzenz. Unterschiedliche Partikelgrößen der Zirkonoxide beeinflussen die Festigkeit und die Optik der Restauration. Je größer die Partikel, desto mehr Licht lassen sie durch und desto weniger Licht brechen bzw. reflektieren sie. Je feiner die Partikel, desto stärker reflektieren und streuen sie das Licht an den Oberflächen der Körner, den Korngrenzen. Das Ergebnis ist eine vitale, intensive Lichtreflexion im hochfesten Zerkvialbereich, die nach Inzisal abnimmt. Die Restaurationen wirken deutlich heller, brillanter und lebendiger als konventionelle, transluzente Multi-

layer-Zirkone, auch auf Implantaten. Neben den optischen Vorteilen bietet die hohe Biegefestigkeit über die gesamte Rondenhöhe mehr Sicherheit bei großen Restaurationen. Anwender haben so die freie Wahl der Nesting-Position in der Disk. Restaurationen aus Disk ZR Lucent Supra können mithilfe der Maltechnik farblich optimiert und versiegelt oder über ein reduziertes Gerüst mithilfe der Schichttechnik ästhetisch perfektioniert werden. Die SHOFU Disk ZR Lucent Supra 98,5 mm-Disks gibt es in zwölf Farben und fünf Stärken.



SHOFU Dental GmbH

Tel.: +49 2102 8664-0 • www.shofu.de

Infos zum Unternehmen



Infos zum
Unternehmen



EDELMETALL-TELESKOPTECHNIK für konstante Qualität

Mit AllinONE stellt C.HAFNER ein neues cehaGOLD-Produkt im Rahmen seiner Dienstleistung Fräsen in Edelmetall vor. Seitdem das Unternehmen mit Sitz im baden-württembergischen Wimsheim vor elf Jahren mit cehaGOLD an den Markt gegangen ist, stellt es erfolgreich unter Beweis, dass Edelmetall in der Zahnheilkunde noch lange nicht ausgedient hat. Im Gegenteil: Durch digitale Verfahren ergeben sich Synergien, die den Werkstoff attraktiver als je zuvor machen. Bestes Beispiel ist das neue AllinONE-Konzept für die Edelmetall-Teleskoptechnik. AllinONE steht für die Fertigung von Primär- und Sekundärteilen in der Teleskop-Kombi-Technik in einem einzigen Arbeitsvorgang: Erstens, der Zahntechniker scannt das Sägeschnittmodell. Zweitens, der Zahntechniker konstruiert Primär- sowie Sekundärteile und schickt beide Datensätze gemeinsam an C.HAFNER. Drittens, nach circa einer Woche erhält das Labor die hochglanzpolierten Primärteile und das passende Sekundärgerüst aus bewährtem Edelmetall. Für AllinONE kann aus zwei unterschiedlichen Legierungen gewählt werden: Orplid H ist eine goldgelbe, hochgoldhaltige Legierung und CeHa MILL Plus eine goldreduzierte Legierung mit 40 Prozent Goldanteil und hellgelber Farbe.

Was benötigt das Labor für AllinONE?

C.HAFNER verarbeitet STL-Daten offener Scansysteme bzw. CAD-Software. Das Unternehmen hält für Interessierte unter anderem eine praktische Konfigurationshilfe für Scanner bereit. Außerdem stellt der Dienstleister cehaGOLD Kunden für eine optimale Passung grundsätzlich auf Indikation und Werkstoff hin abgestimmte Settings für ihre CAD-Programme zur Verfügung. Die Konstruktion kann mit exocad DentalCAD (ab Version 5675) oder 3Shape Dental Designer (ab Version 2.8.8.5) erfolgen. Die Installation der erforderlichen Materialbibliothek „AllinONE“ erledigt das C.HAFNER Support-Team.

Die Datenanlieferung aus dem Labor ist wahlweise per Versende-Tool „Zahnomat“ oder per E-Mail möglich. Beim Mail-Versand immer daran denken, neben den STL-Files auch die zugehörigen Metadatendateien mit anzuhängen: construction.info, *.3ox; *.pts; *.3sfm.

Nach der Lieferung der fertigen hochglanzpolierten Primärteile zusammen mit dem passenden Sekundärgerüst aus Edelmetall kann im Labor die Friktion noch nach eigenen Wünschen eingestellt werden, einfach mit einem herkömmlichen Polierbürstchen. Davon abgesehen fällt keinerlei Nacharbeit an, dementsprechend werden auch keine Extra-Materialien oder Werkzeuge benötigt.

Was sind die AllinONE-Vorteile für das Labor?

Die Vorteile für das Labor sind offensichtlich: AllinONE von C.HAFNER liefert verlässlich konstante Qualität bei klarer Zeit- und Materialersparnis. Stundenlanges Aufpassen entfällt, Neuanfertigungen sind nicht erforderlich. Polierbürste, Polierpaste, Teleskopzange und Dampfer sind alles, was das Labor noch braucht. Die Ersparnis an Ressourcen ist also groß. Außerdem entfallen beim AllinONE-Prozess so viele Variablen und potenzielle Fehlerquellen, dass zuverlässig Ergebnisse von vorhersehbarer und gleichbleibend hoher Qualität geliefert werden. Das alles sorgt nicht nur für eine nie dagewesene Effizienz in der Edelmetall-Teleskoptechnik, sondern vor allem für echte Kalkulierbarkeit. Das Labor weiß von Anfang an, was die Herstellung kosten und wie hoch die Gewinnspanne sein wird. Und sollte einmal ein Primärteleskop aus einer AllinONE-Arbeit verloren oder kaputt gehen, kann mit nur einem Anruf ein neues bestellt werden.

C.HAFNER GmbH + Co. KG • Gold- und Silberscheideanstalt
Tel.: +49 7044 90333-333 • www.c-hafner.de



Infos zum
Unternehmen

BULK FLOW KOMPOSIT ohne zusätzliche Deckschicht

Das neue Venus® Bulk Flow ONE von Kulzer repräsentiert das Zeitalter der deckschichtfreien Bulk-Komposite und steht damit für die wirtschaftliche Seitenzahnfüllung. Das Komposit für Schichtstärken von bis zu 4 mm kommt ohne zusätzliche Komposit-Deckschicht aus und bedient mit einer universellen Farblösung das Spektrum A1 bis D4. Venus Bulk Flow ONE gibt es ab sofort in Spritzen (2g), als Einzeldosis PLT/Kapsel und mit einem attraktiven Kennenlernangebot. Mehr zu Venus Bulk Flow ONE und dem neuen Material-Konzept erfahren Interessierte in einem 60-Minuten-Webinar mit Prof. Michael J. Noack und Dr. Nora Joos. Beleuchtet werden Bedarfe, wissenschaftliche Erkenntnisse sowie Erfahrungen mit dem Material und der Einsatz im klinischen Alltag.

Das kostenfreie Webinar, wissenschaftliche Informationen, Studien und das 3+1 Kennenlernangebot sind zu finden unter: www.kulzer.de/venus-bulk-flow-one

Kulzer GmbH • Tel.: 0800 4372522 • www.kulzer.de



Mit Peptid-Technologie GEGEN FRÜHKARIES UND WHITE SPOTS

Curodont Repair ist das erste biomimetische System zur Behandlung von Frühkaries und White Spots durch eine aktive Zahnschmelzregeneration. Seine revolutionäre Peptid-Technologie basiert auf einem Peptid, das aus natürlich vorkommenden Aminosäuren besteht. Mit einer einfachen und einmaligen initialen Anwendung durch einen Zahnarzt oder einen Dentalhygieniker diffundiert es innerhalb von fünf Minuten bis in die Tiefe früher kariöser Läsionen und organisiert sich in einer Biomatrix, ähnlich der natürlichen Schmelzmatrix. Die Biomatrix zieht Calcium- und Phosphationen aus dem Speichel an und ist so in der Lage, Hydroxylapatit nachzubilden. Wissenschaftlich belegt ist, dass sich hierdurch eine gesteuerte Schmelzregeneration innerhalb der Läsion ergibt. Klinische Studien haben zudem bewiesen, dass es eine signifikant stärkere Kariesregression und -inaktivierung ermöglicht als mit Fluoridlacken allein. Dafür spricht eine nachgewiesene Erfolgsrate von 86 bis 100 Prozent im Vergleich zu etwa 35 Prozent bei der Anwendung von Fluoridlacken.

Vertrieb über Zantomed GmbH • Tel.: +49 203 607998-0 • www.zantomed.de



CALAJECT™ hilft schmerzfrei zu injizieren. Das Geheimnis ist ein intelligentes und sanftes Verabreichen von Lokalanästhetika. Sogar palatinale Injektionen können so ausgeführt werden, dass der Patient keinen Schmerz spürt.

- Das Handstück verbessert die Taktilität und sorgt dafür, dass Sie in einer entspannten und ergonomischen Haltung arbeiten können.
- Drei Injektioneinstellungen für die Infiltrations-, Leitungs- und intraligamentäre Anästhesie.
- Einfach und Kostengünstig in der Anwendung - keine Mehrkosten für zusätzliche Einweg-Verbrauchsmaterialien.



reddot award 2014
winner



RØNVIG Dental Mfg. A/S

Gl. Vejlevej 59 • DK-8721 Dagaard • Kurt Goldstein
Tel.: 0 171 7717937 • email: kurtgoldstein@me.com

www.calaject.de



Infos zum Unternehmen

BEHANDLUNGSEINHEIT vereint Hygiene und Eleganz

Wenn technisch funktionale Belmont-Qualität auf eine hochwertige Eleganz trifft, heißt das Resultat EURUS. Die innovative Behandlungseinheit des japanischen Traditionsunternehmens vereint effiziente Behandlungsabläufe, zeitgemäßen Komfort und elegantes Design, gepaart mit einer überragenden Zuverlässigkeit. Die neueste Generation des Erfolgsmodells EURUS bietet anspruchsvollen Behandlern bestmögliche Hygiene in kürzester Zeit: Durch das Spülen der Instrumentenschläuche mit dem standardmäßig installierten Instrumenten-Reinigungssystem in Verbindung mit der Flush-out-Spülfunktion wird zu jeder Zeit eine sichere Behandlung gewährleistet und die Bildung von Biofilmen und Bakterienwachstum in den Schläuchen der Handstücke vermieden. Zusätzlich lässt sich als Option noch ein Saugschlauch-Reinigungssystem integrieren, wodurch die Saugschläuche hygienisch sauber gehalten und Kontaminationen aller Art verhindert werden. Die autoklavierbaren Griffe und die Abdeckung der EURUS OP-Leuchte können nach Betätigen eines Hebels einfach abgenommen und sterilisiert werden. Natürlich kann die Einheit auch optional mit einer Wasserentkeimungsanlage inklusive freier Fallstrecke, einer Separierung, einem Amalgamabscheider oder einer Nassabsaugung ausgestattet werden.

Belmont Takara Company Europe GmbH
Tel.: +49 69 506878-0
www.belmontdental.de

Dentinüberempfindlichkeit NATÜRLICH behandeln

Parkell hat mit Predicta® kürzlich eine neue Produktlinie für selbsthärtende bioaktive Materialien auf den Markt gebracht. Der neue Predicta® Bioactive Desensitizer ermöglicht die Behandlung von Dentinüberempfindlichkeiten mithilfe von natürlich vorkommenden Mineralien. Die gelartige Substanz enthält Calcium- und Phosphationen in Form von Hydroxylapatit. Diese verschließen die offenen Dentintubuli. Durch die stetige Bildung von Calcium- und Phosphationen kann eine weitere Remineralisation stattfinden. Predicta gilt als ausgesprochen biokompatibel, da er keine Methacrylate enthält und bei der Herstellung vollständig auf Chemikalien, die das Weichgewebe reizen, verzichtet wurde. Das Gel wird in einer Spritze geliefert und erfordert



damit kein zusätzliches Mischen. Vor der Behandlung mit dem Predicta Bioactive Desensitizer müssen Zahnstein und Plaque von der zu behandelnden Stelle entfernt und der Bereich anschließend getrocknet werden, damit das Gel aufgetragen werden kann. Dieser Vorgang muss in mehreren Sitzungen wiederholt werden.

Predicta Bioactive Desensitizer wird in Deutschland durch MW Dental vertrieben (www.mwdental.de).



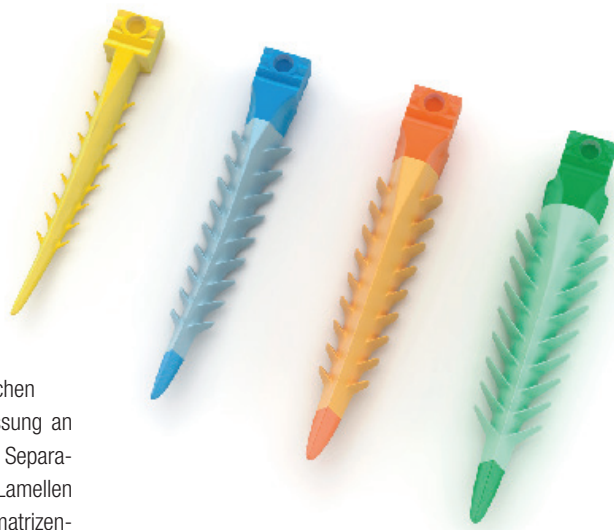
Infos zum Produkt im Video

Parkell Europe AB
infoeurope@parkell.com
www.parkell.com



Neuer interproximaler Keil mit SOFT FACE-DESIGN

Garrison Dental Solutions, das weltweit führende Unternehmen bei Teilmatrizensystemen für Klasse II-Kompositversorgungen, stellt einen neuen interproximalen Keil vor: den 3D Fusion™ Ultra Adaptive Wedge. Dieser neue Keil vereint als Erster zwei Materialien in der perfekten Kombination aus Anpassbarkeit und Retention. Der 3D Fusion™ Ultra Adaptive Wedge verfügt über ein zum Patent angemeldetes Design, das eine Soft Face™ Ummantelung mit einem festen Kern und fortschrittlichen mechanischen Eigenschaften verbindet, sodass ein Keil mit verbesserter Anpassung an proximale Unregelmäßigkeiten entsteht. Außerdem werden die Insertion und die Separation durch das neue Design deutlich vereinfacht und anschlussfähige, retentive Lamellen verhindern auch bei Feuchtigkeit ein Herausrutschen. Gemeinsam mit einem Teilmatrizensystem ermöglicht der 3D Fusion™ Ultra Adaptive Wedge verbesserte Anpassung und Trennung. Dadurch hat der Zahnarzt die Möglichkeit, die Versorgung effektiv abzuschließen und bessere klinische Ergebnisse zu erreichen. Die Keile sind in einem Sortimentskit und in verschiedenen Größen (Extra-Small, Small, Medium und Large) erhältlich.



Garrison Dental Solutions

Tel.: +49 2451 971409

www.garrisdental.com

VIELSEITIGES SYSTEM für schmerzarme und schonende Parodontitistherapie

Mit der neuen PAR-Richtlinie wurde für gesetzlich Versicherte die Grundlage für eine Parodontitistherapie geschaffen, die den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen entspricht und die neuen Klassifikationen parodontaler Erkrankungen berücksichtigt. Dank der neuen PAR-Richtlinie kann durch die unterstützende Parodontitistherapie (UPT) ein Langzeiterfolg bei den Parodontitispatienten bestmöglich gesichert werden. Das Vector®-System von Dürr Dental unterstützt das Prophylaxeteam dabei in vielerlei Hinsicht. Durch die einzigartige lineare Instrumentenbewegung stellt das Handstück den Erhalt der natürlichen Zahnschubstanz sicher. So werden Beläge und Biofilme effektiv eliminiert und pathogene Keime reduziert, während das relativ weiche Wurzelzement intakt bleibt und das regenerative Gewebe geschont wird. Vector® Fluid Polish, das polierende Fluid auf Hydroxylapatitbasis, unterstützt in einmaliger Kombination mit der Ultraschalltechnik des Vector®-Systems den Reinigungsprozess und reduziert Überempfindlichkeiten während der Behandlung. Durch diese minimalinvasive, atraumatische und aerosolminimierte Methode ist das System die ideale Lösung für alle Beteiligten. Das Leistungsspektrum erstreckt sich von der professionellen Zahnreinigung (PZR) über die antiinfektiöse Therapie (AIT) und chirurgische Therapie (CPT) bis hin zur UPT. In deren Rahmen ermöglicht Vector® aufgrund seiner sehr einfachen Bedienung die Behandlung durch verschiedene Prophylaxemitarbeiter in der Zahnarztpraxis. Das erleichtert zusätzlich die Therapieplanung und -durchführung und macht das System zu einem wahren Teamplayer.



Infos zum
Unternehmen



DÜRR DENTAL SE

Tel.: +49 7142 705-0

www.duerrdental.com



DIGITALE ABFORMUNGEN: kompakt, leicht und genau

Im Rahmen der Feierlichkeiten zu 20 Jahren Neoss – Intelligent Simplicity präsentierte die Neoss Group auf dem Integrate Kongress 2022 in Göteborg erstmals ihren neuen, einfach zu bedienenden Intraoralscanner, den NeoScan 1000. Der kompakte, leichte Scanner wurde für hohe Scangenaugigkeit und -geschwindigkeit entwickelt und bietet die Möglichkeit eines flexiblen Workflows mit offener und kompatibler Ausgabe. Das positive Feedback der Testanwender war im Vorfeld auf die Entwicklung des digitalen Dentalangebotes erwartungsgemäß hoch. Die Vorteile gegenüber der herkömmlichen Abformung liegen dabei auf der Hand: Es sind die einfache und genaue Bedienung, das kompakte Format und das leichte Handling des Scanners, welche die Nutzer überzeugen. Durch die offene Ausgabe lassen sich Dateien besonders unkompliziert mit dem zahnärztlichen Team teilen. Auch mit der einfachen USB-Kabelverbindung und der Full-Touchscreen-Unterstützung kann der NeoScan 1000 punkten.

Neoss GmbH

Tel.: +49 221 969801-0

www.neoss.com



Infos zum Unternehmen

Serum „to go“ bei DENTINHYPERSENSIBILITÄT

63 Prozent der Menschen mit sensiblen Zähnen leiden mehrmals pro Woche oder sogar täglich unter diesen.¹ Betroffene spüren meist plötzlich beim Konsum von heißen oder kalten Nahrungsmitteln einen intensiven und kurzen Schmerz, der mit einem elektrischen Schlag vergleichbar ist. Das Problem lässt sich jedoch mit der PRO-ARGIN® Technologie sofort² behandeln – auch unterwegs: Das neue elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL On the Go Serum setzt bei der Ursache der Dentinhyper sensibilität an und stoppt die Schmerzempfindlichkeit sofort.²

Die klinisch bestätigte Formulierung von elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL On the Go mit acht Prozent Arginin und Kalziumkarbonat bildet eine kalzium- und phosphatreiche Schicht. Diese versiegelt die freiliegenden Tubuli, welche zum Zahnnerv führen. So kann Schmerzempfindlichkeit effektiv gelindert werden. Klinische Studien bestätigen bei bestimmungsgemäßer Anwendung die sofortige Schmerzlinderung³ und anhaltende Wirkung.⁴

elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL On the Go ist klein und handlich. Es kann ergänzend zur täglichen Zahnpflege mit Zahnpasta und Zahnspülung eingesetzt werden. Die Formel enthält kein Fluorid und keine Abrasivkörper und das Serum muss anschließend nicht ausgespült werden. Erhältlich ist es in Apotheken und Drogeriemärkten.



CP GABA GmbH

Tel.: +49 40 7319-0125 • www.cpgabaprofessional.de

Quellen

HOCHWERTIGE BEFESTIGUNGSKOMPOSITE für alle Bedürfnisse

Weniger ist mehr! Die Anzahl der Befestigungsmaterialien in der Zahnarztpraxis zu reduzieren, hat viele Vorteile. Kuraray Noritake ist davon überzeugt, dass im Praxisalltag nur wenige Befestigungskomposite ausreichen, um jede Indikation abzudecken und jede Herausforderung der intraoralen Befestigung zu meistern. Die Auswahl der Produkte folgt objektiven (z. B. Werkstoffkunde) und subjektiven (Vorlieben des Anwenders) Kriterien und ist zudem von der Art der klinischen Behandlung abhängig.

Kuraray Noritake bietet mit der PANAVIA™-Familie drei hochwertige Befestigungskomposite, mit denen die Bedürfnisse des klinischen Arbeitsalltags sowie auch des Dentallabors vollumfänglich erfüllt werden können. „Familienoberhaupt“ ist das erfolgreiche und beliebte PANAVIA™ V5. Dieses Befestigungskomposit steht für höchste Haftfestigkeit und Ästhetik. Der Allrounder der Familie PANAVIA™ SA Cement Universal ist für alle gedacht, die das Befestigungsverfahren so einfach wie möglich halten wollen, und bietet gleichzeitig die Vorteile von Befestigungskompositen gegenüber herkömmlichen Zementen. Und das „Nesthäkchen“ der PANAVIA™-Familie ist das lichthärtende System PANAVIA™ Veneer LC als Speziallösung für die Befestigung von Veneers.

Die drei Befestigungskomposite der PANAVIA™-Familie erfüllen alle Ansprüche des Praxis- und Laboralltags. Persönliche Präferenzen können mit PANAVIA™ ebenso wie spezifische Indikationen berücksichtigt werden. Jedes Produkt der PANAVIA™-Familie basiert auf dem langjährigen Know-how und der soliden Forschungskompetenz von Kuraray Noritake im Bereich der adhäsiven Befestigung. Das erste Produkt der Marke PANAVIA™ kam in den 1980er-Jahren auf den Markt. Seither hörte Kuraray Noritake nie auf, das Portfolio zu verbessern und die Produkte zu optimieren. Bestehende erfolgreiche Basics (z. B. das Original-MDP-Monomer) wurden mit neu entwickelten Technologien (z. B. LCSi-Monomer, Touch Cure) kombiniert. All dies führt schließlich zu dem aktuellen, schlanken Portfolio der einfach anzuwendenden Befestigungskomposite, die eine erstklassige Haftfestigkeit bieten und eine hohe Ästhetik unterstützen.



Infos zum
Unternehmen

Kuraray Europe GmbH
Tel.: +49 69 305-35835
www.kuraraynoritake.eu



ANZEIGE

UNIQUE

So einfach kann zuverlässige¹ Zahnpflege sein.

Uniqe™ ist ein klinisch geprüftes System aus der elektrischen Uniqe One™ Lamellenzahnbürste und Uniqe Flow™ Zahnschaum*. Das innovative System erreicht alle Zähne gleichzeitig für eine gründliche und schonende Reinigung. Mit Kariesschutz rundum.

Erfahren Sie mehr auf www.uniqe.com



DASHBOARD: Leicht verständlich, intuitiv, ergonomisch



Lesen Sie mehr über
XO FLOW.



XO FLOW hat bereits zwei
Red Dot Design Awards
erhalten.

XO CARE Deutschland
www.xo-care.de



Peter B. Sørensen

Selbst die intelligenteste und innovativste Behandlungseinheit ist wertlos, wenn der Zahnarzt und die Behandlungsassistenten Schwierigkeiten haben, sie zu bedienen. Bei der Entwicklung der neuen digitalen Einheit XO FLOW hat Peter B. Sørensen, Chief Technology Officer, während des gesamten Entwicklungsprozesses eines im Auge behalten: XO FLOW sollte es Zahnärzten erleichtern, alle Geräte- und Instrumentenfunktionen zu verstehen und zu verwenden, ohne den Fokus auf den Patienten zu verlieren und unter Beibehaltung einer gesunden Arbeitshaltung.

Klassische Geräteschnittstelle neu denken

Doch was braucht es, um eine Behandlungseinheit zu entwickeln, die den aktuellen Anforderungen der Zahnärzte entspricht? Sørensen erklärt: „Der Schlüssel liegt darin, den begrenzten verfügbaren Platz bei der Arbeit in der Mundhöhle zu optimieren. Wenn der Zahnarzt nach einem Instrument greifen oder einen Computer bedienen muss, wird die Behandlung vorübergehend unterbrochen und der Zahnarzt läuft Gefahr, den Fokus auf den Patienten zu verlieren. Das bedeutet auch, dass der Zahnarzt während eines Arbeitstages immer wieder in schlechter Körperhaltung arbeitet.“ In Kombination mit einem zunehmenden Bedarf an fortschrittlicheren Gerätefunktionen, die von modernen Zahnärzten erwartet werden, reicht die klassische Benutzeroberfläche nicht mehr aus. „Als Konsequenz mussten wir die gesamte Benutzeroberfläche und das Backend-Konzept überdenken. Das Ergebnis ist XO FLOW mit dem zentralen Element, dem Dashboard – einem berührungsempfindlichen Bildschirm, der in die Instrumentenbrücke integriert ist.“

Intuitive Navigation durch skeuomorphe Designprinzipien

Das Dashboard ist eine moderne, intuitive und flexible Benutzeroberfläche, die so gestaltet ist, dass der Zahnarzt visuell durch die vielen Funktionen und Optionen navigieren kann. Da es in der Nähe der Mundhöhle platziert wird, kann der Zahnarzt ohne Unterbrechungen arbeiten.

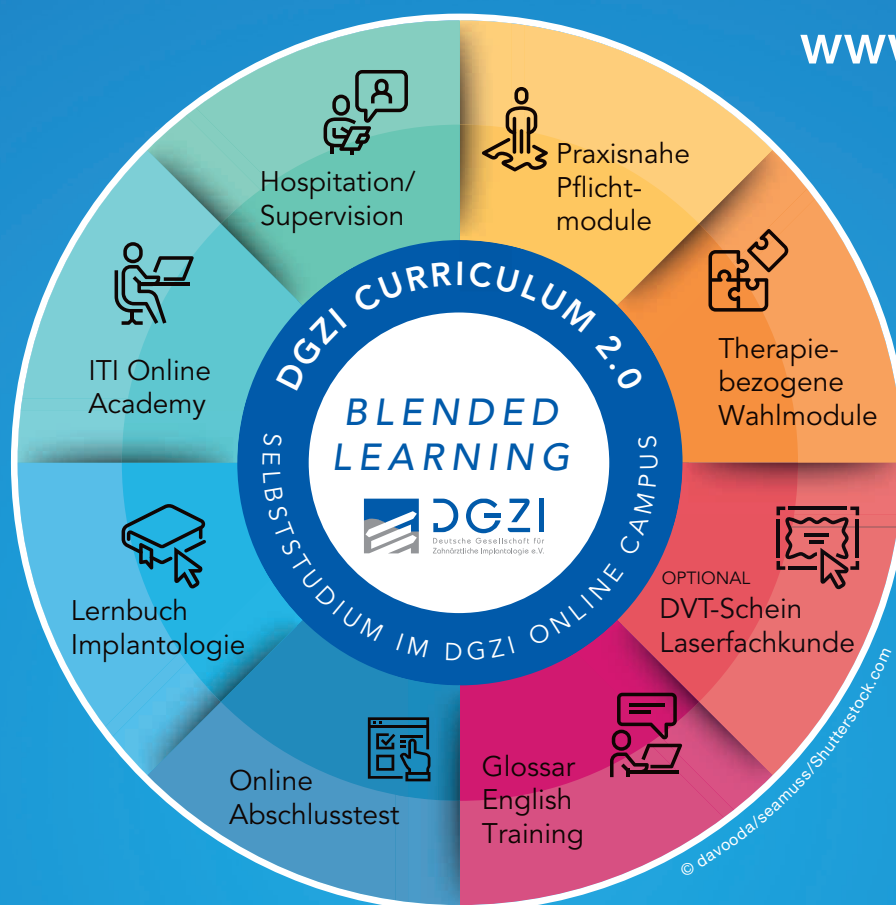
Sørensen und sein Team haben das Dashboard basierend auf skeuomorphen Designprinzipien entwickelt. Das bedeutet, dass sich Schaltflächen und Schieberegler wie physische Schaltflächen verhalten. Sørensen führt aus: „Das macht die Benutzeroberfläche im Vergleich zu anderen grafischen Oberflächen, bei denen die Benutzerfreundlichkeit durch einen Mangel an Gesamtlogik beeinträchtigt wird, leicht verständlich und intuitiv.“

Technik für zukünftige Anforderungen gerüstet

Die Entwicklung von XO FLOW hat Jahre gedauert. Das Ergebnis ist eine sorgfältig gefertigte Einheit, die den aktuellen Anforderungen von Zahnärzten entspricht. Aber es ist auch eine Einheit, die für zukünftige Anforderungen gerüstet ist. „Wir haben dafür gesorgt, dass das Gerät einfach mit neuen Instrumenten, Zubehör und Software aufgerüstet werden kann. Die nächsten aktualisierten Versionen von XO FLOW werden eine intraorale Videokamera, erweiterte Endo-Funktionen und eine chirurgische Lösung auf den Markt bringen. Und in Zukunft“, so Sørensen, „wird das Gerät um eine neue Software zur Diagnose und zur Erfassung von Nutzungsstatistiken erweitert“.

IHRE CHANCE ZU MEHR ERFOLG!

www.DGZI.de



Curriculum Implantologie

Jederzeit starten im DGZI Online Campus

- ITI Online Academy Zugang inklusive während des Curriculums
- Praxisbezogene Pflicht- und therapiebezogene Wahlmodule
- Online Abschlussklausur
- Für Mitglieder reduzierte Kursgebühr: 4.900 Euro

Bei Abschluss einer mindestens dreijährigen Mitgliedschaft in der DGZI,
ansonsten Kursgebühr: 5.950 Euro

Informationen, Termine und Anmeldung unter **www.DGZI.de**
sowie im aktuellen Fortbildungskatalog auf der Homepage.

SCHMERZFREIE BETÄUBUNG durch computerassistierte Injektionen

CALAJECT™ unterstützt den zahnärztlichen Behandlungsalltag in mehrfacher Hinsicht: Es bietet Patienten eine sanfte und schmerzfreie Injektion, ermöglicht Behandlern eine entspanntere Arbeitssituation und fördert so das Vertrauen zwischen Zahnarzt und Patient. Grund hierfür ist die intelligente und sanfte Verabreichung von Lokalanästhetika. Ein zu Beginn langsamer Fluss verhindert den Schmerz, der entsteht, wenn ein Depot zu schnell gelegt wird. Selbst palatinale Injektionen können vorgenommen werden, ohne dass der Patient Unbehagen oder Schmerz empfindet. Der Griff um das Handstück verbessert die Taktilität und sorgt dafür, dass der Behandler während der Injektion in einer entspannten und ergonomischen Haltung arbeiten kann. Es sind keine Fingerkräfte nötig, sodass eine Belastung von Muskeln und Gelenken vermieden wird. Durch die Möglichkeit einer guten Fingerstütze kann die Kanüle während der Injektion vollkommen still an einer Stelle gehalten werden. Das Instrument eignet sich für alle odontologischen Lokalanästhesien, da das System Programmeinstellungen sowohl für die intraligamentäre (PDLA) und die Infiltrationsanästhesie als auch für die Leitungsanästhesie hat. Der computergesteuerte Fluss in allen drei Programmen ermöglicht das leichte Legen einer schmerzfreien Betäubung – selbst palatinal. Zusätzliche kostenaufwendige Verbrauchsstoffe sind nicht vonnöten. Es werden Standard-Dentalkanülen und -Zylinderampullen verwendet. Die Kontrolleinheit wird über einen hygienischen Touchscreen mit einer einfachen Programmwahl gesteuert. Das Gerät lässt sich mit einem Fußschalter bedienen, der im Lieferumfang enthalten ist.



RÖNVIG Dental Mfg. A/S

Vertrieb Deutschland

Tel.: +49 171 7717937

www.ronvig.com • www.calaject.de



SCHIENENTHERAPIE – nur mit fachkompetenter Begleitung

Die Zahnkorrektur mit Alignern boomt seit einigen Jahren, nicht zuletzt durch zahlreiche Online-Anbieter. Die BZÄK und die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen kritisieren „Do-it-yourself“-Angebote für diese medizinische Behandlung. Patienten sehen die Risiken einer Selbstbehandlung oft nicht, es obliegt deshalb dem Zahnarzt, diese zu informieren und professionell begleitete Zahnkorrekturen anzubieten. Mit ansprechenden Roll-up-Aufstellern unterstützt das erfahrene kieferorthopädische Fachlabor Orthos bei der Patienteninformation. Das seit Jahren erprobte Alignersystem „HarmonieSchiene von Orthos“ gibt es nur in Zahnarzt- oder KFO-Praxen. Zuerst überprüft der Zahnarzt, ob die aktuelle Zahnsituation des Patienten für eine Schienentherapie geeignet ist. Zudem führt er eine fachkundige Vorbereitung durch, um Platz für die Bewegung der Zähne zu schaffen. Zusammen mit den Orthos-Fachberatern wird geprüft, welcher der drei Paketpreise für den Patienten passt. Besonders wichtig: die dauerhafte Sicherung des frischen Lächelns mit geraden Zähnen am Ende der Behandlung. Der persönliche Service, ein breites Fortbildungsangebot und weitere Themen wie klassische Kieferorthopädie, Aufbiss-Schienen oder die Anti-Schnarchschiene erweitern das Praxisangebot.

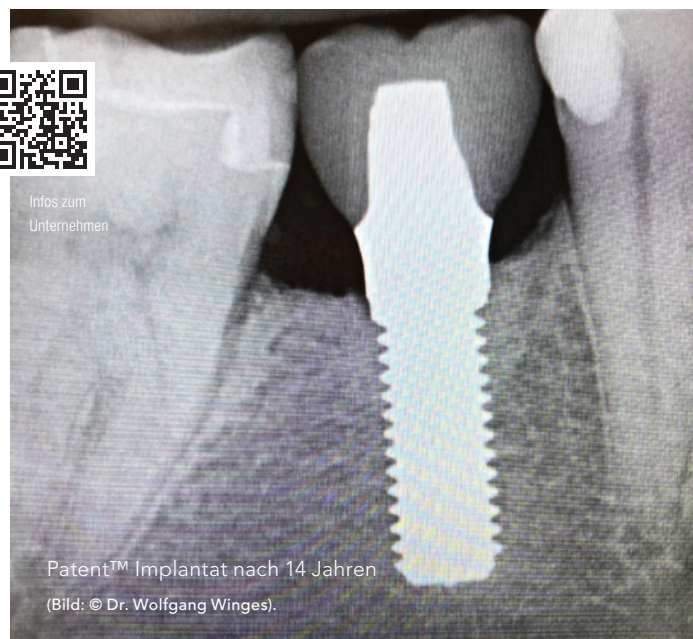
**Orthos Fachlabor für
Kieferorthopädie GmbH & Co. KG**
Tel.: +49 69 719100-0.
www.orthos.de

LANGFRISTIG GESUNDES Weichgewebe und stabile marginale Knochenniveaus

Dank des Soft-Tissue-Level-Implantatdesigns, des gewebefreundlichen Materials Zirkonoxid sowie der idealen Oberfläche des transgingivalen Implantatteils entsteht um den Hals des Patent™ Implantats ein starker Soft-Tissue Seal, der dem Eindringen von pathogenen Bakterien in das darunter liegende Gewebe vorbeugt. Die Gesundheit der periimplantären Weich- und Hartgewebe sowie die Stabilität der marginalen Knochenniveaus bleiben somit langfristig erhalten. Der einzigartige Langzeiterfolg des Patent™ Implantats ist wissenschaftlich belegt: In einer prospektiven Langzeitstudie an der Universität Düsseldorf (in Publikation) zeigten integrierte Patent™ Implantate nach über neun Jahren Tragezeit gesunde Weichgewebsverhältnisse – mit einem Zuwachs an keratinisierter Gingiva – und stabile marginale Knochenniveaus. In einer retrospektiven Langzeitstudie an der Universität Graz (in Publikation) zeigten Patent™ Implantate nach bis zu zwölf Jahren Tragezeit keine Anzeichen von Periimplantitis.



Infos zum
Unternehmen

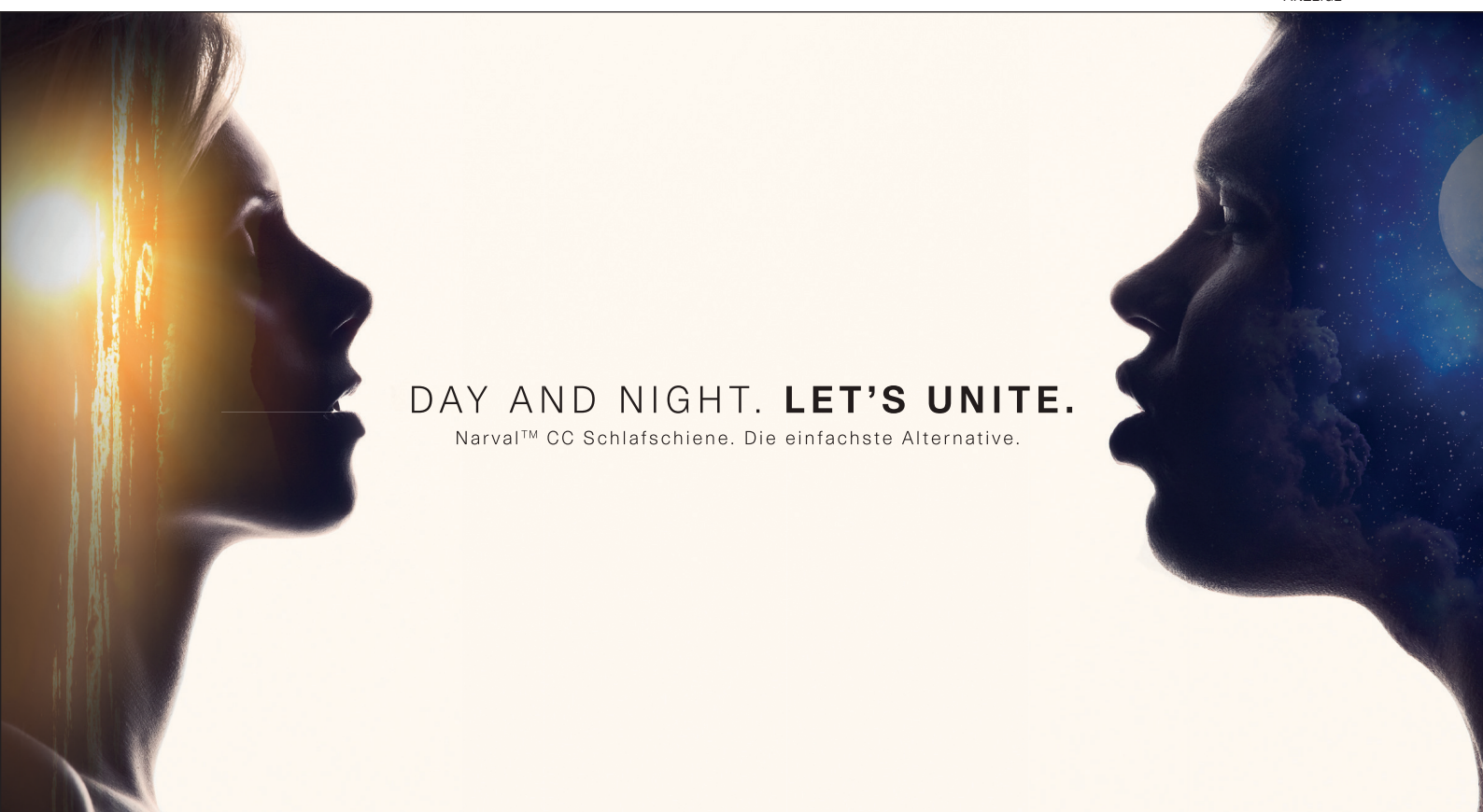


Patent™ Implantat nach 14 Jahren
(Bild: © Dr. Wolfgang Wings).

Zircon Medical Management AG • Tel.: +49 78 8597333 • www.mypatent.com

Diese Beiträge basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

ANZEIGE



DAY AND NIGHT. **LET'S UNITE.**

Narval™ CC Schlafschiene. Die einfachste Alternative.



Jetzt entdecken
resmed.com/narval-schlafschiene


ResMed



Mundspüllösung mit Aktivsauerstoff

- Zur unterstützenden Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis
- Schützt vor Karies
- Reduziert Zahnbelag
- Kräftigt das Zahnfleisch
- Stärkt den Zahnschmelz
- Sorgt für extraweiße Zähne
- Bekämpft Bakterien
- Erfrischt den Atem
- Enthält Natriumfluorid (450 ppmF)



Infos zum
Unternehmen

Hager & Werken GmbH & Co. KG
Tel.: +49 203 99269-0
www.hagerwerken.de

INNOVATIVE ZAHN- UND MUNDHYGIENE mit Aktivsauerstoff

Mundspüllösungen eignen sich besonders zur Vorbeugung von Folgeerscheinungen unzureichender Mundhygiene (wie beispielsweise Mundgeruch und Plaque) in nur schwer zugänglichen Mundbereichen. Sie unterstützen die tägliche Zahn- und Mundpflege und sollten nach der Zahnreinigung angewendet werden, da das zusätzliche Spülen mit einer Mundspüllösung alle Bereiche im Mundraum optimal erreicht und reinigt. Das bekannte OxySafe Sortiment wurde um die neue OxySafe Active +F Mundspüllösung erweitert. OxySafe Active +F wurde zur begleitenden Behandlung verschiedener oraler Erkrankungen, wie z. B. Gingivitis, Parodontitis und Periimplantitis, aber auch zu deren Vorbeugung entwickelt. Die Mundspüllösung sorgt durch die 7-fache Schutzformel für einen optimalen Schutz für Zähne und Zahnfleisch.

Was bewirkt die 7-fache Schutzformel?

Natriumfluorid (450 ppm) schützt vor Karies und stärkt den Zahnschmelz. Aktivsauerstoff, das dem Biofilm die Nahrung für die anaeroben Bakterien entzieht, kräftigt das Zahnfleisch und sorgt für extraweiße Zähne. In Kombination bekämpfen die Inhaltsstoffe wirksam Bakterien und reduzieren Zahnbelag. Das Pfefferminzaroma erfrischt den Atem. Die Mundspüllösung ist alkoholfrei und vegan. Sie beugt zudem Reizungen des Zahnfleisches und des Mund-Rachen-Raums vor und ist somit die ideale Pflege für das Zahnfleisch. Auch bei eingeschränkter Hygienefähigkeit kann mit ihr eine perfekte und nachhaltige Reinigung und Pflege des gesamten Mund- und Rachenbereichs gewährleistet werden.

Digital hergestellte Prothetik zu DAUER-TIEFPREISEN



Der Patientenwunsch nach bezahlbaren Prothesen, die es ermöglichen, wieder problemlos und ohne Hemmungen zu lachen, zu sprechen, zu essen und zu kauen, wird jetzt noch einfacher erfüllbar. Mit der Kombination aus bereits etablierten klinischen Protokollen und einer exakt planbaren, digitalen Herstellung bietet Permadental mit EVO fusion prothetische Lösungen, die besonders auf Wünsche von Senioren eingehen und für mehr Lebensqualität im Alter sorgen. EVO fusion-Versorgungen werden in Deutschland bei MD3D Solutions in Emmerich hergestellt. Jeden Monat werden dort – ein Jahr nach Einführung – bereits Hunderte EVO fusion Prothesen produziert und an Praxen in ganz Europa versandt. Und selbstverständlich ist jede einzelne Prothese mit einer Drei-Jahres-Garantie ausgestattet. Für Patienten und Praxen sind die, auf Basis der späteren definitiven EVO fusion Prothesen geprinteten, Try-Ins ein echter Gamechanger. Sie können auf Patientenwunsch sogar zur „Anprobe“ mit nach Hause genommen werden. Eventuelle Anpassungen werden später mit einem Re-Scan in die finale Versorgung überführt.

Zur kostenlosen Anforderung
des EVO fusion-Katalogs.



Permadental hält für interessierte Praxisteams einen umfassenden EVO fusion-Katalog bereit. Zum kostenlosen Bestellen einfach den QR-Code scannen.

Permadental GmbH

Tel.: +49 2822 7133-0

www.permadental.de

4-Achs-Fräsmaschine für „SAME-DAY DENTISTRY“

Moderne und kundenorientierte Zahnärzte kommen um das Stichwort „Same-Day Dentistry“ nicht mehr herum. Mithilfe computergestützter Design und Fertigungssysteme sowie moderner Digitaltechnik werden heute viele zahnärztliche Restaurationen in einem einzigen Besuch erledigt. Viele Patienten suchen vermehrt gezielt Praxen, die Zahnersatz zeit- und kostensparend im Chairside-Verfahren anfertigen. Um längerfristig diesen sprichwörtlichen „Zahn der Zeit“ zu treffen, ist die Antwort für viele Zahnarztpraxen ohne eigenes Praxislabor die Z4 der vhf camfacture AG. Die kompakte 4-Achs-Fräsmaschine eignet sich für die schnelle Nassbearbeitung von Blockmaterialien und vereint in ihrem futuristischen Gehäuse alles, was Praktiker benötigen: Innovation auf höchstem Level, moderne digitale Technik und unvergleichbare Leistungsstärke. Damit überzeugt die Z4 mit hoher Präzision, die praktisch keinerlei Nacharbeit erfordert, sowie mit ihrer hohen Benutzerfreundlichkeit. Der hohe Grad an Automatisierung ermöglicht vollständige und hochpräzise Restaurationen in unter zehn Minuten bei einem vollständig integrierten Arbeitsablauf mit TRIOS Design Studio (3Shape) und exocad Chairside-CAD. Bearbeitbar sind rund 40 verschiedene Blockmaterialien und mehr als 800 Titan-Prefab-Abutments von einer Vielzahl an Herstellern.

vhf camfacture AG • Tel.: +49 7032 970970 • www.vhf.de



ZWP

VERLAGSANSCHRIFT

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Tel. +49 341 48474-0
Fax +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

VERLEGER

Torsten R. Oemus

VERLAGSLEITUNG

Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

CHAIRMAN SCIENCE & BD

Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner

PROJEKT-/ANZEIGENLEITUNG

Stefan Thieme

Tel. +49 341 48474-224 s.thieme@oemus-media.de

CHEFREDAKTION

Katja Kupfer

Tel. +49 341 48474-327 kupfer@oemus-media.de

REDAKTIONSLEITUNG

Marlene Hartinger

Tel. +49 341 48474-133 m.hartinger@oemus-media.de

REDAKTION

Lilli Bernitzki
Alicia Hartmann

Tel. +49 341 48474-209 l.bernitzki@oemus-media.de
Tel. +49 341 48474-138 a.hartmann@oemus-media.de

PRODUKTIONSLEITUNG

Gernot Meyer

Tel. +49 341 48474-520 meyer@oemus-media.de

ANZEIGENDISPOSITION

Marius Mezger
Bob Schliebe

Tel. +49 341 48474-127 m.mezger@oemus-media.de
Tel. +49 341 48474-124 b.schliebe@oemus-media.de

ART-DIRECTION

Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn

Tel. +49 341 48474-139 a.jahn@oemus-media.de

LAYOUT/SATZ

Frank Jahr
Josephine Ritter

Tel. +49 341 48474-254 f.jahr@oemus-media.de
Tel. +49 341 48474-144 j.ritter@oemus-media.de

LEKTORAT

Frank Sperling

Tel. +49 341 48474-125 f.sperling@oemus-media.de

VERTRIEB/ABONNEMENT

Melanie Herrmann

Tel. +49 341 48474-201 m.herrmann@oemus-media.de

DRUCKAUFLAGE

40.800 Exemplare

DRUCKEREI

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von
Werbeträgern e.V.



WISSEN, WAS ZÄHLT

Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbekmarkt

Erscheinungsweise: ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis erscheint 2022 mit 12 Ausgaben (davon 2 Doppelausgaben), es gilt die Preisliste Nr. 29 vom 1.1.2022. Es gelten die AGB.

Verlags- und Urheberrecht: Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Bezugspreis: Einzelheft 6,50 Euro ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 70 Euro ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Auslandspreise auf Anfrage. Kündigung des Abonnements ist schriftlich 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraums möglich. Abonnementgelder werden jährlich im Voraus in Rechnung gestellt. Der Abonnent kann seine Abonnementbestellung innerhalb von 8 Tagen nach Absenden der Bestellung schriftlich bei der Abonnementverwaltung widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Datum des Poststempels). Das Abonnement verlängert sich zu den jeweils gültigen Bestimmungen um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Jahresende gekündigt wurde.

INSERENTEN ///

UNTERNEHMEN

SEITE

3Shape	95
AERA	85
Alfred Becht	53
Align	43
Amann Gierbach	Beilage
Asgard	109
Belmont	113
BLBR (UNIQUE)	131
BLUE SAFETY	73
C.HAFNER	77
caprimed	83
CGM	33
Champions-Implants	93
Coltene	117
CP GABA	27
dent.apart	51
dental bauer	37
Dentsply Sirona	61
Digital Dental & Healthcare	57
DGI	71
DGZI	133
Doctolib	21
Dr. Jean Bausch	81
Dreve	9, 11
Dürr	2
exocad	69
GC	115
goDentis	35
GSK	31
Hager & Werken	103
Health AG	99
id infotage (LDF)	111
KaVo	65
Komet Dental	15
Kulzer	29, 105 + Einhefter
Kuraray	39
mectron	Beilage
Morita	25
Multident	79
Neoss	89
NSK	5 + Beilage
NWD	13
ORTHOS	97
Parkell Europe	45
Permamental	140
Ray Europe	41
REGEDENT	67
ResMed	135
Reuss	121
RÖNVIG	19 + 127
ROOS Dental	Beilage
Septodont	55
SDI	Beilage
SHOFU	63
solutio	75
SPEIKO	70
Synadoc	44
Trolley Dolly	107
Ultradent Products	59
vhf	87
vVardis	123
W&H	48, 49 + Titel-Booklet
Zircon	23

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers): Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

ESSEN

FORUM FÜR INNOVATIVE IMPLANTOLOGIE

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.essener-forum.de

4. November 2022

Essen – ATLANTIC Congress Hotel

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Thomas Weischer/Essen

Jetzt
anmelden!



© Color-Stock/Shutterstock.com © Yulia Buchatskaya/Shutterstock.com



● ● ● Made in Germany

Ab sofort zu
DAUER-TIEFPREISEN

Totale Prothese
(1 Kiefer/14er): **219,- €***

Totale Prothesen
(2 Kiefer/28er): **419,- €***

*inkl. Modelle, Artikulation, Versand, Zähne,
Bisschablonen, indiv. Löffel und Try-In.
Zuzüglich MwSt.

EVO fusion – digital hergestellte Prothesen Jetzt für jede Praxis erhältlich!

Ohne Investitionen und Veränderungen im Praxisablauf ab sofort für jede Zahnarztpraxis möglich: EVO fusion – digitale Produktion meisterhaft kombiniert mit etablierten klinischen Protokollen. Nutzen Sie alle Vorteile für Ihre Patienten.

KLINISCHES PROTOKOLL:

- Konventioneller Abdruck oder IOS-Scan von konventionellem Abdruck oder Modell
- Einzelabdruck mit individuellem Löffel oder IOS-Scan von Einzelabdruck mit individuellem Löffel
- Konventionelle Bissregistrierung mit Bissplatte und Wachswall oder IOS-Scan von Bissplatte und Wachswall
- Gerne digitalisieren wir für Sie Ihre eingesendeten Abdrücke mit unseren Laborscannern



Zur Online-Anforderung
des EVO fusion-Kataloges
für Praxismitarbeiter

kurzelinks.de/EVO-fusion

36 Jahre
Erfahrung mit schönen Zähnen

WEIT MEHR ALS NUR KRONEN UND BRÜCKEN